

Sozial- und Geschäftsbericht Fachbereich Jugend und Soziales Jobcenter Wetterau 2019/2020

Herausgeber:

Der Kreisausschuss des Wetteraukreises
Fachbereich Jugend und Soziales / Jobcenter Wetterau

*Natürlich Wetterau.
Hier wächst ALLES!*



Redaktion Teil A (in alphabetischer Reihenfolge):

Sabrina Daners, Alexandra Ernemann, Maria Fikier, Martina Heydt, Petra Hofmann, Nicole Irmeler-Stroh, Franziska Jahn, Mark Kannieß, Josephine Koch, Sarah-Elisa Krasnov, Jutta Messerschmidt, Romy Nickel, Kurt Reichmann, Simone Schestakoff, Julia Schreiter, Birgit Strelow, Christiane Volk, Markus Wißbach

Redaktion Teil B:

Stefan Schuld

Ansprechpartner:

Kurt Reichmann

Tel. 06031 83 3007

Fax 06031 83 91 3007

e - Mail: Kurt.Reichmann@Wetteraukreis.de

Adresse:

Kreisausschuss des Wetteraukreises

Fachbereich Jugend und Soziales

Europaplatz

61169 Friedberg

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	7
Teil A: Fachbereich Jugend und Soziales	
1. Abschnitt: Allgemeines	
Organigramm des Fachbereichs Jugend und Soziales	9
Personalsituation im Fachbereich Jugend und Soziales	10
Kooperationen des Fachbereichs Jugend und Soziales	11
Gremienarbeit im Fachbereich Jugend und Soziales	12
Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes	13
Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie	14
Träger der Jugend- und/oder Eingliederungshilfe	15
Alten- und Pflegeheime in der Wetterau	16
2. Abschnitt: Haushalt und Finanzen	
Förderungsmanagement	18
Entwicklung des Verwaltungsergebnisses	19
Struktur der Aufwendungen und Erträge	20
Jugendhilfepyramide und ihre Entwicklung	21

Inhaltsverzeichnis	Seite
3. Abschnitt: Interkommunale Kennzahlenvergleiche	
HLT Kennzahlenvergleich Jugendhilfe	23
Benchmarking SGB XII hessische Landkreise	25
4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis	
Einwohnerzahlen Städte und Gemeinden 2014-2019	30
Wohndichte in Städten und Gemeinden 2014 - 2019	32
Bevölkerungsbewegung Städte und Gemeinden 2014 - 2019	34
Deutsche und Nichtdeutsche Bevölkerung im Wetteraukreis 2014 - 2019	39
Bevölkerung nach Altersgruppen im Wetteraukreis 1999 - 2019	41
5. Abschnitt: Sozialpreis des Wetteraukreises	
Übersicht zur Verleihung der Sozialpreise	47
6. Abschnitt: Vielfalt, Integration und Inklusion im Wetteraukreis	
Diversitätsbeirat	48
Inklusionsbeirat	49
Seniorenbeirat	50

Inhaltsverzeichnis	Seite
Interkulturelle Wochen im Wetteraukreis	51
Maßnahmen zur Interkulturellen Öffnung in der Verwaltung und im Wetteraukreis	
„WIR“ – Vielfaltszentrum	52
Förderprogramm „Demokratie leben“	53
Förderprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“	53
7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf	
Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige	54
Kindertagespflege, Kindertagesstätten, Hortplätze und Ganztagsangebote in Grundschulen	59
Kostenübernahme für Kindertagesbetreuung	60
Integration von Kindern mit Behinderung in Kindertagesstätten	60
Behinderungsbedingter Mehraufwand Schülerbeförderung	60
8. Abschnitt: Förderung der Familien in der Wetterau	
Elterliche Sorge und Sorgerechtserklärung	61
Adoptionsvermittlung	61

Inhaltverzeichnis	Seite
9. Abschnitt: Wohlverhalten Aufwachsen in der Wetterau	
Das Netzwerk Frühe Hilfen	62
Heilpädagogische Frühförderung	64
Jugendarbeit und -bildung / Erzieherischer Jugendschutz	65
10. Abschnitt: Die Aufnahme geflüchteter Menschen in der Wetterau	
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	67
Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer/innen	67
11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf	
Das Bildungs- und Teilhabepaket	68
Inklusive Bildung im Wetteraukreis	69
Hilfen zur Schulbildung nach SGB XII und nach SGB VIII	70
Jugendberufshilfe	71
Projekt „Wetterauer Wege in die Sozialwirtschaft“	72
Ausbildungsförderung nach dem BAföG	73

Inhaltsverzeichnis	Seite
12. Abschnitt: Aufbau einer Sozial- und Infrastruktur im Zeichen einer Generationenübergreifenden Inklusion	
Leben im Alter und Pflegeberatung	74
Besondere Wohnformen für junge Menschen	75
Eingliederungshilfen im 3. Lebensabschnitt	75
13. Abschnitt: Grundbedürfnis angemessenes Wohnen	
Wohngeld	76
Schlüssiges Konzept für Mietobergrenzen im Wetteraukreis	77
Hilfen bei drohender Wohnungslosigkeit und zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	78
14. Abschnitt: Sicherung des Lebensunterhalts	
Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII	79
Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach SGB XII	79
15. Abschnitt: Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	
Hilfe zur Pflege ambulant und stationär	80

Inhaltverzeichnis	Seite
16. Abschnitt: Hilfen für Alleinerziehende	
Recht auf Umgang	81
Beistandschaft	81
Unterhaltsvorschuss	82
17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen und Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung	
Erziehungsberatungsstelle des Kreises	83
Hilfen zur Erziehung	85
Sozialarbeit in Schulen	86
Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung	88
19. Abschnitt: Der Schutzauftrag des Jugendamtes	
Vormundschaften und Pflegschaften	89
Jugendgerichtshilfe	90
Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen und Inobhutnahmen	91

Inhaltverzeichnis	Seite
Teil B: Jobcenter Wetterau	
1. Abschnitt: Rechtsform und Organisationsstruktur des Jobcenters	
Rechtsform	92
Organigramm	93
Regionalstruktur	94
2. Abschnitt: Sozialstrukturdaten SGB II	
Arbeitslosenzahlen im SGB II	95
Bedarfsgemeinschaften	95
Kundenstruktur nach ausgewählten Kriterien	
Leistungsberechtigte nach Gemeinden	96
3. Abschnitt: Kommunale Ausgaben SGB II	
Ausgaben für Leistungen der Unterkunft und Heizung	97
Ausgaben für Wohnungsbeschaffung und Erstausrüstung	97
4. Abschnitt: Eingliederungsleistungen	
Eingliederungsleistungen nach Förderbereichen	98
Integration in den Arbeitsmarkt	98

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen heute den Sozialbericht 2019/2020 mit wichtigen Informationen zur Entwicklung der Sozial- und Jugendhilfe im Wetteraukreis vorlegen zu können. Das Jahr 2020 war ab März vor allem von der Corona – Pandemie geprägt, das schlägt sich in diesem Bericht an vielen Stellen nieder. Im Jahr 2021 sind die Auswirkungen der außergewöhnlichen Situation auf das Leistungsgeschehen noch stärker als im Vorjahr. Insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe werden die Langzeitfolgen der Pandemie auf längere Sicht spürbar sein.

Den Gremien im Wetteraukreis und allen Interessierten, sowie allen Akteuren im Sozial- und Jugendhilfebereich werden Grundlagen zur planerischen Gestaltung der Sozial- und Jugendhilfe zur Verfügung gestellt, die ihre wichtige konstruktive Mitarbeit bei der Optimierung der Sozialarchitektur im Wetteraukreis erleichtern.

Die Gliederung folgt den vorangegangenen Berichten. Der Bericht beginnt mit Grundinformationen zum Fachbereich Jugend und Soziales. Es folgen Überblicke über Haushalt und Finanzen, interkommunale Kennzahlenvergleiche sowie zur Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis. Die weiteren Themen sind angeordnet unter dem Gesichtspunkt Vielfalt, Integration und Inklusion in relevanten Lebensbereichen für Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen in verschiedenen Lebensphasen und -situationen.

Information pur: Grafiken zu Strukturen, Darstellung von Fallzahlen oder des finanziellen Engagements in Zeitreihen 2017 bis 2020 sprechen für sich. Kurze Informationsblöcke zu relevanten Kontexten ergänzen die ausgewiesenen Daten.

Gesellschaft und Infrastruktur stabilisierende Maßnahmen nahmen im Leistungsgeschehen 2020 von Jobcenter und Fachbereich Jugend und Soziales einen breiten Raum ein. Darüber hinaus gab es in den Jahren 2019 und 2020 unter anderem folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Einrichtung eines neuen Arbeitsschwerpunktes zu Leben im Alter mit eigener Fachstelle
- Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes
- Übernahme der Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete von den Kommunen
- Weiterer Ausbau einer flächendeckenden Sozialarbeit in Schulen

Vorwort

Ich wünsche mir, dass Sie aus den Zahlen, Daten und Fakten alle wichtigen Schlüsse ziehen, um gute Ideen und Anregungen für die Soziallandschaft Wetterau formulieren zu können.

Demografischer Wandel, Digitalisierung und Diversität sind die drei großen „D“, mit denen wir uns in den kommenden Jahren beschäftigen werden. Mit Ihnen zusammen, mit Ihren Ideen und Anregungen werden wir uns gemeinsam auf den Weg machen, unsere Wetterau zu einer starken, sozial gerechten Region weiter zukunftsfähig zu machen.

Ihre



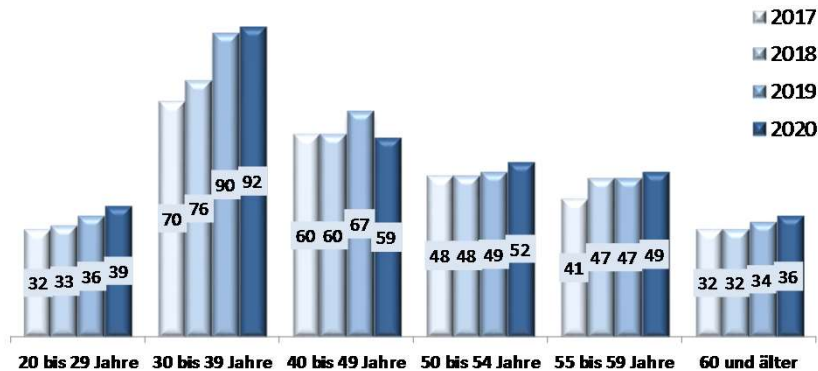
Stephanie Becker-Bösch
Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin

1. Allgemeines: Organigramm des Fachbereichs Jugend und Soziales (Stand: 01.01.2020)



1. Allgemeines: Personalsituation im Fachbereich Jugend und Soziales

Fachbereich Jugend und Soziales - Anzahl Mitarbeiter/innen nach Alter
Stand 31.12.2020



Alter	31.12.2017		31.12.2018		31.12.2019		31.12.2020	
	Anzahl MA	Anteil	Anzahl MA	Anteil	Anzahl MA	Anteil	Anzahl MA	Anteil
20 bis 29 Jahre	32	11,3%	33	11,15	36	11,1%	39	11,90
30 bis 39 Jahre	70	24,7%	76	25,68	90	27,9%	92	28,10
40 bis 49 Jahre	60	21,2%	60	20,27	67	20,7%	59	18,00
50 bis 54 Jahre	48	17,0%	48	16,22	49	15,2%	52	15,90
55 bis 59 Jahre	41	14,5%	47	15,88	47	14,6%	49	15,00
60 und älter	32	11,3%	32	10,81	34	10,5%	36	11,00
	283		296		323		327	

MA = Mitarbeiter/innen

VZ = Anzahl Mitarbeiter/innen in Vollzeitstellen

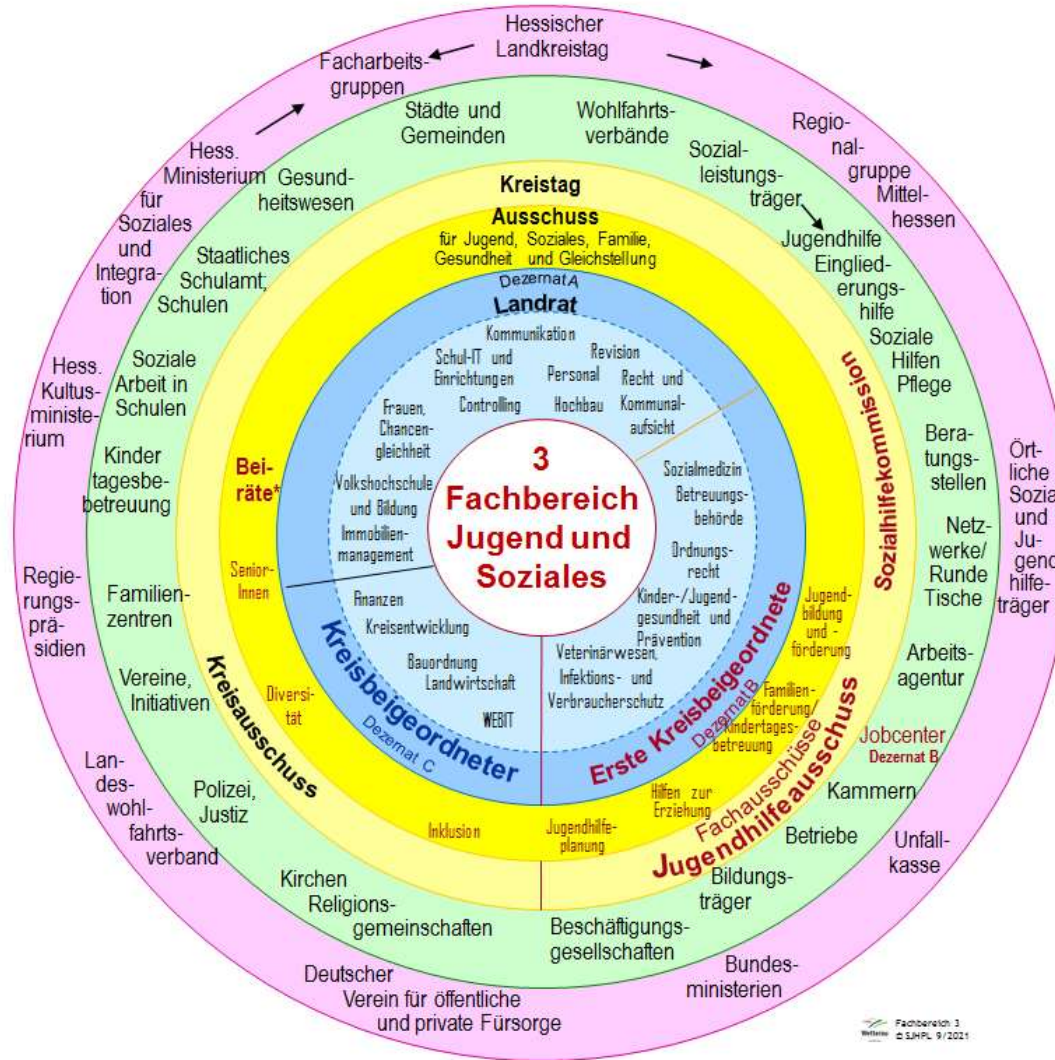
TZ = Anzahl Mitarbeiter/innen in Teilzeitstellen

FB 3 - Personal	d: 31.12.2017			Stand: 31.12.2018								Stand: 31.12.2019								Stand: 31.12.2020								
	Stellen Soll	Ist Besetzung	Anzahl MA	davon:				Stellen Soll	Ist Besetzung	Anzahl MA	davon:				Stellen Soll	Ist Besetzung	Anzahl MA	davon:				Stellen Soll	Ist Besetzung	Anzahl MA	davon:			
			w	m	VZ	TZ				w	m	VZ	TZ				w	m	VZ	TZ				w	m	VZ	TZ	
FBL	16	20,3	20	15	5	14	6	18	20,3	23	17	5	14	8	15	16,7	23	15	5	10	10	15	4,1	5	4	1	2	3
FD Zentrale Aufgaben																						10,1	12	9	3	7	5	
FD Jugendhilfe	131,5	125,1	158	132	26	78	80	138,8	125,1	166	139	27	81	85	137	150,3	166	155	28	82	101	140,5	86,6	101	80	21	51	50
FD Beratung und Förderung																						69,5	87	74	13	40	47	
FD Soziale Hilfen	88	82,3	98	75	23	54	44	85,6	82,3	98	78	20	57	41	103	90,7	98	88	20	56	52	105,5	97,1	114	92	22	62	52
Gesamt	235,5	227,7	276	222	54	146	130	242,4	227,7	287	234	52	152	134	255	257,7	287	258	53	148	163	261	267,5	319	259	60	162	157
Personalzugänge:			35							34						41							30					
Personalabgänge:			29							19						14							25					
Schwerbehinderte:			29							27						23							26					

Für die Aufgabenerfüllung erhält der Fachbereich Zuschüsse von Bund und Land zu den Personalaufwendungen

	Gesamt-Stellenanteil	Gesamt-zuschüsse	Bemerkung
2017	23,4	1.496.519 €	UmA-Erstattung Dez. 2017 rückwirkende Abrechnung der Personalkostenpauschalen ab Nov. 2015
2018	21,1	1.059.322 €	Ausgleichszahlungen für die Übernahme von Landesaufgaben - Kita- u. Heimaufsicht; Koordination Kindertagespflege; Koordination Frühe Hilfen; Jugendbildungswerk; Projektförderungen; Unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA)
2019	17,0	924.663 €	Ausgleichszahlungen für die Übernahme von Landesaufgaben - Kita- u. Heimaufsicht; Koordination Kindertagespflege; Koordination Frühe Hilfen; Jugendbildungswerk; Projektförderungen; Unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA)
2020	16,0	817.433 €	Ausgleichszahlungen für die Übernahme von Landesaufgaben - Kita- u. Heimaufsicht; Koordination Kindertagespflege; Koordination Frühe Hilfen; Jugendbildungswerk; Projektförderungen; Unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA)

1. Allgemeines: Kooperationen des Fachbereichs Jugend und Soziales



Kreisverwaltung Wetteraukreis

Verwaltungsvorstand

- Landrat, Dezernat A
- Erste Kreisbeigeordnete, Dezernat B
- Kreisbeigeordnete, Dezernat C

Sonderfachdienste

- Kommunikation
- Controlling
- Frauen u. Chancengleichheit
- Revision

Fachbereich 1 – Zentrale Dienste

- Personal
- Finanzen
- Ordnungsrecht
- Recht und Kommunalaufsicht

WEBIT – Informationstechnologie

Fachbereich 2 – Gesundheit, Veterinärwesen und Bevölkerungsschutz

- Kinder-, Jugendgesundheits und Prävention
- Sozialmedizin und Betreuungsstelle
- Veterinärwesen, Infektions- und Verbraucherschutz

Fachbereich 4 – Regionale Entwicklung und Umwelt

- Strukturförderung und Umwelt
- Bauordnung

Fachbereich 5 – Bildung und Gebäudewirtschaft

- Volkshochschule und Bildung
- Immobilienmanagement
- Schul-IT- und Einrichtungen
- Hochbau

Politische Gremien sowie Fachgremien

- Kreistag
- Kreisausschuss
- Ausschuss für Jugend, Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung
- Jugendhilfeausschuss mit vier Fachausschüssen
- Sozialhilfekommission
- Beiräte: Senior/-innen, Diversität, Inklusion

Wichtige Kooperationen im Wetteraukreis

- Jugendhilfen, Kindertagesbetreuung, Sozialarbeit in Schulen, Familienzentren
- Soziale Hilfen, Pflege: Heime, Betreutes Wohnen, Tagesgruppen, Werkstätten, etc.
- Gesundheitswesen: Arzt- und Therapiepraxen, Krankenhäuser, Reha, Familienhebammen, etc.
- Wohlfahrtsverbände: Diakonisches Werk, Caritas, Arbeiterwohlfahrt, Der Paritätische
- Kammern: IHK, HWK
- Polizei, Justiz, Ordnungsbehörden
- Vereine, Initiativen: u.a. LEADER
- Netzwerke, Runde Tische: A-Netz, Netzwerk Frühe Hilfen, Gewaltprävention

Kooperation auf Landes- und Bundesebene

- Hessischer Landkreistag (HLT), Regionalgruppe Mittelhessen mit Facharbeitskreisen
- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
- Hessisches Kultusministerium
- Regierungspräsidien
- Landeswohlfahrtsverband

1. Allgemeines: Gremienarbeit im Fachbereich Jugend und Soziales

Die Satzungen für die Ausschüsse im Bereich Jugend und Soziales sind in 2017 einheitlich neu gebildet worden. Die Struktur der Ausschüsse sieht wie folgt aus:

- Sozialhilfekommission (SHK)
- Jugendhilfeausschuss (JHA)

Zur Vorbereitung und intensiven fachlichen Beratung seiner Beschlüsse hat der Jugendhilfeausschuss vier Fachausschüsse gebildet:

- FA Jugendhilfeplanung
- FA Hilfen zur Erziehung
- FA Familienförderung und Kindertagesbetreuung
- FA Jugendförderung und Jugendbildung

Wesentliche Arbeitsinhalte im Berichtszeitraum waren folgende Themen:

- Konzept für die Erstellung eines Sozialindex
- Projekte „Demokratie leben“, und Weiterentwicklung „WIR“ – Wegweisende Integrationsansätze Realisieren
- Soziale Brennpunktarbeit
- Corona bedingte Maßnahmen im Bereich Jugend und Soziales
- Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)
- Gesetzentwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) / Kinderschutz im Wetteraukreis
- Wohnen im Alter
- Qualifizierungen von Tagespflegepersonen im Wetteraukreis
- Erziehungsberatung im Wetteraukreis
- Themenkomplex „Jugendgästehaus Hubertus“
- Inklusive Bildung im Wetteraukreis, Teilhabeassistenten
- Schulsozialarbeit im Wetteraukreis
- Psychiatrische Hilfen für traumatisierte unbegleitete minderjährige Ausländer/innen

Anzahl Sitzungen im Jahr	Jahre	SHK	JHA	FA JHPL	FA HzE	FA KiTa-Betr.	FA J-bildung	gesamt
	2019	2	8	1	4	0	2	17
	2020	3	5	2	3	0	1	14

1. Allgemeines: Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes

Das Bundesteilhabegesetz soll dazu beitragen, Menschen mit Behinderungen eine möglichst volle und wirksame Teilhabe in allen Bereichen für eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. (Anpassung des deutschen Rechts an die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention)

Reformstufe 1	Reformstufe 2	Reformstufe 3	Reformstufe 4
<p>Ab 01.01.2017 Vorgezogene Änderungen im Schwerbehindertenrecht</p> <p>Ab 01.04.2017 Erhöhung der Vermögensfreigrenze für Leistungsbezieher/innen SGB XII</p>	<p>Ab 01.01.2018 Einführung SGB IX Teil 1 und Teil 3: Reform des Vertragsrechts in der EGH; vorgezogene Änderungen im Bereich Teilhabe am Arbeitsleben</p> <p>Vorgezogene Änderungen im Gesamtplanverfahren in der EGH und im SGB XII</p>	<p>Ab 01.01.2020 Einführung SGB IX Teil 2: neue Leistungsformen, strikte Trennung EGH und existenzsichernde Leistungen, Abgrenzung EGH und Hilfe zur Pflege</p> <p>weitere Erhöhung der Vermögensfreigrenze für Leistungsbezieher/innen SGB XII</p>	<p>Ab 01.01.2023 Neudefinition des leistungsberechtigten Personenkreises in der Eingliederungshilfe</p>

Hessisches Ausführungsgesetz BTHG: „Lebensabschnittsmodell“ in der Eingliederungshilfe:	Hessisches Ausführungsgesetz zum BTHG: vom Landeswohlfahrtsverband in 2020 übernommene Leistungen	Anzahl Leistungsberechtigte im Jahr 2020	Bruttoaufwendungen im Jahr
1. Lebensabschnitt bis zum Ende der Schulausbildung: örtl. Sozialhilfeträger sind zuständig	Hilfen für eine angemessene Schulbildung	67	206.704 EUR
2. Lebensabschnitt nach der Schulausbildung: LWV ist zuständig	Pflegefamilien/begleitetes Wohnen	9	111.530 EUR
3. Lebensabschnitt nach Eintritt in das Rentenalter: Entsteht ein Hilfebedarf erstmalig in dieser Altersstufe sind die örtl. Sozialhilfeträger zuständig	Besondere Wohnform	66	3.704.414 EUR
	Sonstige Eingliederungshilfen	11	65.089 EUR
	Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung im 1. Lebensabschnitt	102	4.087.737 EUR
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten: LWV übernimmt ab 1.1.2020 die Bearbeitung der Einzelfälle (zuvor Delegation an Landkreise und kreisfreie Städte)	Eingliederungshilfe 2. Lebensabschnitt (Abgabe an den LWV)	-86	-498.352 EUR
Hilfe zur Pflege für Menschen Behinderung: ab 1.1.2020 sind die örtl. Sozialhilfeträger zuständig	Eingliederungshilfe 3. Lebensabschnitt	41	298.084 EUR
	Hilfe zum Lebensunterhalt	52	246.904 EUR
	Grundsicherung a.v.E. (besondere Wohnformen)	593	4.111.021 EUR
	Grundsicherung i.v.E. (Wohnpflegeheime)	55	324.032 EUR
	Erstattung der Grundsicherung durch den Bund		-4.435.053 EUR
	Existenzsichernde Leistungen für Menschen mit Behinderung	700	246.904 EUR
	Hilfe zur Pflege für Menschen mit Behinderung	90	1.073.088 EUR
	Fachbereich Jugend und Soziales zusätzliche Leistungsberechtigte 2020	847	5.207.461 EUR

1. Allgemeines: Finanzielle Auswirkungen der Corona – Pandemie

Die Corona bedingten Maßnahmen im Jahr 2020 waren ebenso vielfältig wie die Herausforderungen der Pandemie. Im Zuge der pandemiebedingten Einschränkungen war die Erbringung sozialer und fürsorglicher Dienste stark beeinträchtigt. Einrichtungen wurden aufgrund Verordnungen und Allgemeinverfügungen gemäß Infektionsschutzgesetz geschlossen. Menschen sollten auch nicht mehr zu Hause aufgesucht und dort betreut, gepflegt etc. werden. Andererseits war in Notfällen die Leistungserbringung weiter zu gewährleisten. Vertraglich vereinbarte Leistungen konnten teilweise oder gar nicht erbracht werden. Der Landkreis war vertraglich nicht verpflichtet durch die Pandemie ausgefallene Leistungen zu vergüten. Dabei galt es aber zu beachten, dass nach Beendigung der Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz Plätze in Einrichtungen und Maßnahmen sowie Kapazitäten für soziale Leistungen wieder benötigt werden. Über Jahrzehnte gewachsene Strukturen sollten während der Dauer der Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz nicht zerschlagen werden. Deshalb hatten der Kreisausschuss bzw. der Kreistag folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Weiterfinanzierung von sozialen Einrichtungen und ambulanten Diensten unabhängig von der Frage, ob die Einrichtungen geschlossen oder offen sind.
- Die Weitergewährung von laufenden Geldleistungen an Tagespflegepersonen unabhängig von der Frage, ob die reguläre Betreuungsleistung gar nicht oder nur teilweise erbracht werden kann.

Beide Arten der Weiterfinanzierung konnten aus dem verfügbaren Budgets des laufenden Haushalts beglichen werden. Außerdem wurde beschlossen:

- Die Beitragsfreiheit der Eltern für die Zeit des Pandemie – bedingten Ausfalls der Kindertagesbetreuung in der Tagespflege
- Die Beitragsfreistellung der Eltern in systemrelevanten Berufen für die Notbetreuung ihrer Kinder in der Tagespflege

Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Leistungsgeschehen des Fachbereichs Jugend und Soziales in 2020	
Weiterfinanzierung sozialer Einrichtungen	1.931.331 EUR
Beitragsfreie Zeiten und Beitragsfreistellungen in der Kindertagespflege	249.728 EUR
Corona bedingte zusätzliche Transferaufwendungen	75.745 EUR
Personal-und Versorgungsaufwendungen	492.952 EUR
Corona bedingte Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.020 EUR
Schadensersatz	8.021 EUR
Gesamt	2.760.797 EUR

1. Allgemeines: Träger von Jugend- und / oder Eingliederungshilfen u.a.

Träger-nr.	Freie Träger der Jugendhilfe	Logo	Trägersitz	Hilfen zur Erziehung					Inklusion		
				Kinderschutz	Wohnen außerhalb Elternhaus stationär	Tagesgruppen teilstationär	Hilfen im Lebensumfeld ambulant	Soziale Gruppenarbeit / Familienklassen Angebote in Schule	Hilfen bei (drohender) seelischer Behinderung Wohnen, Tagesgruppe, im Umfeld	Hilfen bei (drohender) Behinderung, Rechtskreis SGB IX	Inklusion in Schulen Träger und Anlaufstellen
	Anzahl der Träger je Hilfeform			9	22	4	12	4	4	3	6
A.1	Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.		Janau								
A.2	Anthroposophische Lebensgemeinschaft Bingenheim e.V.		Echzell								
A.3	ASB Regionalverband Mittelhessen e.V.		Karben								
A.4	AWO Perspektiven gGmbH		Frankfurt								
B.1	bbw Südhessen gGmbH		Karben								
B.2	bhw gGmbH		Nidda								
C.1	Caritasverband Gießen e.V.		Gießen								
D.1	Diakonisches Werk Wetterau		Friedberg								
D.2	Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Hessen e.V.*		Friedberg								
D.3	Das Relationship		Butzbach								
E.1	Evangelische Kinder- und Jugendhilfe e. V. Haus Gottesgabe		Bad Homburg								
F.1	FAB - Frauen Arbeit Bildung		Friedberg								
F.2	FamOS - sozialpädagogische Praxisgemeinschaft		Büdingen								
FH	Familienhebammen bzw. Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen**										
G.1	Gemeinnützige Kinderförderungsgesellschaft mbH		Nidda								
H.1	Häuser für Kinder		Büdingen								
H.2	h&p Kinder-, Jugend- Familienhilfe gGmbH		Aalen								
J.1	JJ - Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.		Frankfurt								
J.2	Johanniter Unfallhilfe e.V.		Frankfurt								
J.3	Jugendhilfe Nidda e.V.		Nidda								
J.4	Jugendhilfe Usinger Land Initiativen gGmbH		Heu-Anspach								
J.5	Jugendhof Pohl-Göns		Butzbach								
KTP	Kindertagespflegepersonen										
L.1	Lamane GmbH		Bad Nauheim								
L.2	Lichtblick - Verein für Jugend und Sozialhilfe e.V.		Bad Nauheim								
L.3	LWV - Landeswohlfahrtsverband Hessen e.V.		Kassel								
M.1	Malteser Hilfsdienst gGmbH		Altenstadt								
M.2	Menschen-s-Kinder gGmbH		Schotten								
M.3	Mission Leben gGmbH		Darmstadt								
M.4	Möwe Jonathan e.V.		Bad Vilbel								
M.5	Müfaz e.V.*		Bad Nauheim								
M.6	MüZe e.V.*		Karben								
P.1	Projekt PETRA GmbH & Co. KG		Schlüchtern								
P.2	projuventis gGmbH		Pohlheim								
R.1	RDW - Regionale Dienstleistungen Wetterau*		Friedberg								
S.1	Schottener Soziale Dienste gGmbH		Schotten								
S.2	sophi - Sozialpädagogische Praxisgemeinschaft für Jugend- und Familienhilfe		Niddatal								
S.3	St. Elisabeth-Verein e. V.		Marburg								
S.4	St. Martinus-Gesellschaft/Caspers & Pfeifer GbR		Friedberg								
T.1	Praxisgemeinschaft TEAM3 GbR		Ortenberg								
T.2	Therapon24 premium care GmbH & Co. KG		Bad Homburg								
V.1	Verein für Jugendhilfen Leppermühle e.V.		Gießen								
V.2	Vitos Kalmenhof gGmbH		Istein								
V.3	VSPM - Verein für sozialpädagogisches Management e.V.		Heinhausen								
W.1	Wildwasser Wetterau e.V.		Bad Nauheim								
W.2	Wurzelhof GmbH		Büdingen								
46	Anzahl der Angebote je Hilfeform			13	37	4	16	12	5	4	8

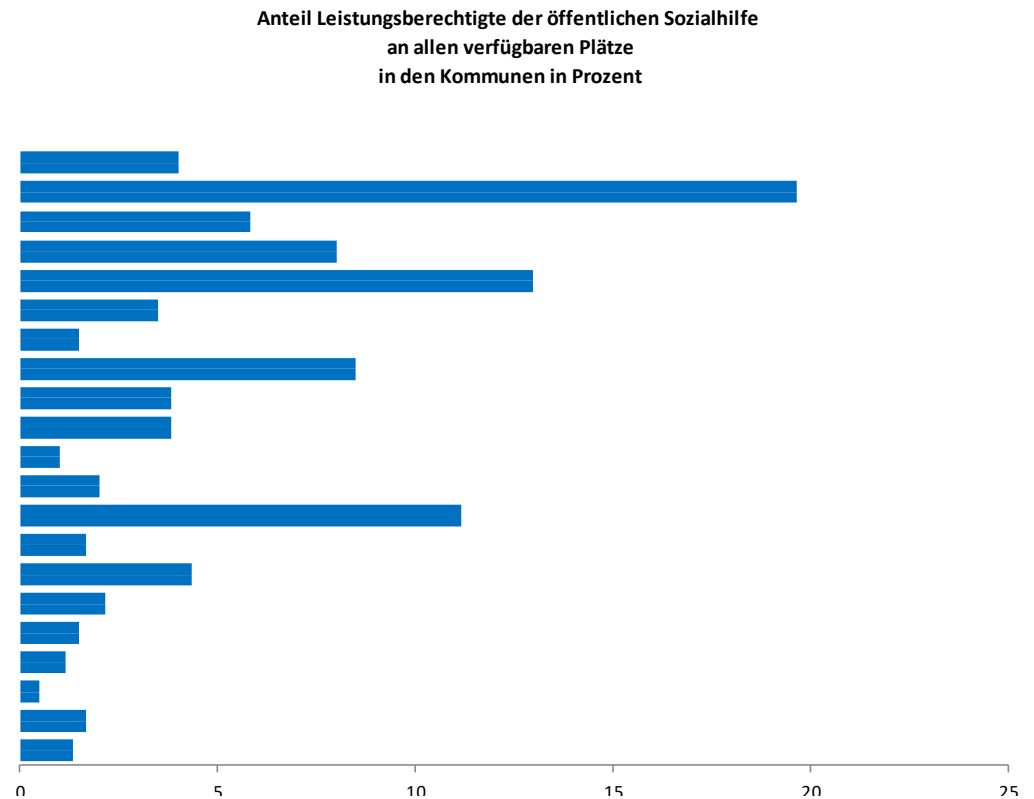
*ausschließlich präventive Angebote

**Stand 07/2021: 9 Familienhebammen bzw. Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

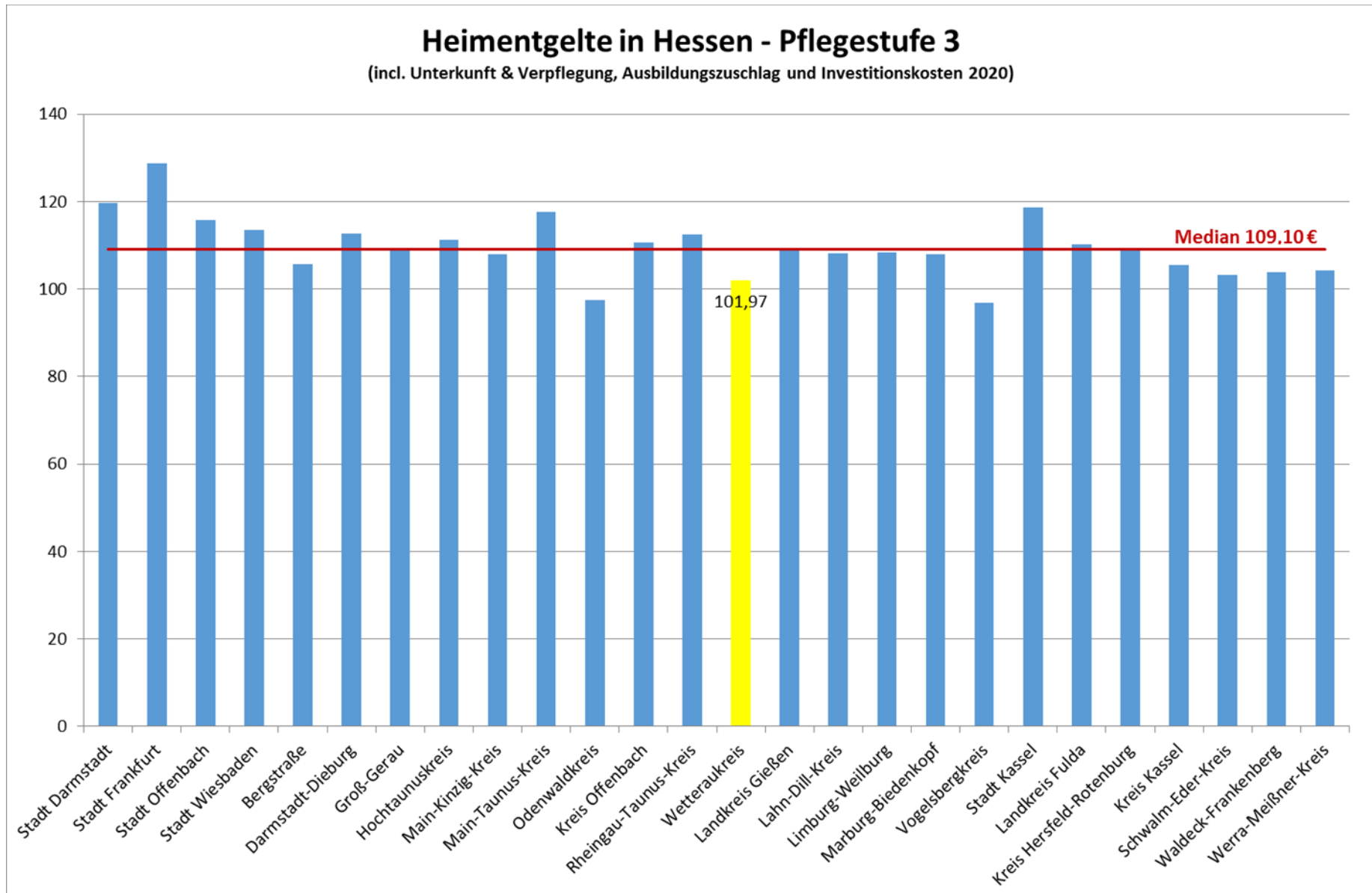
1. Allgemeines: Alten- und Pflegeheime in der Wetterau

Übersicht der Plätze nach Kommunen am 31.12.2020

Kommune	Anzahl Heime	Plätze	davon für Leistungs- berechtigte der öffentlichen Sozialhilfe	In Prozent
Altenstadt	1	70	24	3,99
Bad Nauheim	7	784	118	19,63
Bad Vilbel	2	272	35	5,82
Büdingen	2	216	48	7,99
Butzbach	5	401	78	12,98
Echzell	1	78	21	3,49
Florstadt	1	64	9	1,50
Friedberg	2	174	51	8,49
Gedern	2	119	23	3,83
Karben	2	185	23	3,83
Limeshain	1	35	6	1,00
Münzenberg	1	80	12	2,00
Nidda	5	406	67	11,15
Niddatal	1	96	10	1,66
Ortenberg	2	309	26	4,33
Ranstadt	1	72	13	2,16
Reichelsheim	1	69	9	1,50
Rockenberg	1	29	7	1,16
Rosbach	1	62	3	0,50
Wölfersheim	1	91	10	1,66
Wöllstadt	1	64	8	1,33
Wetteraukreis		3.676	601	100,00

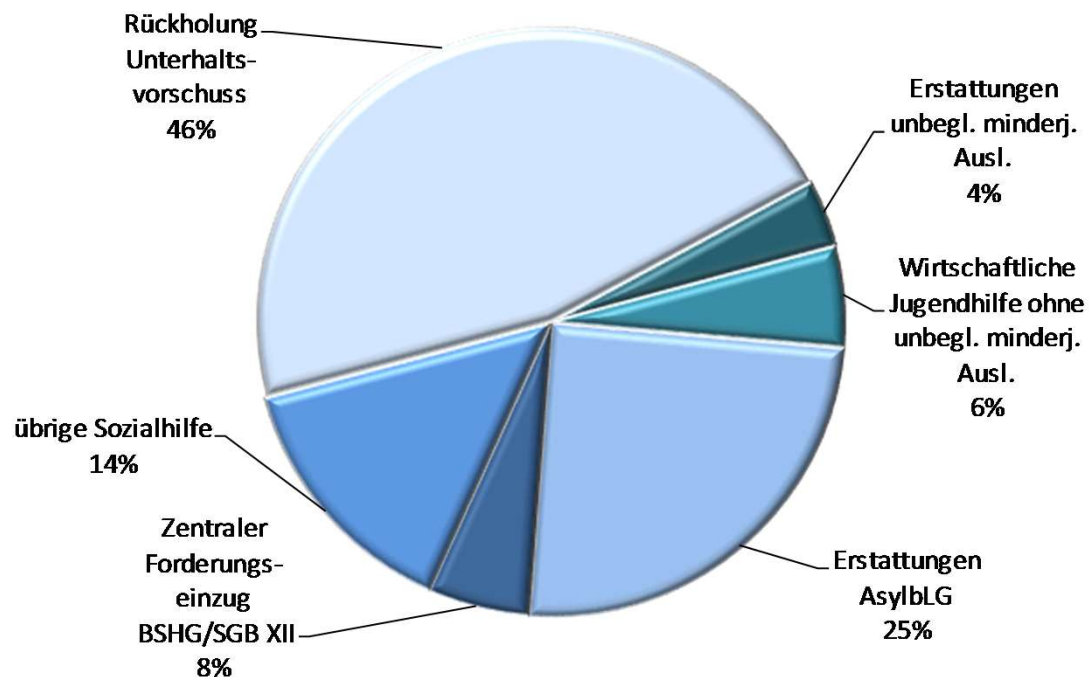


1. Allgemeines: Alten- und Pflegeheime in der Wetterau



2. Haushalt und Finanzen: Forderungsmanagement

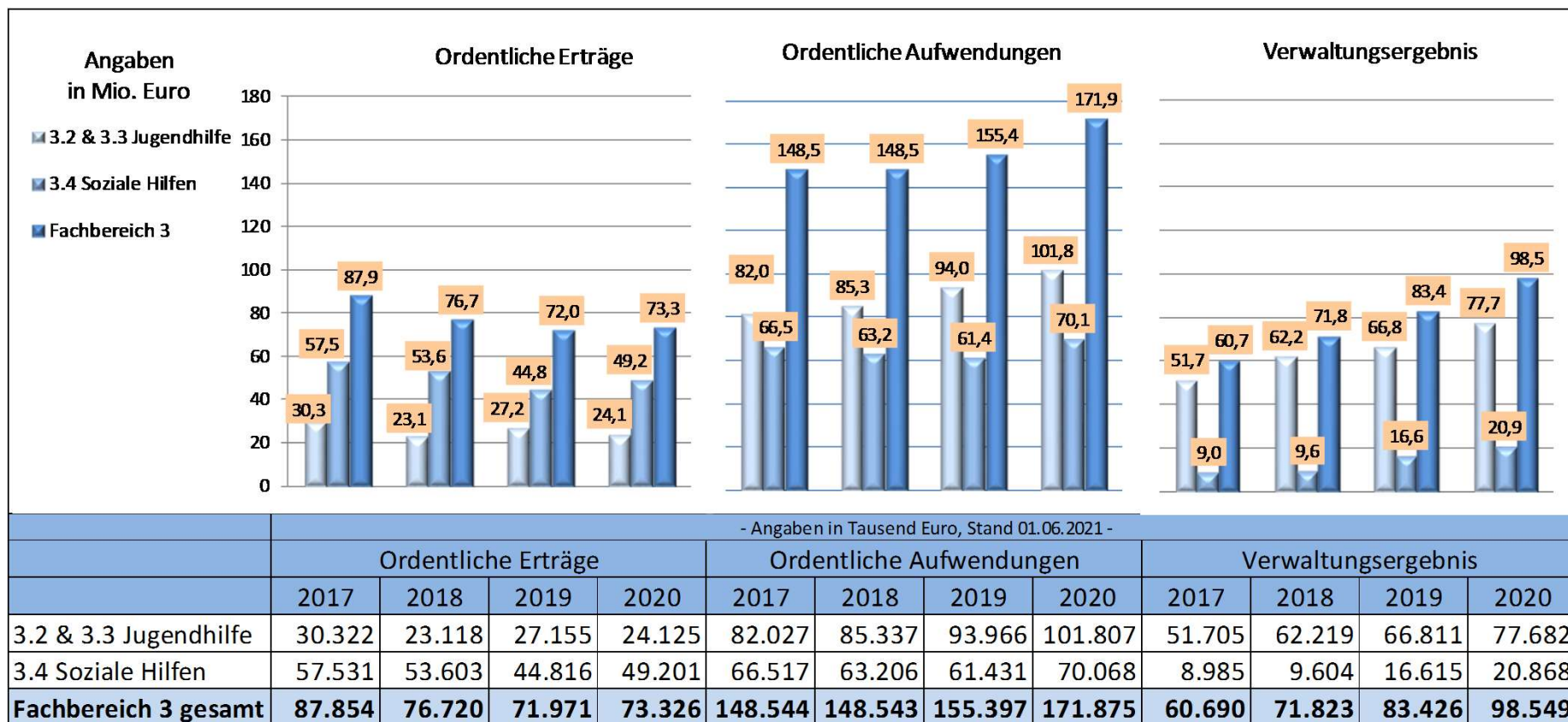
Offene Forderungen am 31. Dezember 2020



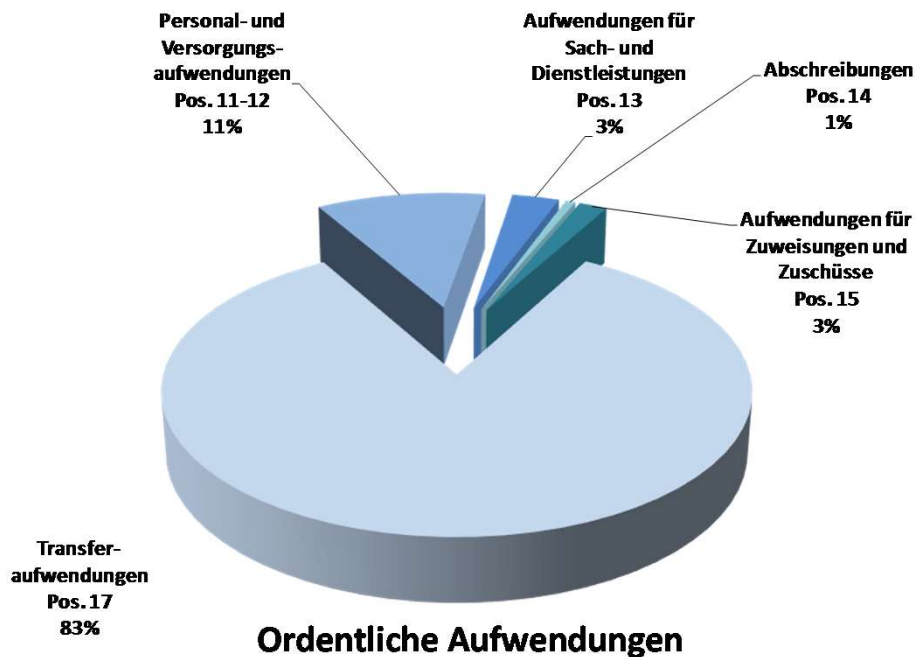
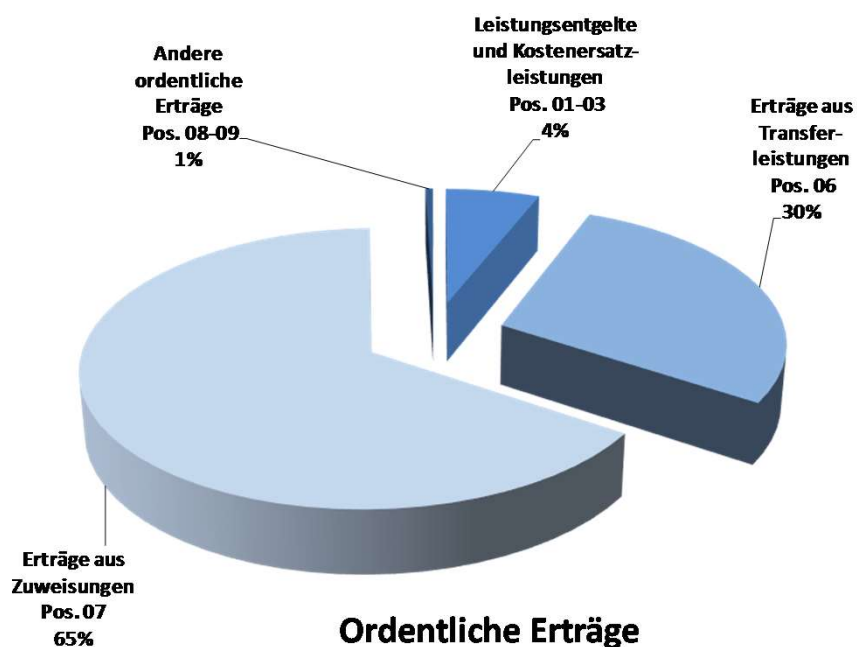
	Tsd. Euro
Rückholung Unterhaltsvorschuss	6.510
Erstattungen unbegl. minderj. Ausl.	516
Wirtschaftliche Jugendhilfe ohne unbegl. minderj. Ausl.	782
Erstattungen AsylbLG	3.492
Zentraler Forderungseinzug BSHG/SGB XII	772
übrige Sozialhilfe	1.993
Forderungen gesamt	14.065

2. Haushalt und Finanzen: Entwicklung des Verwaltungsergebnisses

Fachbereich Jugend und Soziales gesamt



2. Haushalt und Finanzen: Struktur der Aufwendungen und Erträge



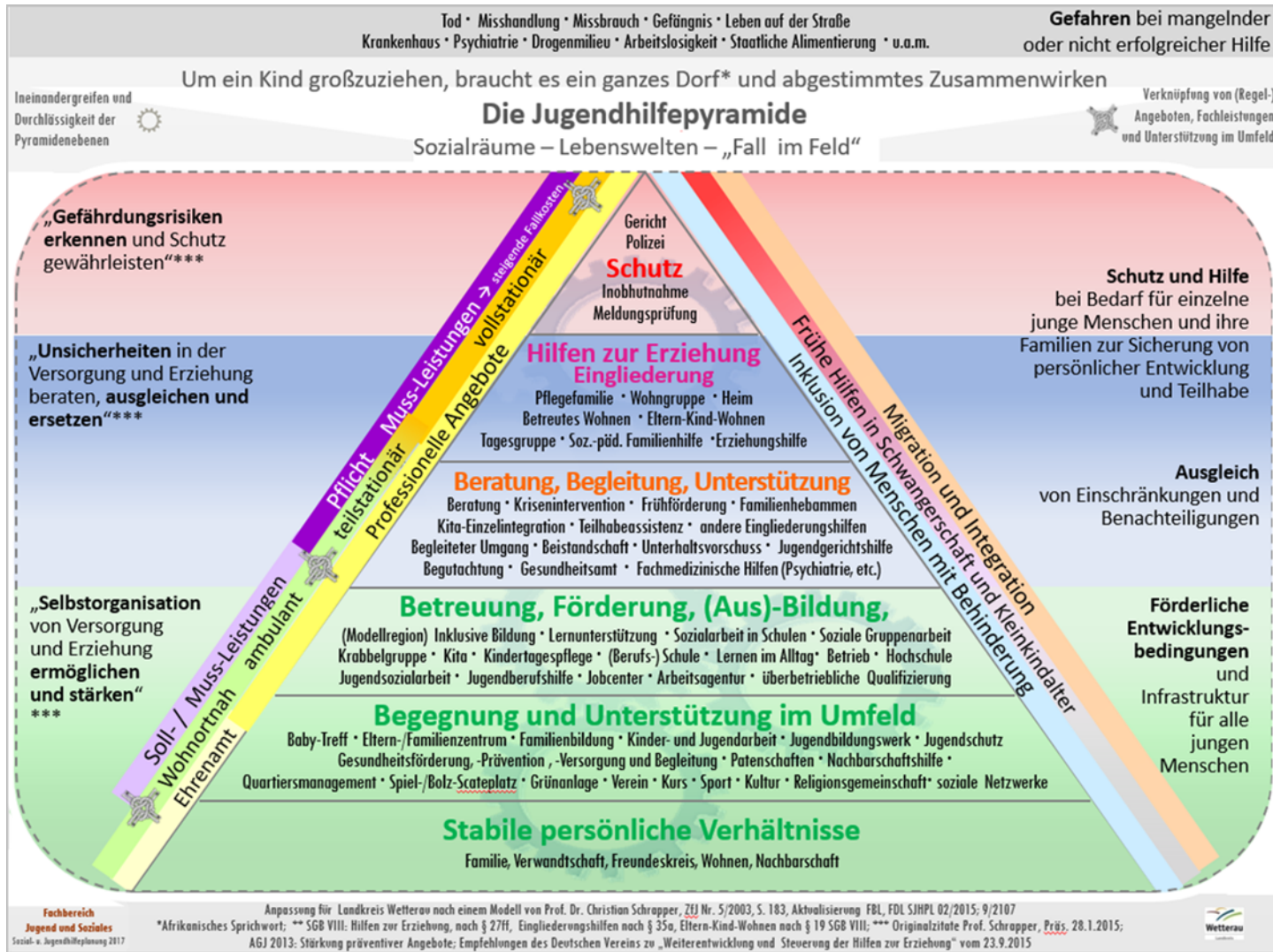
Rubriknr.	Beschreibung	Bewegung 2020
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.655,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.773.267,50
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-666.040,72
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich	-3.888,93
06	Erträge aus Transferleistungen	-20.676.816,56
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für	-47.836.826,51
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus	-684,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	-359.745,08
10	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 - 9)	-73.325.924,30

Vorläufiges Rechnungsergebnis, Stand 01.06.2021

Rubriknr.	Beschreibung	Bewegung 2020
11	Personalaufwendungen	17.365.419,88
12	Versorgungsaufwendungen	1.404.716,28
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.219.501,63
14	Abschreibungen	1.081.832,21
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	3.130.115,16
17	Transferaufwendungen	143.673.652,90
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 - 18)	171.875.238,06

Vorläufiges Rechnungsergebnis, Stand 01.06.2021

2. Haushalt und Finanzen: Jugendhilfepyramide und ihre Entwicklung



Präventionsmodell

- Frühe Unterstützung verringert eskalierende Familien- und Erziehungs-Situationen, problematische Kindheitsverläufe und damit kostenintensive Jugendhilfen sowie soziale Hilfen und Transferleistungen.
- Die Jugendhilfe-Angebotsstruktur umfasst daher einfach zugängliche Angebote im alltäglichen Lebensumfeld bis hin zu Unterstützung und Schutz durch Jugendamt und freie Träger in Wohngruppen und Heimen
- Frühe Hilfen, Familientreffs, Kitas und Kindertagespflege, Inklusion und Sozialarbeit in Schule, Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendberufshilfe stärken somit Begegnung, Betreuung, Bildung sowie Hilfen zur Selbsthilfe in den Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien.

2. Haushalt und Finanzen: Jugendhilfepyramide und ihre Entwicklung

Gesamtausgaben des Wetteraukreises für Jugendhilfe

	2017*		2018		Veränderung 2018 zu 2017*		2019		Veränderung 2019 zu 2018		2020**		Veränderung 2020 zu 2019**	
Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen §35a SGB VIII u.a.*	29.931.800 €	60%	41.414.400 €	67%	11.482.600 €	38%	42.946.200 €	65%	1.531.800 €	3,7%	47.652.300 €	62%	4.706.100 €	11%
Wohnortnahe Hilfen	10.413.600 €	21%	11.170.100 €	18%	756.500 €	7%	12.982.600 €	20%	1.812.500 €	16%	19.670.000 €	25%	6.687.400 €	52%
Betreuung, Förderung, (Aus-)bildung	6.038.500 €	12%	6.886.300 €	11%	847.800 €	14%	6.880.300 €	10%	-6.000 €	0%	7.109.300 €	9%	229.000 €	3%
Schutz	2.308.900 €	5%	2.151.200 €	3%	-157.700 €	-7%	2.236.400 €	3%	85.200 €	4%	2.109.700 €	3%	-126.700 €	-6%
Begegnung und Unterstützung im Umfeld	894.300 €	2%	574.400 €	1%	-319.900 €	-36%	763.300 €	1%	188.900 €	33%	835.400 €	1%	72.100 €	9%
Gesamtausgaben	49.587.100 €	100%	62.196.400 €	100%	12.609.300 €	25%	65.808.800 €	100%	3.612.400 €	6%	77.376.700 €	100%	11.567.900 €	18%

Stand: 01.06.2021

* Sondereffekt bei den Erstattungen der Hilfen zur Erziehung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in 2017: Die Verbuchung der Erstattungsleistungen für umA erfolgte bis einschließlich 2016 wegen der vorhandenen Abrechnungsmodalitäten halbjährlich zeitversetzt. Im Haushaltsjahr 2017 wurde mit Hilfe einer Jahresabgrenzungsbuchung zu einer dem Haushaltsjahr entsprechenden Verbuchung der Erstattungsleistungen gewechselt. Der Wechsel bedingte, dass in 2017 einmalig die Erstattung für eineinhalb Jahre (für das vollständige Jahr 2017 und für das 2. Halbjahr 2016) in der Ergebnisrechnung ausgewiesen werden musste.

** Zuständigkeit der örtlichen Eingliederungshilfe für Menschen des 1. Lebensabschnittes in der besonderen Wohnform

3. Interkommunale Kennzahlenvergleiche: HLT Kennzahlenvergleich Jugendhilfe



Vergleichsgegenstand sind die „HzE+“. Das sind folgende Hilfearten:

- Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder gemäß § 19 SGB VIII
- Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 bis 35 SGB VIII
- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder/Jugendliche §35a SGB VIII
- Inobhutnahmen § 42 SGB VIII.

Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer sind eingeschlossen.

Im Kennzahlenvergleich wurden in 2020 erstmals „Kreisprofile“ erstellt, die im folgenden für den Wetteraukreis dargestellt werden. Die Vergleichszahlen für 2020 sind ggf. noch vorläufig.

➤ **Der HLT Kennzahlenvergleich Jugendhilfe** besteht seit Dezember 2013.

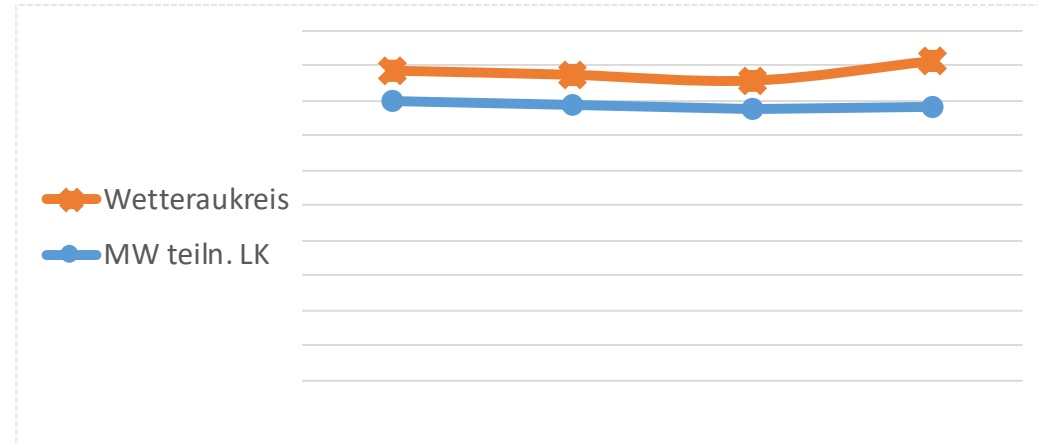
➤ **Durchführung:**
con_sens GmbH, Hamburg

➤ **Teilnehmende Landkreise:**

- Darmstadt-Dieburg
- Fulda
- Groß-Gerau
- Gießen
- Hersfeld-Rothenburg
- Bergstraße
- Schwalm-Eder
- Waldeck-Frankenberg
- Kassel
- Main-Kinzig
- Marburg-Biedenkopf
- Odenwald
- Offenbach
- Rheingau-Taunus
- Vogelsberg
- Wetterau

Bruttoauszahlungen für die HzE+ gesamt in €

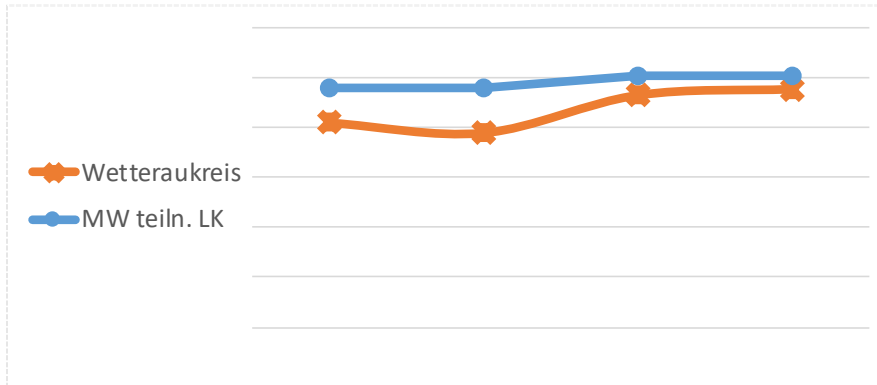
pro Einwohner U21 am 31.12.



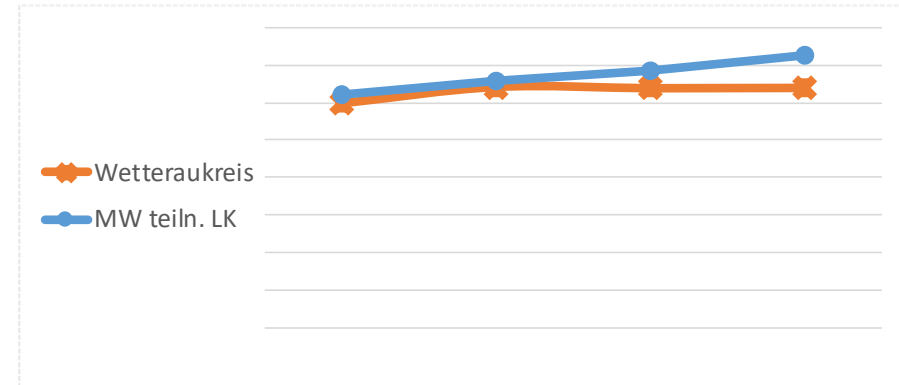
	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	885 €	872 €	855 €	914 €
MW teiln. LK	801 €	785 €	777 €	784 €

3. Interkommunale Kennzahlenvergleiche: HLT Kennzahlenvergleich Jugendhilfe

Anteil ambulanter HzE an der Summe der ambulanten plus stationären HzE in Prozent

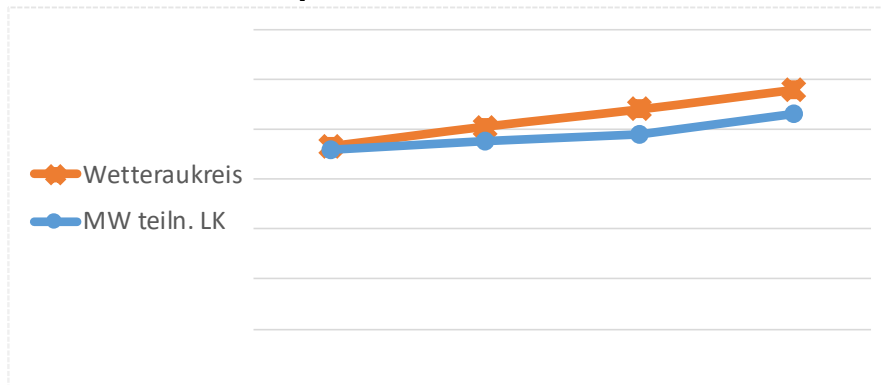


Anteil Hilfen nach § 33 SGB VIII Vollzeitpflege an allen stationären HzE+ in Prozent

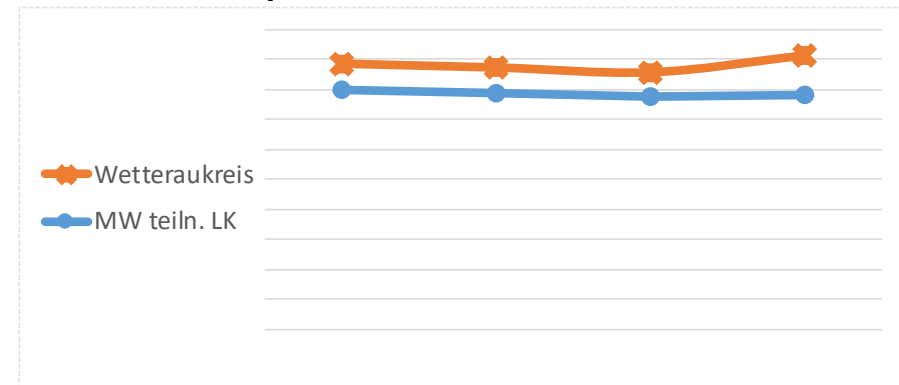


	2017	2018	2019	2020		2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	41,04	39,04	46,57	47,73	Wetteraukreis	29,95	32,04	31,89	31,92
MW teiln. LK	47,78	48,08	50,24	50,21	MW teiln. LK	31,00	32,90	34,13	36,24

Dichte der Hilfen nach § 35a SGB VIII Eingliederungshilfe pro 100 Einwohner U21



Bruttoauszahlungen für die HzE+ gesamt in € pro Einwohner U21 am 31.12.



	2017	2018	2019	2020		2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	0,73	0,81	0,88	0,96	Wetteraukreis	885 €	872 €	855 €	914 €
MW teiln. LK	0,72	0,75	0,78	0,86	MW teiln. LK	801 €	785 €	777 €	784 €

3. Interkommunale Kennzahlenvergleiche: Benchmarking SGB XII hessische Landkreise



- **Das Benchmarking SGB XII hessische Landkreise** besteht seit dem Jahr 2010.
- **Durchführung:** con_sens GmbH, Hamburg
- **Teilnehmende Landkreise:**
 - Darmstadt-Dieburg
 - Fulda
 - Groß-Gerau
 - Gießen
 - Hersfeld-Rothenburg
 - Hochtaunus
 - Bergstraße
 - Schwalm-Eder
 - Waldeck-Frankenberg
 - Kassel
 - Lahn-Dill
 - Limburg-Weilburg
 - Main-Kinzig
 - Marburg-Biedenkopf
 - Main-Taunus
 - Odenwald
 - Offenbach
 - Rheingau-Taunus
 - Vogelsberg
 - Werra-Meißner
 - Wetterau

Gegenstand des Vergleichs sind die folgenden Leistungsbereiche:

- **Hilfe zum Lebensunterhalt** außerhalb von Einrichtungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (HLU a.v.E.),
- **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** außerhalb von Einrichtungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (GSiAE a.v.E.),
- **Hilfe zur Pflege** in und außerhalb von Einrichtungen nach dem 7. Kapitel SGB XII (HzP i.E. und a.v.E.).

Gesetzesänderungen und gesellschaftliche Entwicklungen bestimmen das Leistungsgeschehen bei den örtlichen Sozialhilfeträgern. Deshalb wurden die

- **Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)** in den Vergleichsring aufgenommen

Die vorgenannten Leistungen werden im Wetteraukreis vom Fachdienst 3.4 Soziale Hilfen erbracht.

Eine wachsende Bedeutung erhalten die Eingliederungshilfen nach SGB IX (vormals SGB XII) für die die örtlichen Sozialhilfeträger zuständig sind. Im Vergleichsring werden betrachtet:

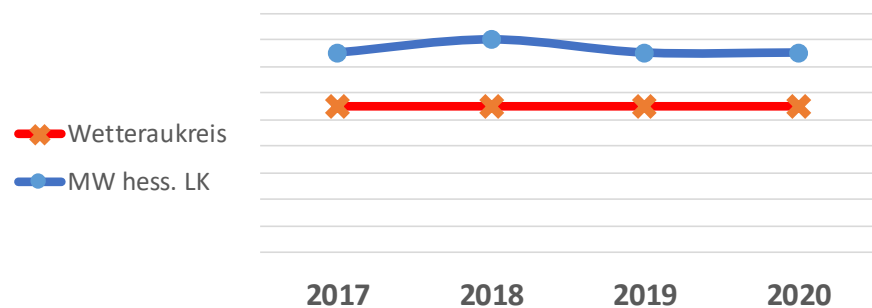
- **Teilhabeassistenz in Regel- und Förderschulen**
- **Leistungen zur interdisziplinären Frühförderung**
- **Leistungen in Kindertagesstätten mit Einzelintegration**
- **Leistungen in Besonderen Wohnformen**

Im Wetteraukreis ist der Fachdienst 3.3 Beratung und Förderungen hierfür zuständig.

Im folgenden ist der Vergleich des Wetteraukreises mit dem Mittelwert der hessischen Landkreise bezüglich Fallzahlenentwicklung und Auszahlungen pro Leistungsberechtigten (LB) dargestellt. Die Vergleichszahlen 2020 sind vorläufig.

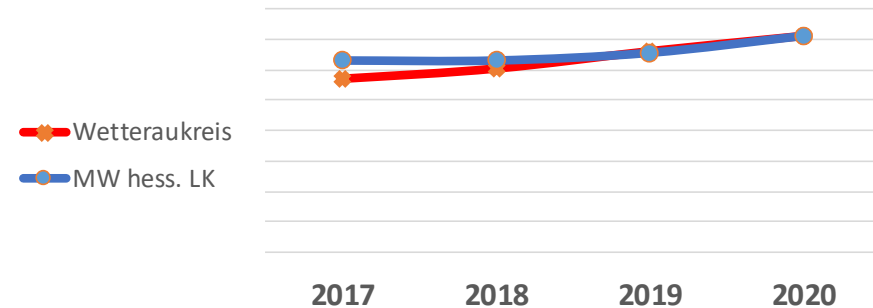
3. Kennzahlenvergleich SGB XII: Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) / Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen (GSiAE)

Dichte Hilfe zum Lebensunterhalt a.v.E. pro tsd. EW



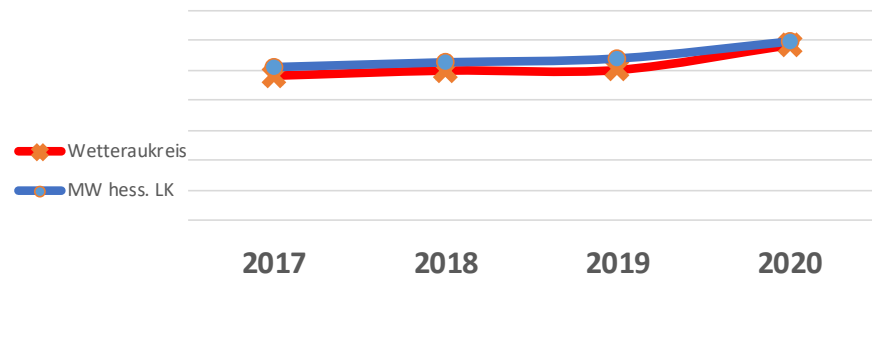
	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	1,1	1,1	1,1	1,1
MW hess. LK	1,5	1,6	1,5	1,5

Hilfe zum Lebensunterhalt a.v.E. Auszahlung pro LB



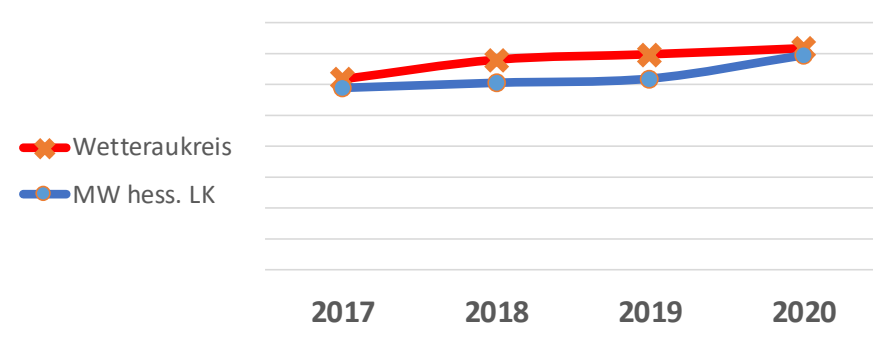
	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	5.718 €	6.048 €	6.609 €	7.098 €
MW hess. LK	6.299 €	6.303 €	6.548 €	7.093 €

Dichte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung a.v.E. pro tsd. EW



	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	9,64	9,99	10,04	11,74
MW hess. LK	10,19	10,52	10,79	11,93

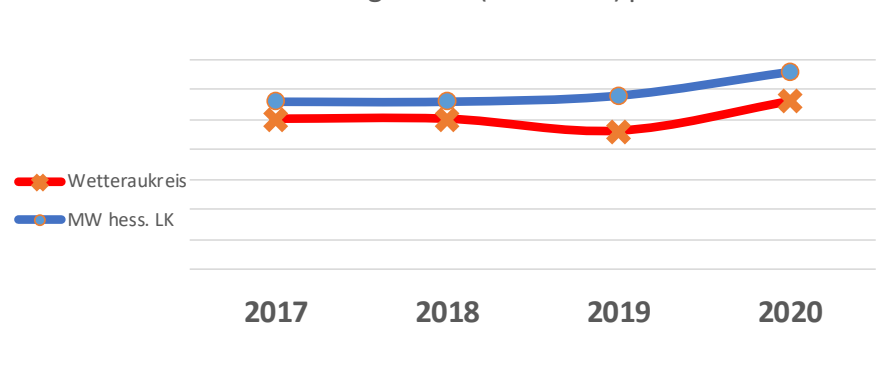
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung a.v.E. Auszahlung pro LB



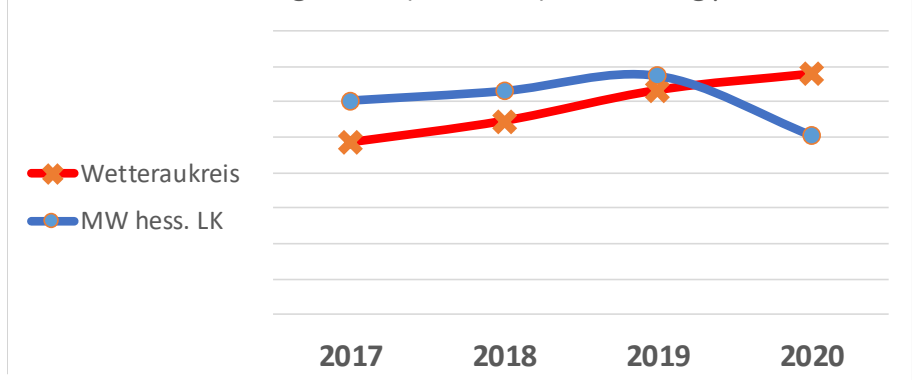
	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	6.151 €	6.772 €	6.947 €	7.134 €
MW hess. LK	5.868 €	6.030 €	6.165 €	6.923 €

3. Kennzahlenvergleich SGB XII: Hilfe zur Pflege (HzP) außerhalb und innerhalb von Einrichtungen (a.v.E. bzw. i.v.E.)

Dichte Hilfe zur Pflege a.v.E. (ambulant) pro tsd. EW



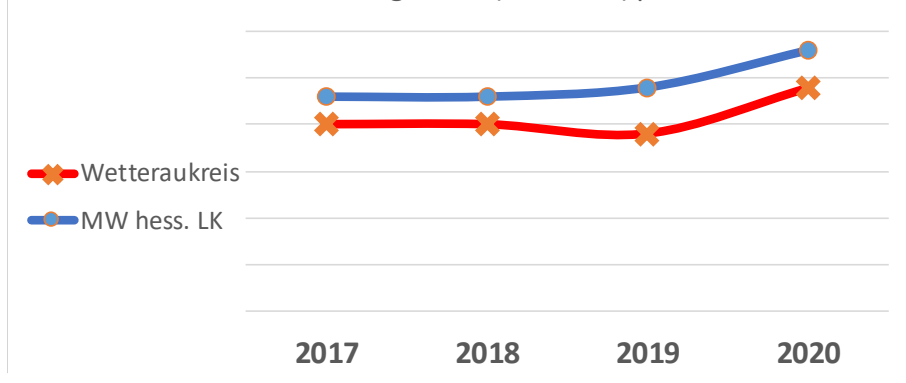
Hilfe zur Pflege a.v.E. (ambulant) Auszahlung pro LB



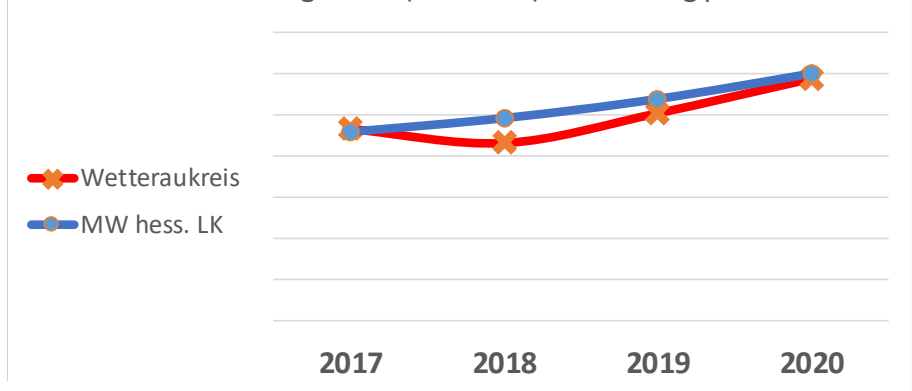
	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	2,5	2,5	2,3	2,8
MW hess. LK	2,8	2,8	2,9	3,3

	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	9.679 €	10.898 €	12.628 €	13.543 €
MW hess. LK	12.041 €	12.595 €	13.447 €	10.049 €

Dichte Hilfe zur Pflege i.v.E. (stationär) pro tsd. EW



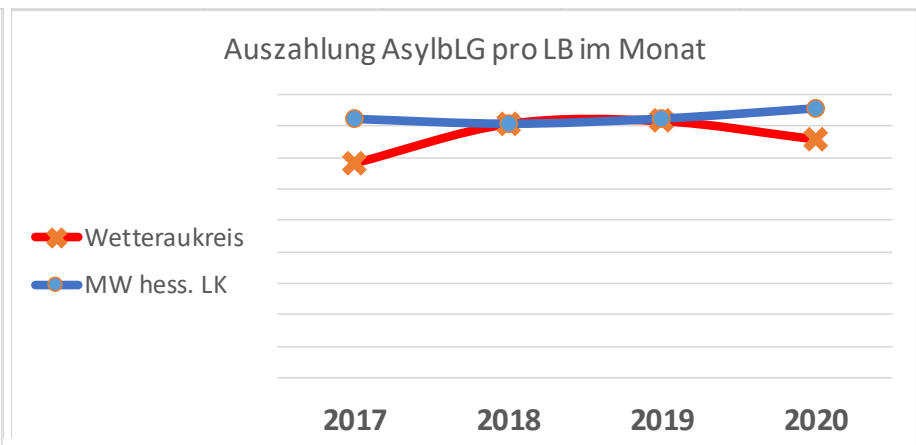
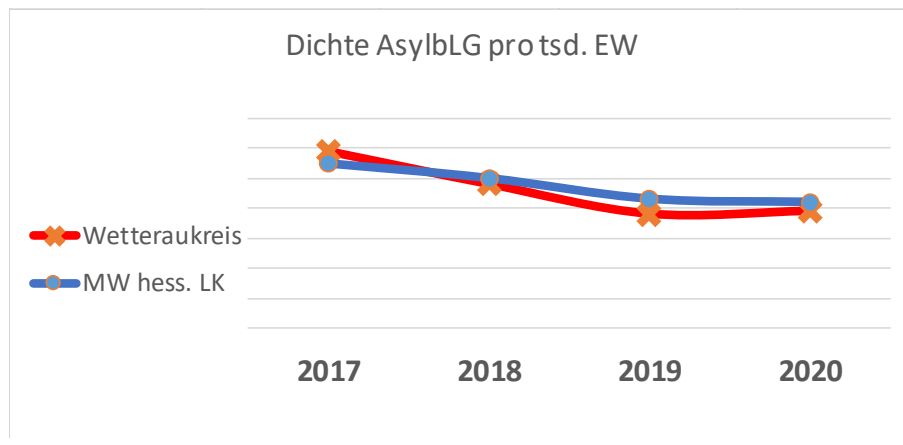
Hilfe zur Pflege i.v.E. (stationär) Auszahlung pro LB



	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	2,0	2,0	1,9	2,4
MW hess. LK	2,3	2,3	2,4	2,8

	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	9.338 €	8.662 €	10.081 €	11.722 €
MW hess. LK	9.181 €	9.855 €	10.768 €	11.993 €

3. Kennzahlenvergleich SGB XII: Leistungen nach dem AsylbLG

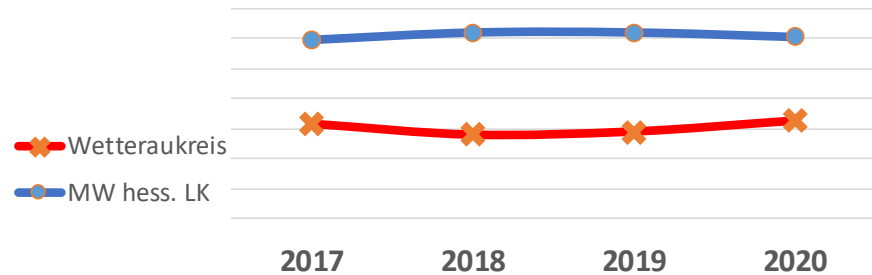


	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	5,9	4,8	3,8	3,9
MW hess. LK	5,5	5,0	4,3	4,2

	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	682 €	808 €	817 €	759 €
MW hess. LK	822 €	807 €	822 €	854 €

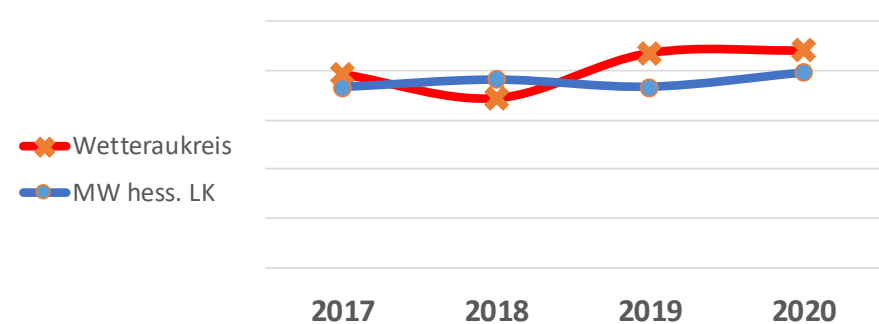
3. Kennzahlenvergleich SGB XII: Eingliederungshilfen nach SGB IX (vormals SGB XII)

Dichte Integration Kinder mit Behinderung in KiTas pro altersgleiche EW



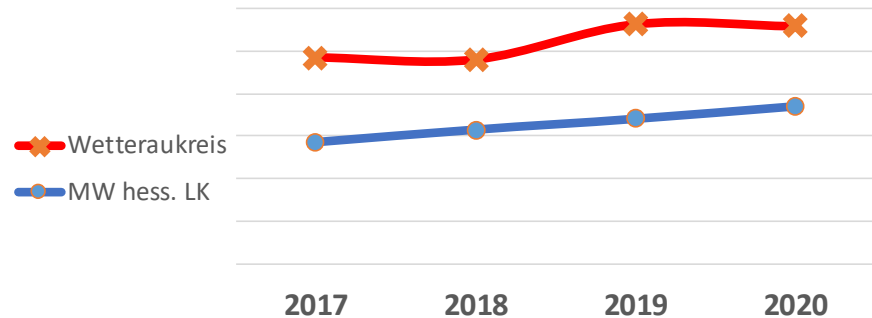
	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	6,3	5,6	5,8	6,5
MW hess. LK	11,9	12,4	12,4	12,1

Integration Kinder mit Behinderung in KiTas
Auszahlung pro LB



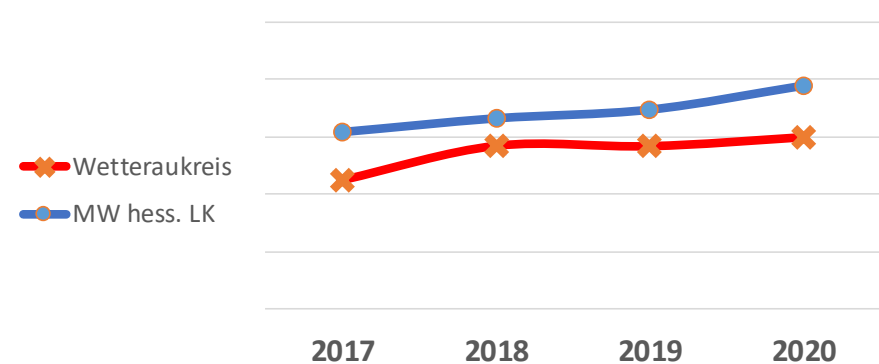
	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	19.559 €	17.171 €	21.711 €	21.951 €
MW hess. LK	18.226 €	19.006 €	18.267 €	19.748 €

Dichte Teilhabeassistenzen in Schulen SGB IX / SGB XII pro altersgleiche EW



	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	9,7	9,6	11,3	11,2
MW hess. LK	5,7	6,3	6,8	7,4

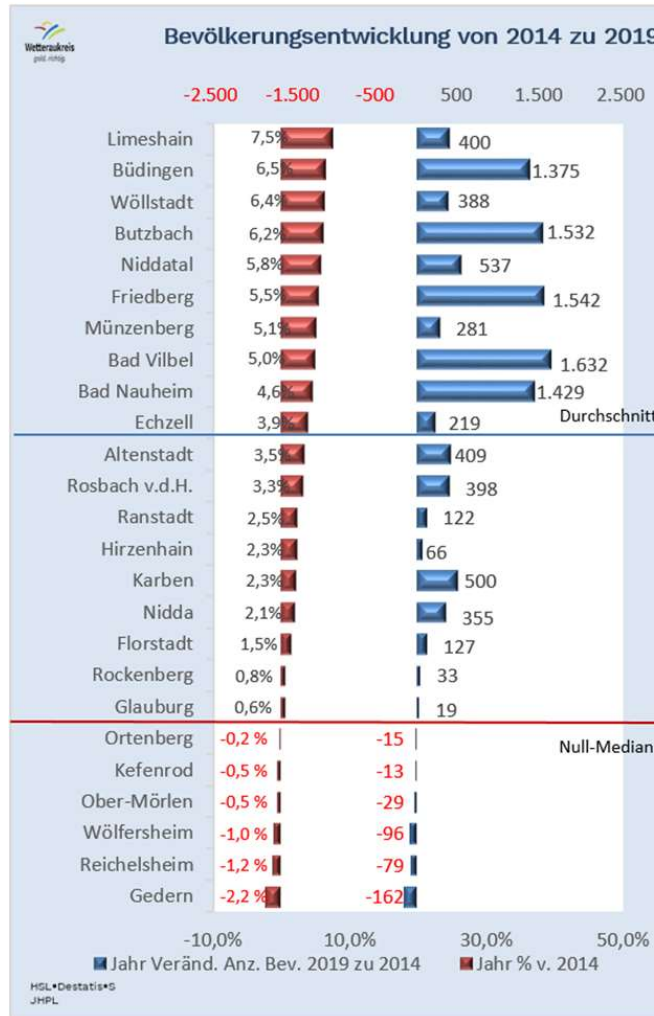
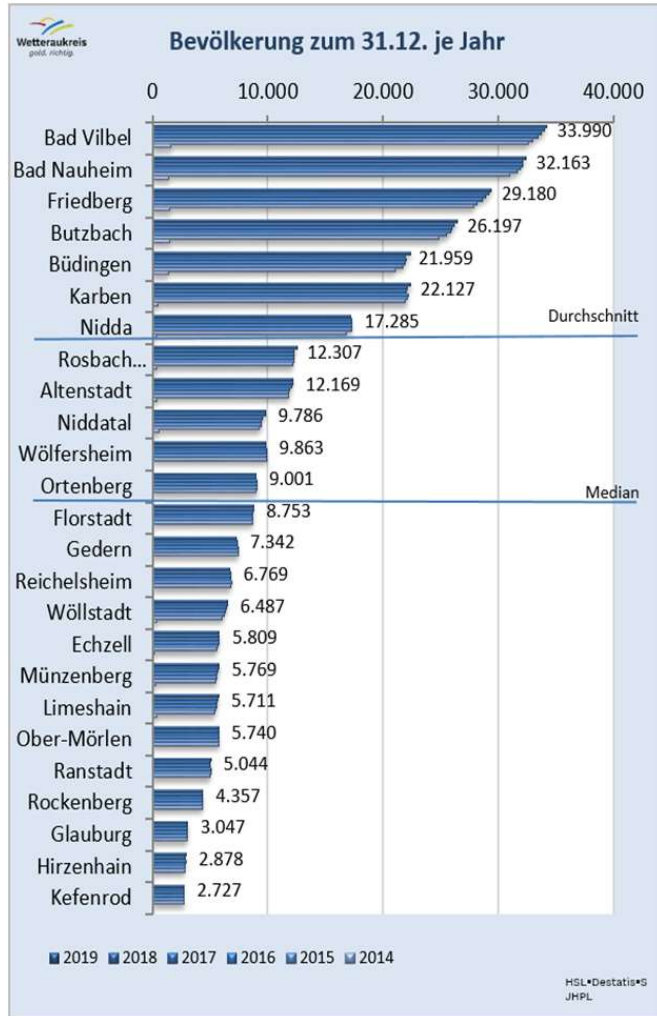
Teilhabeassistenzen SGB IX/XII Auszahlung pro LB



	2017	2018	2019	2020
Wetteraukreis	11.279 €	14.270 €	14.227 €	15.013 €
MW hess. LK	15.482 €	16.676 €	17.437 €	19.521 €

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Anzahl der Einwohner und Einwohnerinnen in den Städten und Gemeinden 2014 bis 2019



Quelle: Hess. Stat. Landesamt, Stat. Bundesamt; FD 3.3 JHPL: Berechnung und Aufbereitung

Daten zu den Abbildungen auf der nächsten Seite

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

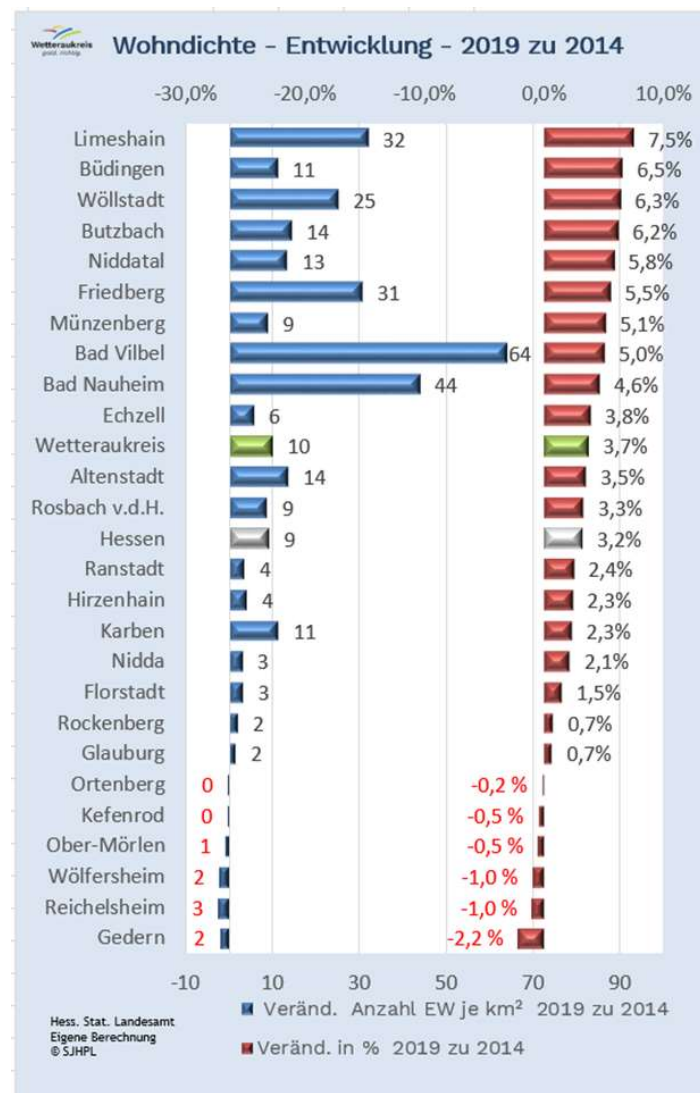
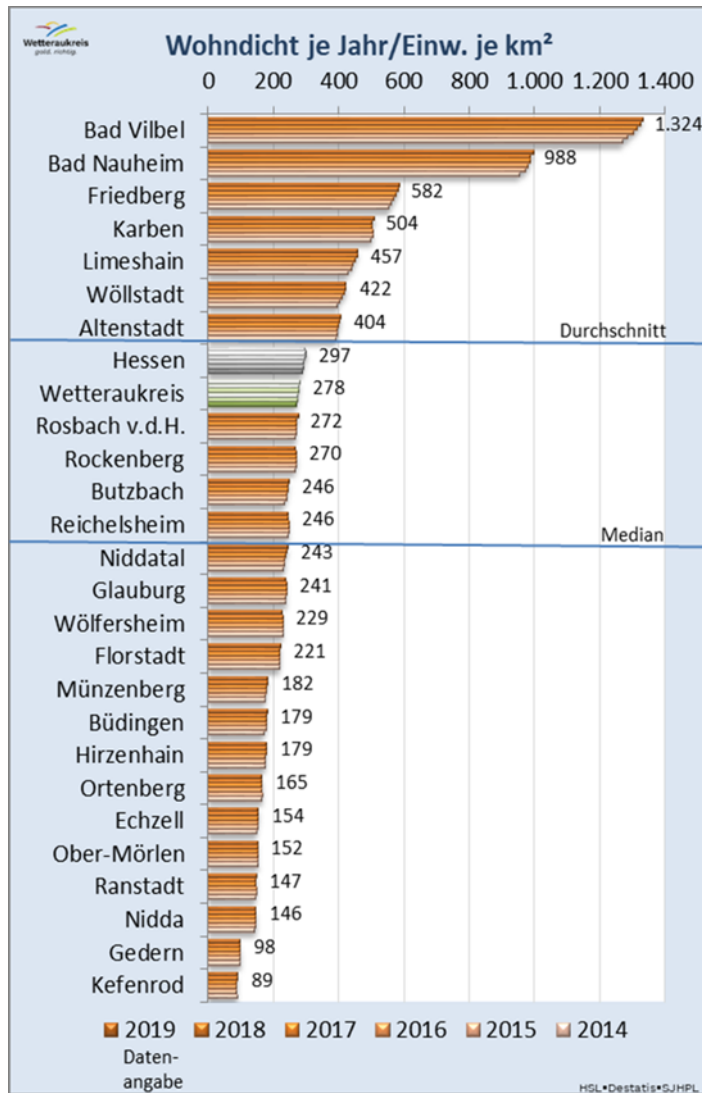
Anzahl der Einwohner und Einwohnerinnen in den Städten und Gemeinden 2014 bis 2019

Wetteraukreis gold. richtig.	Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner insgesamt zum 31.12. eines Jahres						Veränd. 2019 zu 2014	
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Anzahl	% v. 2014
Deutschland	81.197.537,0	82.175.684,0	82.521.653,0	82.792.351,0	83.019.213,0	83.166.711,0	1.969.174,0	2,4%
Westdeutschland	65.223.097,0	66.057.430,0	66.365.338,0	66.608.103,0	66.823.392,0	66.967.058,0	1.743.961,0	2,7%
Hessen	6.093.888,0	6.176.172,0	6.213.088,0	6.243.262,0	6.265.809,0	6.288.080,0	194.192,0	3,2%
Wetteraukreis	297.369,0	301.931,0	303.914,0	305.312,0	306.460,0	308.339,0	10.970,0	3,7%
ø Arith. Mittel	11.894,8	12.077,2	12.156,6	12.212,5	12.258,4	12.333,6	438,8	3,7%
Median	8.672,0	8.695,0	8.699,0	8.702,0	8.753,0	8.799,0	127,0	1,5%
Altenstadt	11.817,0	11.859,0	11.950,0	12.063,0	12.169,0	12.226,0	409,0	3,5%
Bad Nauheim	31.018,0	31.630,0	31.924,0	32.102,0	32.163,0	32.447,0	1.429,0	4,6%
Bad Vilbel	32.584,0	33.020,0	33.458,0	33.745,0	33.990,0	34.216,0	1.632,0	5,0%
Büdingen	21.061,0	21.785,0	21.902,0	22.043,0	21.959,0	22.436,0	1.375,0	6,5%
Butzbach	24.900,0	25.557,0	25.866,0	26.016,0	26.197,0	26.432,0	1.532,0	6,2%
Echzell	5.562,0	5.701,0	5.727,0	5.796,0	5.809,0	5.781,0	219,0	3,9%
Florstadt	8.672,0	8.695,0	8.699,0	8.702,0	8.753,0	8.799,0	127,0	1,5%
Friedberg	27.859,0	28.156,0	28.596,0	28.962,0	29.180,0	29.401,0	1.542,0	5,5%
Gedern	7.439,0	7.456,0	7.441,0	7.387,0	7.342,0	7.277,0	-162,0	-2,2%
Glauburg	3.015,0	3.032,0	3.047,0	3.054,0	3.047,0	3.034,0	19,0	0,6%
Hirzenhain	2.816,0	2.828,0	2.834,0	2.882,0	2.878,0	2.882,0	66,0	2,3%
Karben	21.936,0	22.163,0	22.211,0	22.049,0	22.127,0	22.436,0	500,0	2,3%
Kefenrod	2.746,0	2.726,0	2.703,0	2.721,0	2.727,0	2.733,0	-13,0	-0,5%
Limeshain	5.347,0	5.480,0	5.556,0	5.619,0	5.711,0	5.747,0	400,0	7,5%
Münzenberg	5.496,0	5.596,0	5.604,0	5.684,0	5.769,0	5.777,0	281,0	5,1%
Nidda	16.848,0	17.299,0	17.293,0	17.334,0	17.285,0	17.203,0	355,0	2,1%
Niddatal	9.291,0	9.470,0	9.495,0	9.533,0	9.786,0	9.828,0	537,0	5,8%
Ober-Mörlen	5.775,0	5.720,0	5.767,0	5.740,0	5.740,0	5.746,0	-29,0	-0,5%
Ortenberg	8.985,0	9.091,0	9.076,0	9.036,0	9.001,0	8.970,0	-15,0	-0,2%
Ranstadt	4.977,0	5.077,0	5.061,0	5.029,0	5.044,0	5.099,0	122,0	2,5%
Reichelsheim	6.785,0	6.856,0	6.809,0	6.813,0	6.769,0	6.706,0	-79,0	-1,2%
Rockenberg	4.306,0	4.361,0	4.383,0	4.378,0	4.357,0	4.339,0	33,0	0,8%
Rosbach v.d.H.	12.167,0	12.250,0	12.262,0	12.266,0	12.307,0	12.565,0	398,0	3,3%
Wölfersheim	9.880,0	9.925,0	9.927,0	9.911,0	9.863,0	9.784,0	-96,0	-1,0%
Wöllstadt	6.087,0	6.198,0	6.323,0	6.447,0	6.487,0	6.475,0	388,0	6,4%

Quelle: Hess. Stat. Landesamt, Stat. Bundesamt; FD 3.3 JHPL: Berechnung und Aufbereitung Daten zu den Abbildungen auf der vorangegangenen Seite

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Wohndichte in den Städten und Gemeinden des Wetteraukreises 2014 bis 2019



Quelle: Hess. Stat. Landesamt,
Stat. Bundesamt;
FD 3.3 JHPL: Berechnung und
Aufbereitung

Daten zu den Abbildungen auf der
nächsten Seite

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Wohndichte in den Städten und Gemeinden des Wetteraukreises 2014 bis 2019

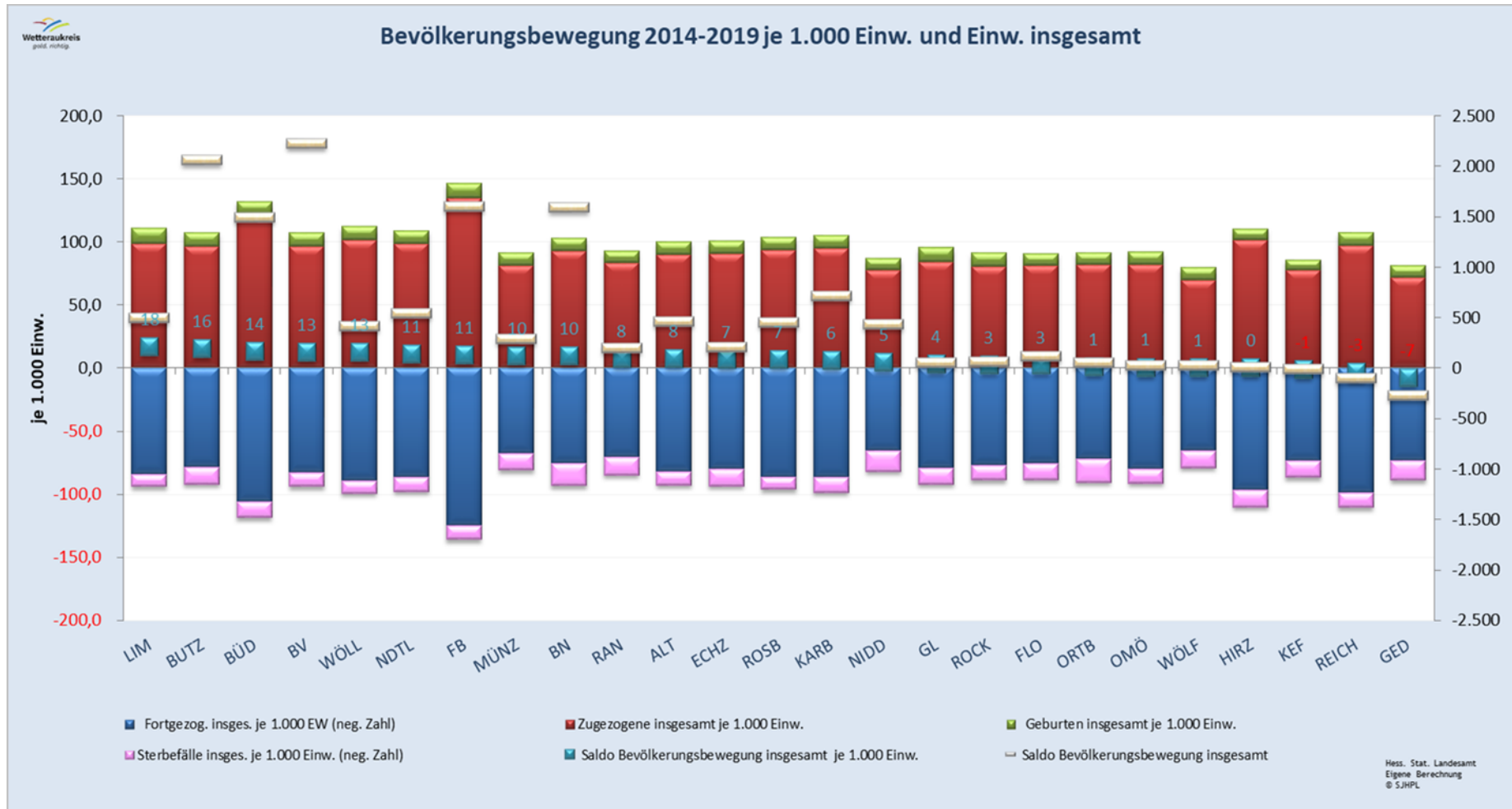
Einw/km ²	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2019 zu 2014		
							Anzahl	in %	Verlauf
Hessen	289	293	294	296	297	298	+9	+3,2%	
Wetteraukreis	270	274	276	277	278	280	+10	+3,7%	
Ø Arith. Mittel	315	320	322	324	325	327	+12	+2,8%	
Median	231	235	236	237	241	240	+6	+2,4%	
Altenstadt	393	394	397	401	404	406	+14	+3,5%	
Bad Nauheim	953	972	981	987	988	997	+44	+4,6%	
Bad Vilbel	1.269	1.286	1.303	1.314	1.324	1.333	+64	+5,0%	
Büdingen	171	177	178	179	179	183	+11	+6,5%	
Butzbach	234	240	243	244	246	248	+14	+6,2%	
Echzell	148	152	152	154	154	154	+6	+3,8%	
Florstadt	219	220	220	220	221	222	+3	+1,5%	
Friedberg	555	561	570	577	582	586	+31	+5,5%	
Gedern	99	99	99	98	98	97	-2	-2,2%	
Glauburg	238	239	240	241	241	240	+2	+0,7%	
Hirzenhain	175	176	176	179	179	179	+4	+2,3%	
Karben	499	504	505	502	504	511	+11	+2,3%	
Kefenrod	90	89	88	89	89	89	-0	-0,5%	
Limeshain	428	438	444	450	457	460	+32	+7,5%	
Münzenberg	174	177	177	180	182	183	+9	+5,1%	
Nidda	142	146	146	146	146	145	+3	+2,1%	
Niddatal	231	235	236	237	243	244	+13	+5,8%	
Ober-Mörlen	153	152	153	152	152	153	-1	-0,5%	
Ortenberg	164	166	166	165	165	164	-0	-0,2%	
Ranstadt	145	148	148	147	147	149	+4	+2,4%	
Reichelsheim	246	248	247	247	246	243	-3	-1,0%	
Rockenberg	267	270	272	271	270	269	+2	+0,7%	
Rosbach v.d.H.	268	270	271	271	272	277	+9	+3,3%	
Wölfersheim	229	230	230	230	229	227	-2	-1,0%	
Wöllstadt	396	403	411	419	422	421	+25	+6,3%	

Quelle: Hess. Stat. Landesamt,
Stat. Bundesamt;
FD 3.3 JHPL: Berechnung und
Aufbereitung

Daten zu den
Abbildungen
auf der vorangegangenen Seite

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Bevölkerungsbewegung in den Städten und Gemeinden des Wetteraukreises 2014 bis 2019
Zunahme, Abnahme und Bevölkerungssaldo



Quelle: Hess. Stat. Landesamt; FD 3.3 JHPL: Berechnung und Aufbereitung. Daten zu den Abbildungen auf der nächsten Seite

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Bevölkerungsbewegung in den Städten und Gemeinden des Wetteraukreises 2014 bis 2019

Zunahme, Abnahme und Bevölkerungssaldo

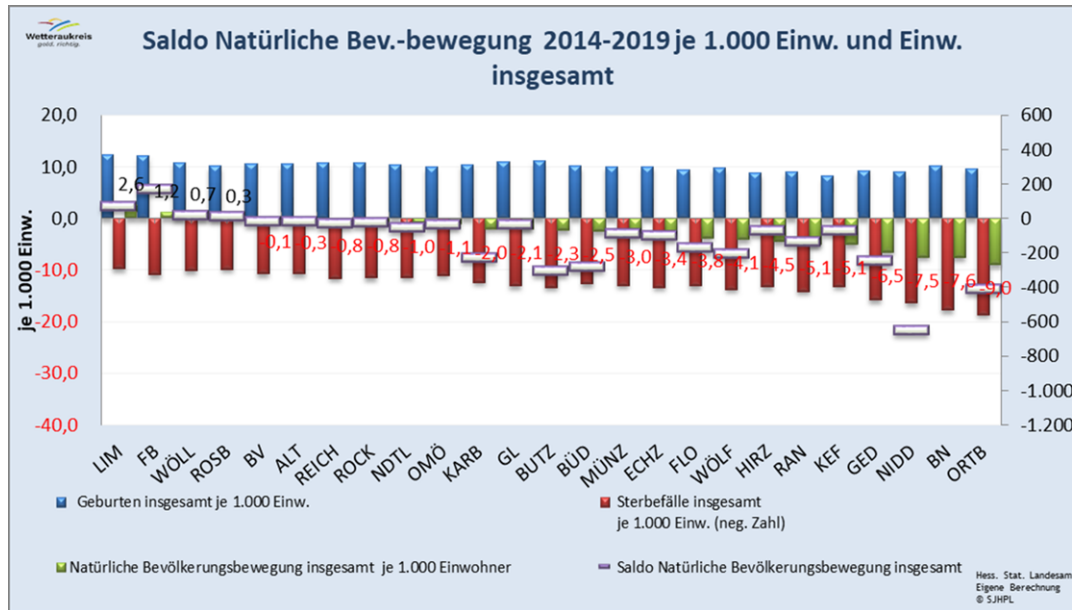
Jahr	2014-2019										FB Jugend und Soziales
Stadt/Gemeinde	Lebend Geborene insgesamt	Zugezogene insgesamt	Gestorbene insgesamt	Fortgezogene insgesamt	Saldo Bevölkerungsbewegung insgesamt	Geburten insgesamt je 1.000 Einw.	Zugezogene insgesamt je 1.000 Einw.	Gestorbene insgesamt je 1.000 Einw.	Fortgezogene insgesamt je 1.000 Einw.	Saldo Bevölkerungsbewegung insgesamt je 1.000 Einw.	
Altenstadt	632	5.430	648	4.952	462	10,5	90,1	10,8	82,2	7,7	
Bad Nauheim	1626	14.899	2.850	12.084	1.591	10,1	93,0	17,8	75,4	9,9	
Bad Vilbel	1797	16.261	1.810	14.019	2.229	10,7	96,5	10,7	83,2	13,2	
Büdingen	1121	13.428	1.399	11.658	1.492	10,2	121,9	12,7	105,9	13,5	
Butzbach	1443	12.578	1.745	10.217	2.059	11,1	96,7	13,4	78,6	15,8	
Echzell	289	2.621	386	2.313	211	10,0	91,0	13,4	80,3	7,3	
Florstadt	408	3.569	573	3.289	115	9,3	81,8	13,1	75,4	2,6	
Friedberg	1749	19.449	1.574	18.027	1.597	12,1	134,8	10,9	124,9	11,1	
Gedern	342	2.669	583	2.699	-271	9,3	72,3	15,8	73,1	-7,3	
Glauburg	168	1.287	200	1.201	54	11,0	84,6	13,1	78,9	3,5	
Hirzenhain	125	1.457	190	1.387	5	8,7	101,9	13,3	97,0	0,3	
Karben	1153	10.532	1.380	9.588	717	10,4	94,9	12,4	86,4	6,5	
Kefenrod	111	1.060	180	1.002	-11	8,2	77,9	13,2	73,6	-0,8	
Limeshain	347	2.783	274	2.362	494	12,3	99,0	9,7	84,0	17,6	
Münzenberg	286	2.307	370	1.934	289	10,1	81,1	13,0	68,0	10,2	
Nidda	773	6.735	1.422	5.653	433	8,9	77,9	16,5	65,4	5,0	
Niddatal	503	4.749	549	4.160	543	10,5	98,7	11,4	86,5	11,3	
Ober-Mörlen	285	2.368	318	2.305	30	9,9	82,5	11,1	80,3	1,0	
Ortenberg	438	3.710	844	3.247	57	9,7	82,1	18,7	71,9	1,3	
Ranstadt	230	2.117	358	1.789	200	9,1	83,6	14,1	70,7	7,9	
Reichelsheim	367	3.293	395	3.363	-98	10,8	97,0	11,6	99,0	-2,9	
Rockenberg	234	1.762	252	1.685	59	10,7	80,8	11,6	77,2	2,7	
Rosbach v.d.H.	625	5.759	609	5.327	448	10,1	93,4	9,9	86,4	7,3	
Wölfersheim	481	3.465	683	3.232	31	9,7	70,1	13,8	65,4	0,6	
Wöllstadt	347	3.239	326	2.848	412	10,9	101,4	10,2	89,2	12,9	
Wetteraukreis	15.880	147.527	19.918	130.341	13.148	10,4	96,7	13,1	85,4	8,6	
Hessen	299.682	2.550.955	330.788	2.325.970	193.879	9,6	81,8	10,6	74,6	6,2	

Quelle: Hess. Stat. Landesamt, FD 3.3 JHPL: Berechnung und Aufbereitung. Daten zu den Abbildungen auf der vorangegangenen Seite

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Natürlicher Bevölkerungssaldo in den Städten und Gemeinden des Wetteraukreises 2014 bis 2019

Positive Bilanz: mehr Geburten als Sterbefälle; Negative Bilanz: mehr Sterbefälle als Geburten*



Stadt/Gemeinde	Geburten insgesamt je 1.000 Einw.	Sterbefälle insgesamt je 1.000 Einw.	Bevölkerungsbewegung insgesamt je 1.000 Einwohner	Saldo Natürliche Bevölkerungsbewegung insgesamt
Altenstadt	10,5	-10,8	-0,3	-16
Bad Nauheim	10,1	-17,8	-7,6	-1.224
Bad Vilbel	10,7	-10,7	-0,1	-13
Büdingen	10,2	-12,7	-2,5	-278
Echzell	10,0	-13,4	-3,4	-97
Florstadt	9,3	-13,1	-3,8	-165
Gedern	9,3	-15,8	-6,5	-241
Glauburg	11,0	-13,1	-2,1	-32
Hirzenhain	8,7	-13,3	-4,5	-65
Karben	10,4	-12,4	-2,0	-227
Kefenrod	8,2	-13,2	-5,1	-69
Limeshain	12,3	-9,7	2,6	73
Münzenberg	10,1	-13,0	-3,0	-84
Nidda	8,9	-16,5	-7,5	-649
Niddatal	10,5	-11,4	-1,0	-46
Ober-Mörlen	9,9	-11,1	-1,1	-33
Ortenberg	9,7	-18,7	-9,0	-406
Ranstadt	9,1	-14,1	-5,1	-128
Reichelsheim	10,8	-11,6	-0,8	-28
Rockenberg	10,7	-11,6	-0,8	-18
Rosbach v.d.H.	10,1	-9,9	0,3	16
Wölfersheim	9,7	-13,8	-4,1	-202
Wöllstadt	10,9	-10,2	0,7	21
Wetteraukreis	10,4	-13,1	-2,6	-4.038
Hessen	9,6	-10,6	-1,0	-31.106

Quelle: Hess. Stat. Landesamt

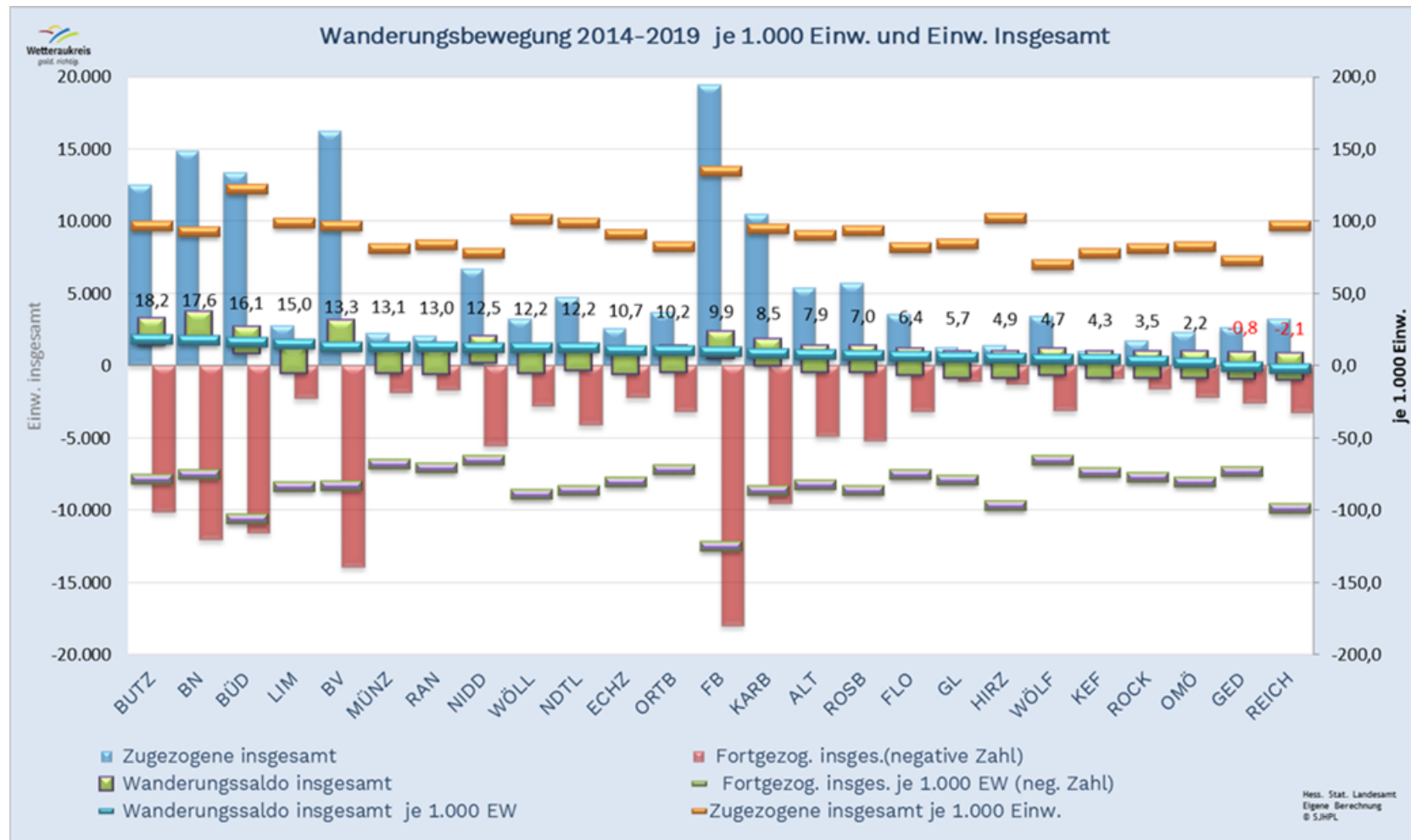
* Geburten: Lebendgeborene; Sterbefälle = Gestorbene

FD 3.3 JHPL: Berechnung und Aufbereitung

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Wanderungs- Saldo in den Städten und Gemeinden des Wetteraukreises 2014 bis 2019

Positive Bilanz: mehr Zuzüge als Fortzüge; Negative Bilanz: mehr Fortzüge als Zuzüge



Quelle: Hess. Stat. Landesamt, FD 3.3 JHPL: Berechnung und Aufbereitung; Daten zur Abbildung auf nächster Seite

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Wanderungs- Saldo in den Städten und Gemeinden des Wetteraukreises 2014 bis 2019

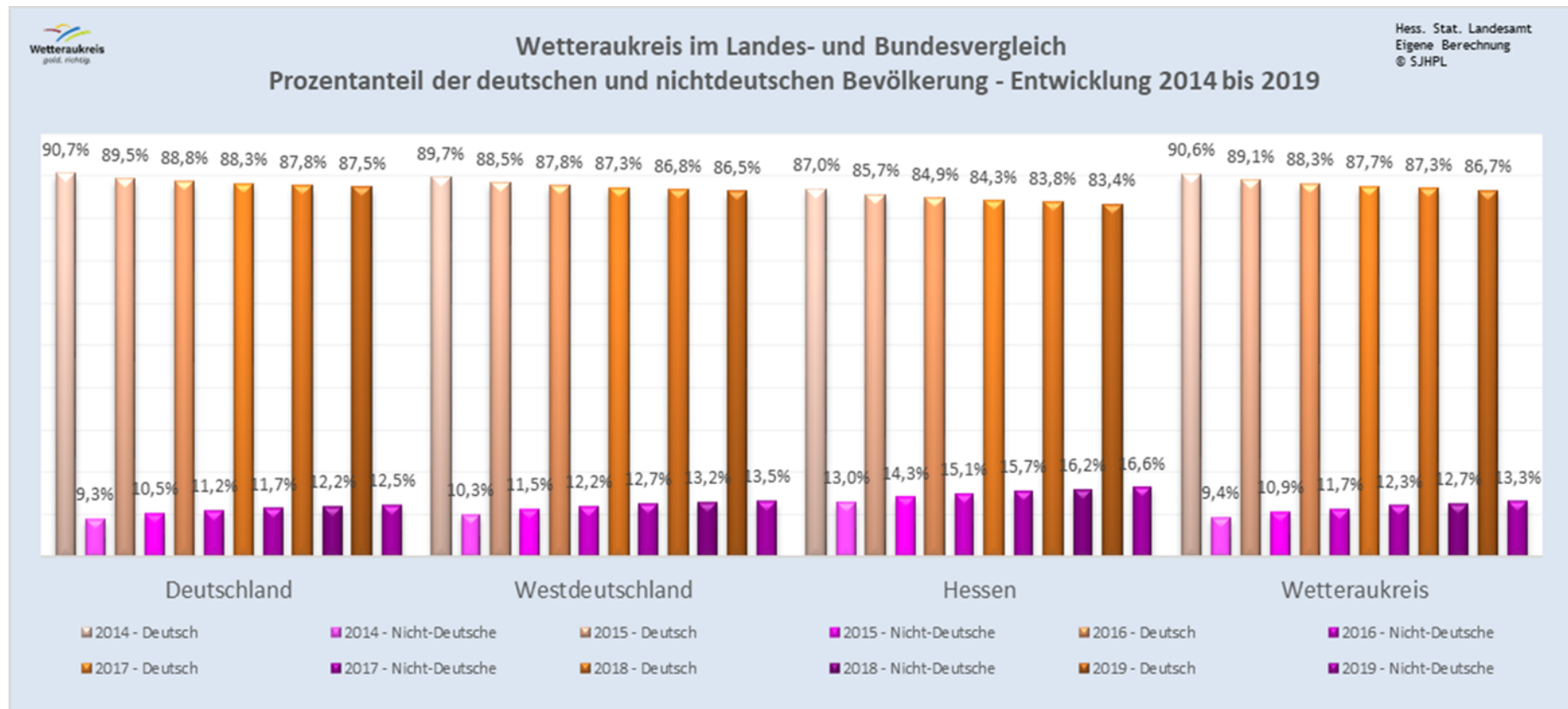
Positive Bilanz: mehr Zuzüge als Fortzüge; Negative Bilanz: mehr Fortzüge als Zuzüge

Jahr	2014-2019		FB Jugend und Soziales 				
Wanderungsbewegung 2014-2019	insgesamt und je 1.000 Einw.						
Stadt/Gemeinde	Zugezogene insgesamt	Fortgezog.	Wanderungssaldo insgesamt	Zugezogene insgesamt je 1.000 Einw.	Fortgezog. insges. je 1.000 EW	Wanderungssaldo insgesamt je 1.000 EW	
Altenstadt	5.430	-4.952	478	90,1	-82,2	7,9	
Bad Nauheim	14.899	-12.084	2.815	93,0	-75,4	17,6	
Bad Vilbel	16.261	-14.019	2.242	96,5	-83,2	13,3	
Büdingen	13.428	-11.658	1.770	121,9	-105,9	16,1	
Butzbach	12.578	-10.217	2.361	96,7	-78,6	18,2	
Echzell	2.621	-2.313	308	91,0	-80,3	10,7	
Florstadt	3.569	-3.289	280	81,8	-75,4	6,4	
Friedberg	19.449	-18.027	1.422	134,8	-124,9	9,9	
Gedern	2.669	-2.699	-30	72,3	-73,1	-0,8	
Glauburg	1.287	-1.201	86	84,6	-78,9	5,7	
Hirzenhain	1.457	-1.387	70	101,9	-97,0	4,9	
Karben	10.532	-9.588	944	94,9	-86,4	8,5	
Kefenrod	1.060	-1.002	58	77,9	-73,6	4,3	
Limeshain	2.783	-2.362	421	99,0	-84,0	15,0	
Münzenberg	2.307	-1.934	373	81,1	-68,0	13,1	
Nidda	6.735	-5.653	1.082	77,9	-65,4	12,5	
Niddatal	4.749	-4.160	589	98,7	-86,5	12,2	
Ober-Mörlen	2.368	-2.305	63	82,5	-80,3	2,2	
Ortenberg	3.710	-3.247	463	82,1	-71,9	10,2	
Ranstadt	2.117	-1.789	328	83,6	-70,7	13,0	
Reichelsheim	3.293	-3.363	-70	97,0	-99,0	-2,1	
Rockenberg	1.762	-1.685	77	80,8	-77,2	3,5	
Rosbach v.d.H.	5.759	-5.327	432	93,4	-86,4	7,0	
Wölfersheim	3.465	-3.232	233	70,1	-65,4	4,7	
Wöllstadt	3.239	-2.848	391	101,4	-89,2	12,2	
Wetteraukreis	147.527	-130.341	17.186	96,7	-85,4	11,3	
Hessen	2.550.955	-2.325.970	224.985	81,8	-74,6	7,2	

Quelle: Hess. Stat. Landesamt, FD 3.3 JHPL: Berechnung und Aufbereitung. Daten zu den Abbildungen auf der vorangegangenen Seite

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

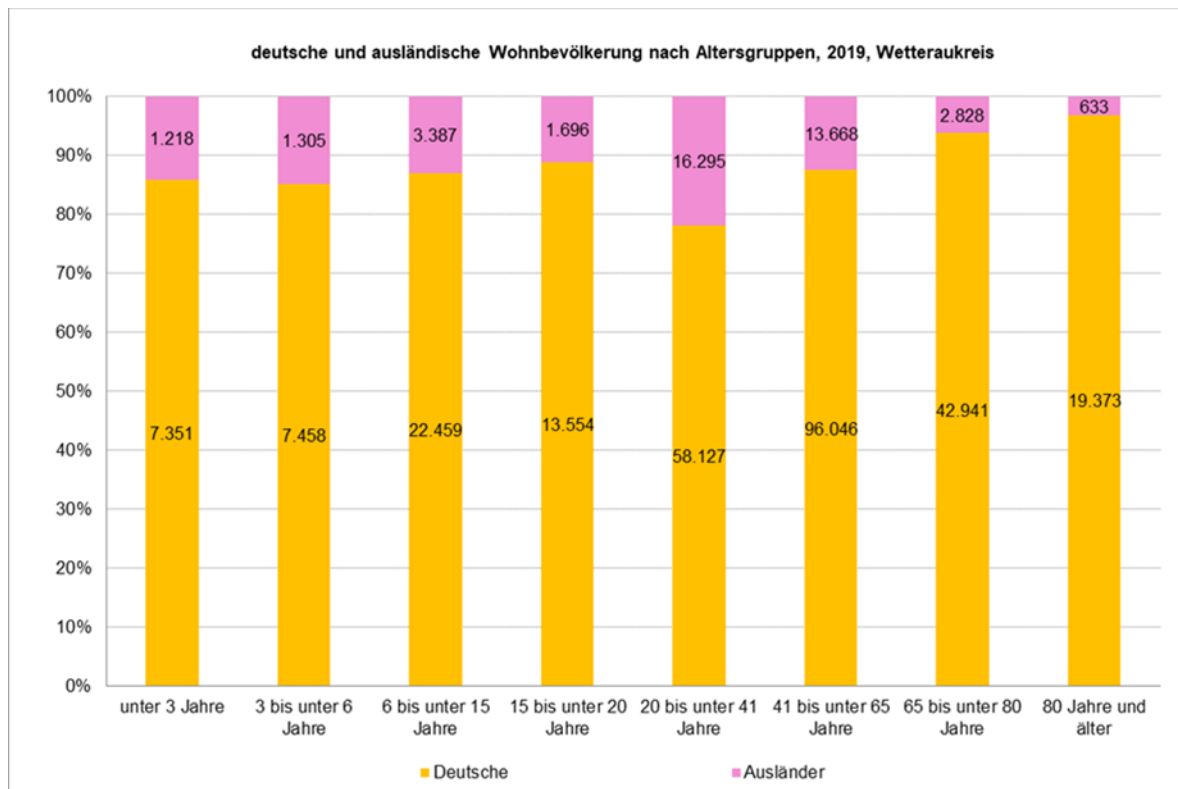
Deutsche und Nichtdeutsche Bevölkerung im Wetteraukreis 2012 bis 2017



Quelle: Hess. Stat. Landesamt, Stat. Bundesamt;
 FD 3.3 JHPL: Berechnung und Aufbereitung

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Deutsche und Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen am 31.12.2019 im Wetteraukreis



Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit
2019, Wetteraukreis

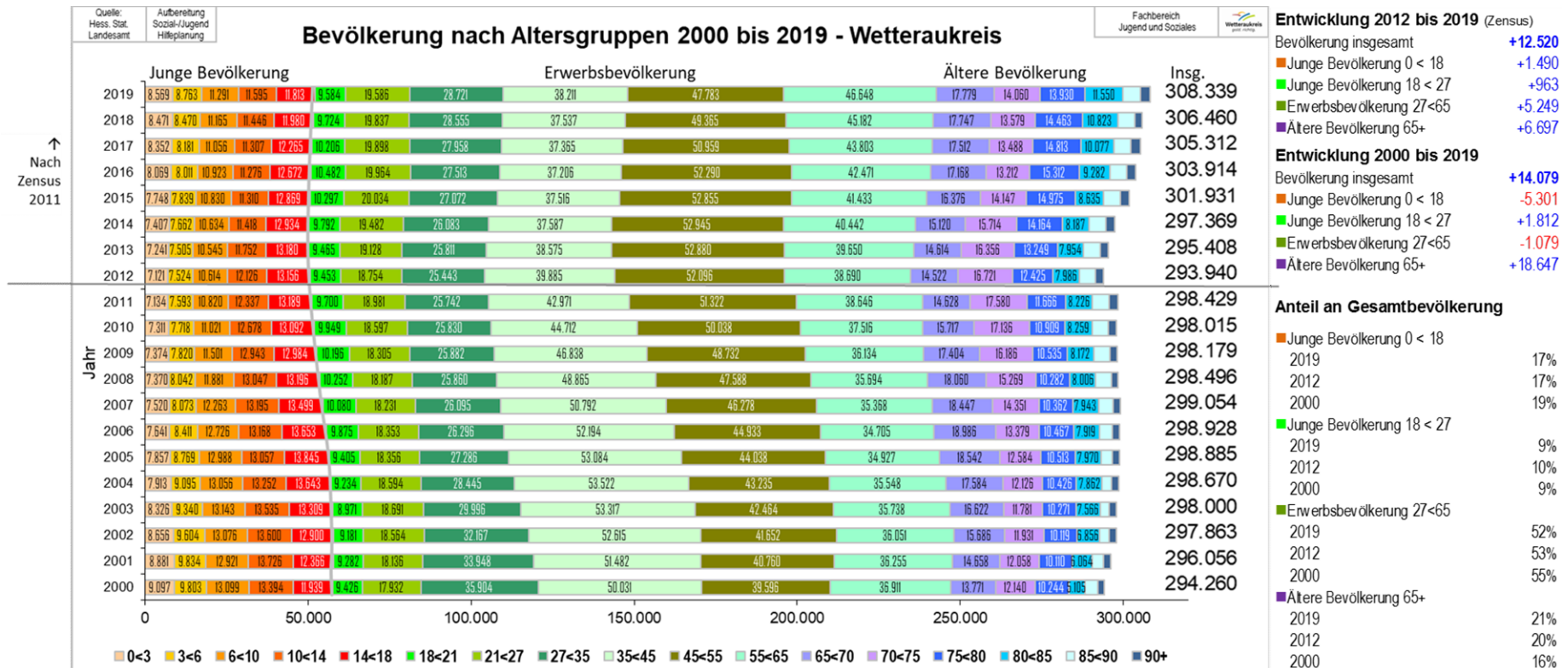
Altersgruppen	insgesamt	Deutsche	Ausländer
unter 3 Jahre	8.569	7.351	1.218
3 bis unter 6 Jahre	8.763	7.458	1.305
6 bis unter 15 Jahre	25.846	22.459	3.387
15 bis unter 20 Jahre	15.250	13.554	1.696
20 bis unter 41 Jahre	74.422	58.127	16.295
41 bis unter 65 Jahre	109.714	96.046	13.668
65 bis unter 80 Jahre	45.769	42.941	2.828
80 Jahre und älter	20.006	19.373	633
insgesamt	308.339	267.309	41.030

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Berechnungen des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur, Frankfurt am Main
aus "Vielfalt* in der Wetterau - Monitor zu Bevölkerung, Arbeit und Bildung";

<https://vielfalt.wetterau.de/vielfalt/monitor-vielfalt-in-der-wetterau/bevoelkerung/>

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis



4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Bevölkerung nach Altersgruppen im Wetteraukreis 1996 bis 2019

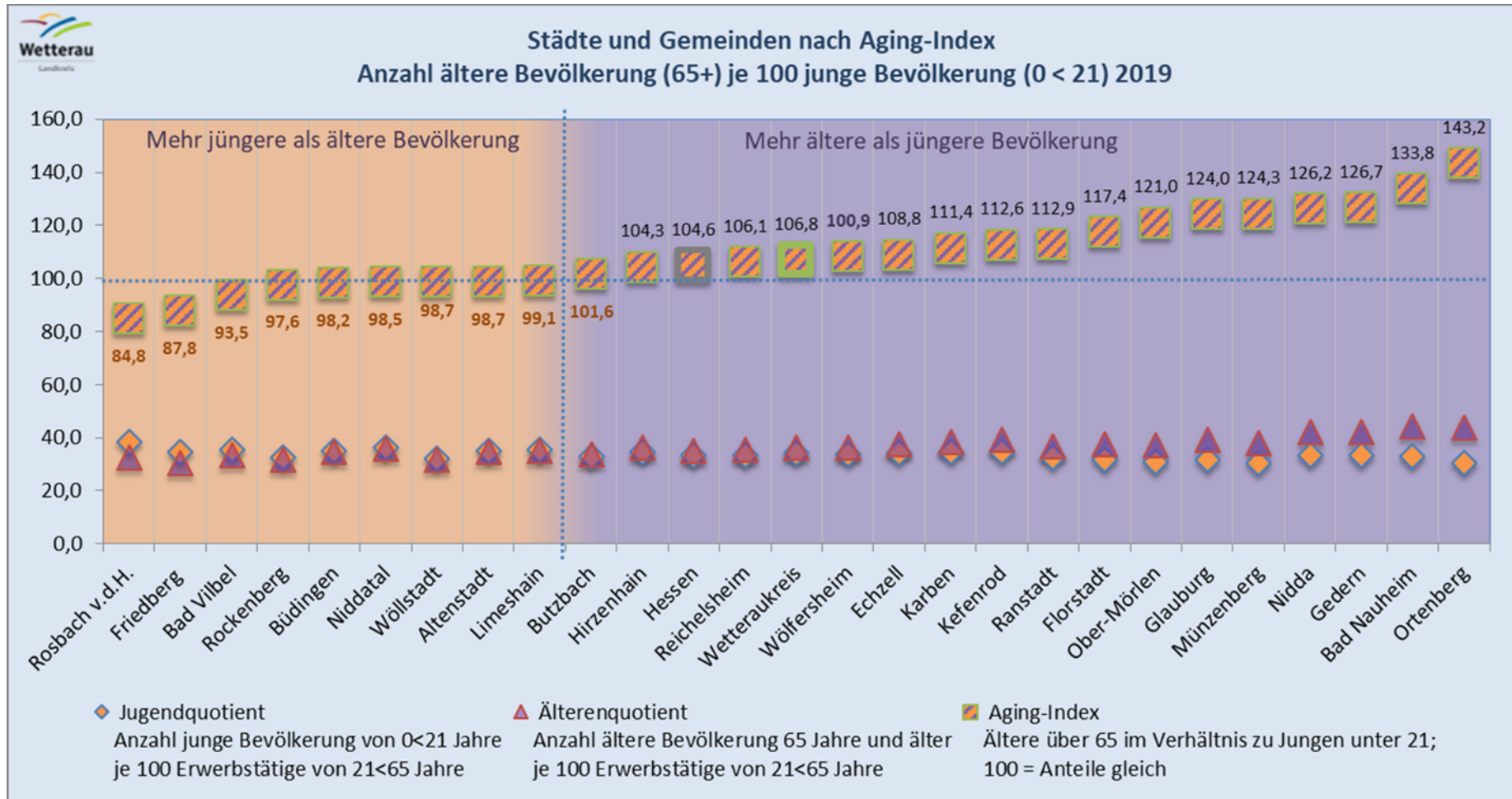
Daten zur Abbildung auf der vorangehenden Seite

Wetteraukreis insg.		Junge Bevölkerung												Erwerbs-Bevölkerung						Ältere Bevölkerung															
Jahr	Bevölkerung	0<3		3<6		6<10		10<14		14<18		18<21		21<27		27<35		35<45		45<55		55<65		65<70		70<75		75<80		80<85		85<90		90+	
31.12.	insg.	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%
1996	286.174	9.350	3,3	9.630	3,4	12.978	4,5	11.690	4,1	11.835	4,1	8.821	3,1	20.396	7,1	40.496	14,2	44.290	15,5	36.414	12,7	36.193	12,6	13.421	4,7	11.790	4,1	7.843	2,7	5.801	2,0	3.704	1,3	1.522	0,5
1997	288.176	9.542	3,3	9.517	3,3	13.319	4,6	12.026	4,2	11.907	4,1	8.627	3,0	19.349	6,7	39.915	13,9	45.584	15,8	37.136	12,9	36.695	12,7	13.271	4,6	11.827	4,1	8.865	3,1	5.106	1,8	3.853	1,3	1.637	0,6
1998	290.305	9.550	3,3	9.527	3,3	13.264	4,6	12.570	4,3	11.909	4,1	8.735	3,0	18.578	6,4	39.018	13,4	47.189	16,3	37.600	13,0	37.392	12,9	13.006	4,5	12.016	4,1	9.789	3,4	4.476	1,5	3.994	1,4	1.692	0,6
1999	292.569	9.375	3,2	9.666	3,3	13.338	4,6	12.999	4,4	11.936	4,1	8.983	3,1	18.095	6,2	37.678	12,9	48.711	16,6	38.119	13,0	37.664	12,9	13.320	4,6	12.102	4,1	10.193	3,5	4.483	1,5	4.072	1,4	1.835	0,6
2000	294.260	9.097	3,1	9.803	3,3	13.099	4,5	13.394	4,6	11.939	4,1	9.426	3,2	17.932	6,1	35.904	12,2	50.031	17,0	39.596	13,5	36.911	12,5	13.771	4,7	12.140	4,1	10.244	3,5	5.105	1,7	3.881	1,3	1.987	0,7
2001	296.056	8.881	3,0	9.834	3,3	12.921	4,4	13.726	4,6	12.366	4,2	9.282	3,1	18.136	6,1	33.948	11,5	51.482	17,4	40.760	13,8	36.255	12,2	14.658	5,0	12.058	4,1	10.110	3,4	6.064	2,0	3.512	1,2	2.063	0,7
2002	297.863	8.656	2,9	9.604	3,2	13.076	4,4	13.600	4,6	12.900	4,3	9.181	3,1	18.564	6,2	32.167	10,8	52.615	17,7	41.652	14,0	36.051	12,1	15.686	5,3	11.931	4,0	10.119	3,4	6.856	2,3	3.049	1,0	2.156	0,7
2003	298.000	8.326	2,8	9.340	3,1	13.143	4,4	13.535	4,5	13.309	4,5	8.971	3,0	18.691	6,3	29.996	10,1	53.317	17,9	42.464	14,2	35.738	12,0	16.622	5,6	11.781	4,0	10.271	3,4	7.566	2,5	2.686	0,9	2.244	0,8
2004	298.670	7.913	2,6	9.095	3,0	13.056	4,4	13.252	4,4	13.643	4,6	9.234	3,1	18.594	6,2	28.445	9,5	53.522	17,9	43.235	14,5	35.548	11,9	17.584	5,9	12.126	4,1	10.426	3,5	7.862	2,6	2.778	0,9	2.357	0,8
2005	298.885	7.857	2,6	8.769	2,9	12.988	4,3	13.057	4,4	13.845	4,6	9.405	3,1	18.356	6,1	27.286	9,1	53.084	17,8	44.038	14,7	34.927	11,7	18.542	6,2	12.584	4,2	10.513	3,5	7.970	2,7	3.330	1,1	2.334	0,8
2006	298.928	7.641	2,6	8.411	2,8	12.726	4,3	13.168	4,4	13.653	4,6	9.875	3,3	18.353	6,1	26.296	8,8	52.194	17,5	44.933	15,0	34.705	11,6	18.986	6,4	13.379	4,5	10.467	3,5	7.919	2,6	4.006	1,3	2.216	0,7
2007	299.054	7.520	2,5	8.073	2,7	12.263	4,1	13.195	4,4	13.499	4,5	10.080	3,4	18.231	6,1	26.095	8,7	50.792	17,0	46.278	15,5	35.368	11,8	18.447	6,2	14.351	4,8	10.362	3,5	7.943	2,7	4.485	1,5	2.072	0,7
2008	298.496	7.370	2,5	8.042	2,7	11.881	4,0	13.047	4,4	13.196	4,4	10.252	3,4	18.187	6,1	25.860	8,7	48.865	16,4	47.588	15,9	35.694	12,0	18.060	6,1	15.269	5,1	10.282	3,4	8.006	2,7	4.908	1,6	1.989	0,7
2009	298.179	7.374	2,5	7.820	2,6	11.501	3,9	12.943	4,3	12.984	4,4	10.196	3,4	18.305	6,1	25.882	8,7	46.838	15,7	48.732	16,3	36.134	12,1	17.404	5,8	16.186	5,4	10.535	3,5	8.172	2,7	5.007	1,7	2.166	0,7
2010	298.015	7.311	2,5	7.718	2,6	11.021	3,7	12.678	4,3	13.092	4,4	9.949	3,3	18.597	6,2	25.830	8,7	44.712	15,0	50.038	16,8	37.516	12,6	15.717	5,3	17.136	5,8	10.909	3,7	8.259	2,8	5.075	1,7	2.457	0,8
2011	298.429	7.134	2,4	7.593	2,5	10.820	3,6	12.337	4,1	13.189	4,4	9.700	3,3	18.981	6,4	25.742	8,6	42.971	14,4	51.322	17,2	38.646	12,9	14.628	4,9	17.580	5,9	11.666	3,9	8.226	2,8	5.170	1,7	2.724	0,9
2012*	293.940	7.121	2,4	7.524	2,6	10.614	3,6	12.126	4,1	13.156	4,5	9.453	3,2	18.754	6,4	25.443	8,7	39.885	13,6	52.096	17,7	38.690	13,2	14.522	4,9	16.721	5,7	12.425	4,2	7.986	2,7	4.994	1,7	2.430	0,8
2013*	295.408	7.241	2,5	7.505	2,5	10.545	3,6	11.752	4,0	13.180	4,5	9.465	3,2	19.128	6,5	25.811	8,7	38.575	13,1	52.880	17,9	39.650	13,4	14.614	4,9	16.366	5,5	13.249	4,5	7.954	2,7	4.981	1,7	2.593	0,9
2014*	297.369	7.407	2,5	7.662	2,6	10.634	3,6	11.418	3,8	12.934	4,3	9.792	3,3	19.482	6,6	26.083	8,8	37.587	12,6	52.945	17,8	40.442	13,6	15.120	5,1	15.714	5,3	14.164	4,8	8.187	2,8	5.180	1,7	2.618	0,9
2015*	301.931	7.748	2,6	7.839	2,6	10.830	3,6	11.310	3,7	12.869	4,3	10.297	3,4	20.034	6,6	27.072	9,0	37.516	12,4	52.855	17,5	41.433	13,7	16.376	5,4	14.147	4,7	14.975	5,0	8.635	2,9	5.225	1,7	2.770	0,9
2016*	303.914	8.069	2,7	8.011	2,6	10.923	3,6	11.276	3,7	12.672	4,2	10.482	3,4	19.964	6,6	27.513	9,1	37.206	12,2	52.290	17,2	42.471	14,0	17.168	5,6	13.212	4,3	15.312	5,0	9.282	3,1	5.159	1,7	2.904	1,0
2017*	305.312	8.352	2,7	8.181	2,7	11.056	3,6	11.307	3,7	12.265	4,0	10.206	3,3	19.898	6,5	27.958	9,2	37.365	12,2	50.959	16,7	43.803	14,3	17.512	5,7	13.488	4,4	14.813	4,9	10.077	3,3	5.155	1,7	2.917	1,0
2018*	306.460	8.471	2,8	8.470	2,8	11.165	3,6	11.446	3,7	11.980	3,9	9.724	3,2	19.837	6,5	28.555	9,3	37.537	12,2	49.365	16,1	45.182	14,7	17.747	5,8	13.579	4,4	14.463	4,7	10.823	3,5	5.170	1,7	2.288	0,7
2019*	308.339	8.569	2,8	8.763	2,8	11.291	3,7	11.595	3,8	11.813	3,8	9.584	3,1	19.586	6,4	28.721	9,3	38.211	12,4	47.783	15,5	46.648	15,1	17.779	5,8	14.060	4,6	13.930	4,5	11.550	3,7	5.405	1,8	3.051	1,0

Quelle: Hess. Stat. Landesamt
FD 3.3 JHPL: Berechnung und Aufbereitung

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Aging – Index: Anzahl der älteren Bevölkerung über 65 Jahre im Verhältnis zur Anzahl der jungen Bevölkerung unter 21 Jahren in den Städten und Gemeinden des Wetteraukreises 2019



Quelle: Hess. Stat. Landesamt; FD 3.3 JHPL: Berechnung und Aufbereitung; Daten zur Abbildung auf nächster Seite

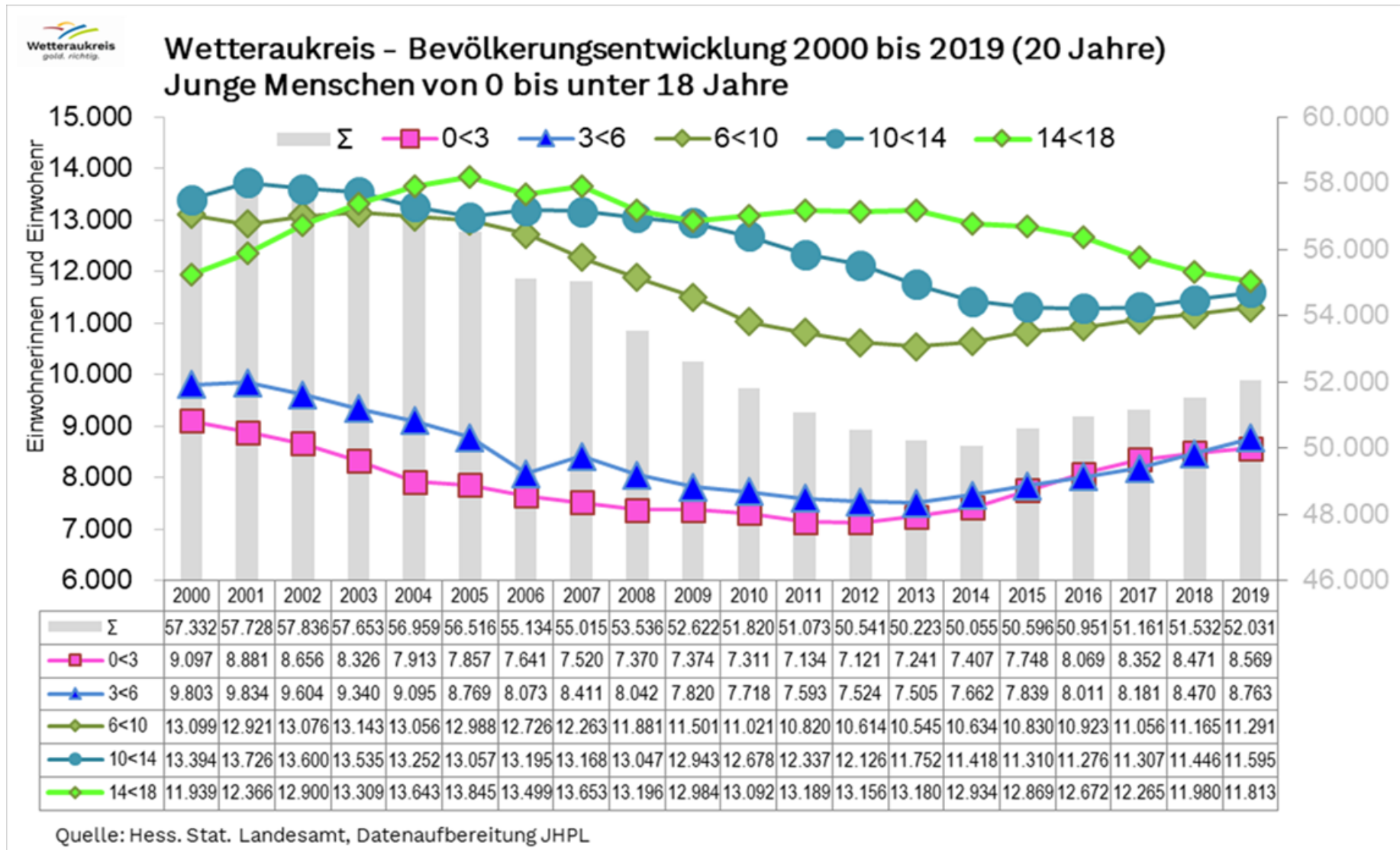
4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Anzahl ältere Bevölkerung über 65 Jahre im Verhältnis zur Anzahl junge Bevölkerung unter 21 Jahren

Daten zur Abbildung auf der vorangegangenen Seite

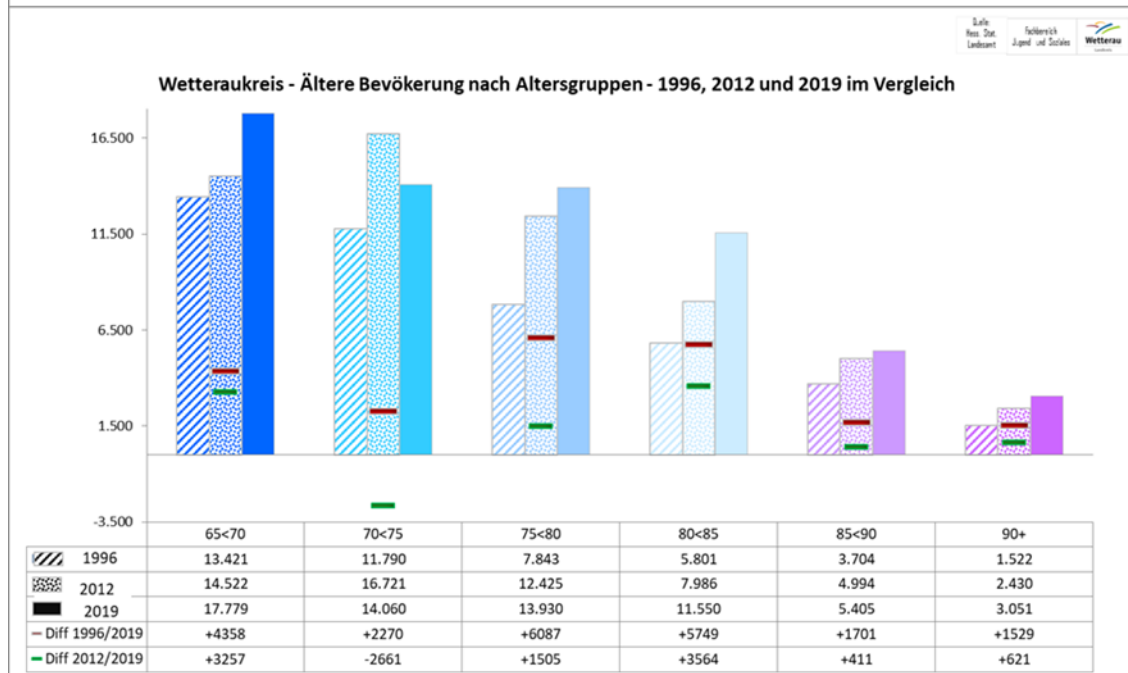
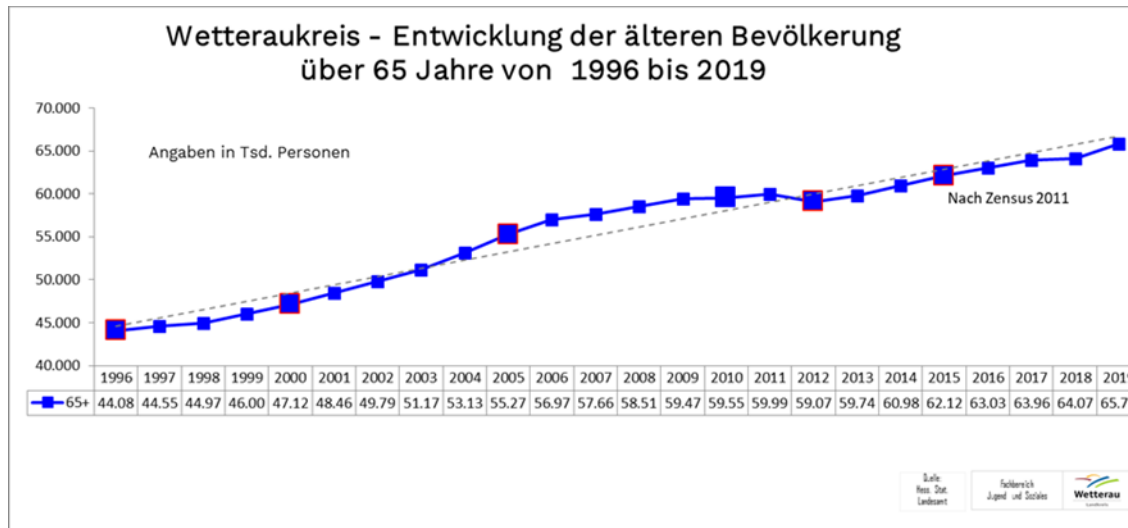
Jahr							Mehr jüngere als ältere Bev.					Mehr ältere als jüngere Bev.
	2019											
Stadt/Gemeinde	Anzahl Bevölkerung insgesamt	Anzahl Junge Bevölkerung 0 < 21	Anzahl Erwerbsbevölkerung 21 < 65	Anzahl Ältere Bevölkerung 65 +	davon Junge Alte 65 < 85	davon Hochbetagte 85 +	Jugendquotient Anzahl Junge Bevölkerung je 100 Erwerbsbevölkerung	Älterenquotient Anzahl Ältere Bevölkerung je 100 Erwerbsbevölkerung	Versorgungsquotient Anzahl junge und ältere Bevölkerung je 100 Erwerbsbevölkerung	Aging-Index Anzahl Ältere Bevölkerung je 100 junge Bevölkerung	Greying-Index Anzahl Hochbetagte je 100 junge Alte	
Hessen	6.288.080	1.249.602	3.731.370	1.307.108	1.134.753	172.355	33,5	35,0	68,5	104,6	15,2	
Wetteraukreis	308.339	61.615	180.949	65.775	57.319	8.456	34,1	36,4	70,4	106,8	14,8	
Altenstadt	12.226	2.534	7.191	2.501	2.237	264	35,2	34,8	70,0	98,7	11,8	
Bad Nauheim	32.447	6.042	18.319	8.086	6.810	1.276	33,0	44,1	77,1	133,8	18,7	
Bad Vilbel	34.216	7.216	20.251	6.749	5.713	1.036	35,6	33,3	69,0	93,5	18,1	
Büdingen	22.436	4.644	13.232	4.560	4.027	533	35,1	34,5	69,6	98,2	13,2	
Butzbach	26.432	5.252	15.843	5.337	4.665	672	33,2	33,7	66,8	101,6	14,4	
Echzell	5.781	1.157	3.365	1.259	1.079	180	34,4	37,4	71,8	108,8	16,7	
Florstadt	8.799	1.656	5.199	1.944	1.695	249	31,9	37,4	69,2	117,4	14,7	
Friedberg	29.401	6.153	17.846	5.402	4.720	682	34,5	30,3	64,7	87,8	14,4	
Gedern	7.277	1.380	4.148	1.749	1.504	245	33,3	42,2	75,4	126,7	16,3	
Glauburg	3.034	562	1.775	697	630	67	31,7	39,3	70,9	124,0	10,6	
Hirzenhain	2.882	585	1.687	610	545	65	34,7	36,2	70,8	104,3	11,9	
Karben	22.436	4.474	12.979	4.983	4.374	609	34,5	38,4	72,9	111,4	13,9	
Kefenrod	2.733	547	1.570	616	547	69	34,8	39,2	74,1	112,6	12,6	
Limeshain	5.747	1.197	3.364	1.186	1.097	89	35,6	35,3	70,8	99,1	8,1	
Münzenberg	5.777	1.048	3.426	1.303	1.148	155	30,6	38,0	68,6	124,3	13,5	
Nidda	17.203	3.268	9.810	4.125	3.594	531	33,3	42,0	75,4	126,2	14,8	
Niddatal	9.828	2.078	5.704	2.046	1.838	208	36,4	35,9	72,3	98,5	11,3	
Ober-Mörlen	5.746	1.052	3.421	1.273	1.146	127	30,8	37,2	68,0	121,0	11,1	
Ortenberg	8.970	1.574	5.142	2.254	1.859	395	30,6	43,8	74,4	143,2	21,2	
Ranstadt	5.099	980	3.013	1.106	986	120	32,5	36,7	69,2	112,9	12,2	
Reichelsheim	6.706	1.325	3.975	1.406	1.268	138	33,3	35,4	68,7	106,1	10,9	
Rockenberg	4.339	862	2.636	841	733	108	32,7	31,9	64,6	97,6	14,7	
Rosbach v.d.H.	12.565	2.819	7.356	2.390	2.128	262	38,3	32,5	70,8	84,8	12,3	
Wölfersheim	9.784	1.938	5.749	2.097	1.876	221	33,7	36,5	70,2	108,2	11,8	
Wöllstadt	6.475	1.272	3.948	1.255	1.100	155	32,2	31,8	64,0	98,7	14,1	

4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis



4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

Quelle: Hess. Stat. Landesamt
FD 3.3 JHPL: Berechnung und
Aufbereitung



5. Abschnitt: Sozialpreis des Wetteraukreises

Mit dem Sozialpreis wird als sichtbares äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung beispielhaftes ehrenamtliches Handeln im sozialen Bereich ausgezeichnet, das oft unbemerkt von der Öffentlichkeit im Dienste des Menschen erbracht wird.

Insbesondere sollen der herausragende Einsatz bzw. wegweisende Projekte auf dem Gebiet der Altenhilfe, der Behindertenarbeit, der Hospizarbeit, der Betreuung von Kranken/Behinderten und der Hilfe für die sozial Schwachen und Benachteiligten im Wetteraukreis geehrt werden.

Kreistagsbeschluss: 03. Februar 2010

Vergaberichtlinie: 04. Mai 2010

Dotierung: 2.000 €

Preisträger 2019:

Der **Arbeitskreis Demenz** wurde 2007 gegründet. Rund 40 Institutionen arbeiten hier unter Mitwirkung von Kommunen, Fachärzten, Kirchen, ambulanten Pflegediensten und Ehrenamtlichen für Menschen, die an Demenz erkrankt sind und deren Angehörige. Im Wetteraukreis sind etwa 3.000 Menschen an Demenz erkrankt.

Preisträger 2020:

Das **Lacrima Eltern Café** ist ein Angebot des Trauerprojekts Lacrima Rhein-Main der Johanniter-Unfall-Hilfe, für Familien, in denen ein Elternteil gestorben ist. Die offenen und kostenfreien Treffen bieten einen ungezwungenen Rahmen zur Bearbeitung von Trauer und geben Impulse zum Leben mit den Kindern ohne Partner. Die Treffen finden jeden vierten Mittwoch im Monat im Café La Porta in Büdingen statt.

2010:

Verein für soziales Engagement und Nachbarschaftshilfe, Bad Vilbel

2011:

Frauenselbsthilfe nach Krebs, Landesverband Hessen, Friedberg, Hubertus Ellerhusen

2012:

Eltern-Kind-Verein Wölfersheim

2013:

Verein „Grüne Damen“ Wetterau

2014:

Antifaschistische Bildungsinitiative

2015:

Maria Beuth, Butzbach

2016:

Brigitte Sonntag, Friedberg

2017:

Hospizvereine im Wetteraukreis

2018:

Kinderfarm Jimbala

2019:

Arbeitskreis Demenz

2020:

Lacrima Eltern Café

6. Abschnitt: Vielfalt, Integration und Inklusion im Wetteraukreis

Diversitätsbeirat

2017 wurde der Integrationsbeirat zu einem Diversitätsbeirat ausgeweitet. Hierfür wurde die Satzung und die Mitgliederstruktur überarbeitet und erweitert. Der Beirat tagte zum ersten mal im November 2017.

Grundlage für die Arbeit im Diversitätsbeirat ist das Integrationskonzept des Wetteraukreises, mit der dort beschriebenen Ausrichtung und den dort aufgeführten Schwerpunkten.

Ziel ist es – ausgehend von einer migrationspolitisch orientierten Basis – Strukturen und Rahmenbedingungen im Sinne einer zunehmend heterogenen Gesellschaft, mit einem inklusiven Ansatz, zu modernisieren und anzupassen.

Durch Chancen- und Ressourcenorientierung, der Anerkennung der Diversität als Normalität, einer inklusionsorientierten Vorgehensweise, einem breit aufgestellten Antidiskriminierungsansatz und einer alle im Wetteraukreis lebenden Menschen in den Fokus nehmenden Ausrichtung, sollen Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass jede/r Einzelne in ihrer/seiner individuellen Vielfalt von Anfang an als zugehörig betrachtet werden.

Der Diversitätsbeirat baut auf einem Prinzip der gegenseitigen Akzeptanz und Toleranz auf und soll Zeichen dafür sein, dass gemeinsame Antworten auf die Fragen der Diversität gesucht werden. Sein wesentliches Ziel ist die Identifikation mit der politischen Gemeinschaft unseres demokratischen Rechtsstaates. Dazu gehört die gleichberechtigte Teilhabe und die Mitgestaltungsmöglichkeit des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens.

Der Diversitätsbeirat ist ein Hilfsorgan des Kreisausschusses und berät ihn zu diversitätsrelevanten Themen. Er wird jeweils für die Dauer der Wahlzeit des Kreistages gebildet.

Kreisausschussbeschluss: 24.05.2017

Themen des Beirates in 2019/20:

- Vorstellung des Diversitätskonzeptes der Stadt Köln durch Nina Rehberg – Leiterin der Dienststelle Diversity der Stadt Köln
- Workshop zum Thema “Was bringt mir Diversity-Management?”
- Vorstellung des Antidiskriminierungsnetzwerkes Mittelhessen
- Teilnahme Interkulturelle Wochen im Wetteraukreis
- Informationen und Austausch zum aktuellen Stand des Projektes „Demokratie leben“
- Informationen und Austausch zur Weiterentwicklung des „WIR“-Programms des Landes und zu den erweiterten Möglichkeiten der Förderung durch das Programm
- Vorstellung des „Logos für Vielfalt in der Wetterau“
- Bildung von Arbeitsgruppen zur Erstellung des Diversitätskonzeptes und Berichte zum aktuellen Stand aus den Arbeitsgruppen
- Vorstellung verschiedener Projekte und Austausch mit den Projektleitungen
- Berichte vom Kreisausländerbeauftragten und aus dem Landesausländerbeirat

Weiterführende Links:

[Diversitätsbeirat](#)

[Integrationskonzept](#)

[Seniorenbeirat](#)



6. Abschnitt: Vielfalt, Integration und Inklusion im Wetteraukreis

Inklusionsbeirat

Die Zielsetzung des Inklusionsbeirates ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben. Er berät über alle Belange die Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige betreffen.

Der Inklusionsbeirat befasst sich insbesondere mit:

- Aktuellen Problemlagen sowie dem Abbau von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung im Wetteraukreis
- Anregungen und Vorschlägen zu Maßnahmen der Weiterentwicklung der Behinderten- und Eingliederungshilfe im Wetteraukreis
- Mit Maßnahmen und Projekten, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sinne der Inklusion fördern.

Er begleitet die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes im Wetteraukreis sowie die Aufstellung und Umsetzung eines Aktionsplanes „Inklusion“.

Der Inklusionsbeirat des Wetteraukreises ist ein Hilfsorgan des Kreisausschusses. Er hat eine beratende und empfehlende Funktion gegenüber den Gremien des Kreises. Er wird jeweils für die Dauer der Wahlzeit des Kreistages gebildet.

Kreistagsbeschluss: 24.05.2017

Themen des Beirates in 2019/2020:

- Erstellung eines Aktionsplans Inklusion für den Wetteraukreis
- Aktueller Sachstand zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- Anregungen und Vorschläge zu Maßnahmen der Weiterentwicklung der Behinderten- und Eingliederungshilfe im Wetteraukreis
- Informationen über das Inklusionsprojekt ZA BIB durch Herr Koch (Diakonisches Werk) und Herr Witzlau (BBW)
- Inklusive Bildung in den Schulen des Wetteraukreises
- Arbeitsgruppen innerhalb des Inklusionsbeirates
- Evaluation der Inklusionsprojekte des Wetteraukreises
- Öffentlichkeitsarbeit

Weiterführende Links:

[Diversitätsbeirat](#)

[Integrationskonzept](#)

Seniorenbeirat

6. Abschnitt: Vielfalt, Integration und Inklusion im Wetteraukreis

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat des Wetteraukreises ist auf Beschluss des Kreistages gebildet worden.

Er befasst sich anregend und fördernd mit den berechtigten Interessen der älteren Mitbürger/innen im Wetteraukreis und trägt somit dazu bei, dass die Belange der älteren Menschen in den Prozessen der politischen Willensbildung und den sich daraus ergebenden Entscheidungen Berücksichtigung finden.

Zudem greift der Seniorenbeirat gesellschaftliche und politische Themen auf mit dem Ziel, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und an die Beschlussgremien heranzutragen.

Der Seniorenbeirat des Wetteraukreises ist ein Hilfsorgan des Kreisausschusses. Er hat eine beratende und empfehlende Funktion gegenüber den Gremien des Kreises. Er wird jeweils für die Dauer der Wahlzeit des Kreistages gebildet.

Kreisausschussbeschluss: 24.05.2017

Themen des Beirates in 2019/20:

- Teilnahme an Seniorenmessen
- Vorstellung für die Seniorenarbeit relevanten Fördervereine
- Befassung mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- Berichte der Arbeit der „Seniorenclubs“
- Arbeiten in den Arbeitsbereichen „Wohnen“, „Sicherheit und Verkehr“ sowie „Betreuung, Bildung, Freizeit, Soziales und Gesundheit“
- Öffentlichkeitsarbeit

Weiterführende Links:

[Diversitätsbeirat](#)

[Integrationskonzept](#)

Inklusionsbeirat

6. Abschnitt: Vielfalt, Integration und Inklusion im Wetteraukreis

Interkulturelle Wochen im Wetteraukreis

Bereits seit 1975 findet jährlich Ende September bundesweit die Interkulturelle Woche statt - am Anfang jedoch anders benannt.

Daran beteiligen sich mittlerweile mehr als 450 Städte und Gemeinden mit insgesamt rund 4.500 Veranstaltungen.

Bis heute ist das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten ein Ziel der "Woche" geblieben.

Seit 2007 werden die Interkulturellen Wochen im Wetteraukreis von einer immer größer werdenden Gruppe von Veranstaltern kreisweit gemeinsam organisiert. Seit 2008 werden die Interkulturellen Wochen im Wetteraukreis regelmäßig von Sponsoren unterstützt.

Die Veranstalterinnen und Veranstalter der Interkulturellen Wochen im Wetteraukreis haben beschlossen, einen großen Wert auf Kooperationen untereinander zu legen und somit das Motto der Wochen in Bezug auf Vielfalt aktiv vorzuleben. Bei drei Vorbereitungstreffen wird gemeinsam die inhaltliche Ausrichtung der gesamten Wochen festgelegt und Kooperationsmöglichkeiten besprochen.

Link: [Interkulturelle Wochen \(wetterau.de\)](http://www.wetterau.de/interkulturelle-wochen)



2019	2020
12.09.2019 bis 03.10.2019 Inhaltliche Ausrichtung: Vielfalt Wetterau ... Region für alle	05.09.2020 bis 03.10.2020 Inhaltliche Ausrichtung: Zusammen Leben, zusammen Wachsen
27 Veranstaltungen	12 Veranstaltungen (unter den Bedingungen der Corona – Pandemie)

6. Abschnitt: Vielfalt, Integration und Inklusion im Wetteraukreis

WIR-Vielfaltszentrum



Seit 2014 fördert die Hessische Landesregierung mit dem Landesprogramm „WIR“ (Wegweisende Integrationsansätze Realisieren) innovative Projekte, um die Teilhabechancen zugewanderter Menschen zu verbessern. Im Jahr 2020 wurden die Förderrichtlinien umfassend weiterentwickelt und ein höheres Budget zur Verfügung gestellt. Auch im Wetteraukreis wurden die bisherigen Stellen der WIR-Koordination und des WIR-Fallmanagements für Geflüchtete nun ab 2021 zum WIR-Vielfaltszentrum gebündelt. Diese Bündelung geht u. a. mit erhöhten Fördermöglichkeiten einher. So soll die Partnerschaft zwischen Land und den Kommunen gestärkt und weiter ausgebaut werden.

Fördersumme HMSI im Jahr:	2017: 65.167,08 €
	2018: 100.000,00 €
	2019: 100.000,00 €
	2020: 100.000,00 €

Arbeitsbereiche

Interkulturelle Öffnung

Ziel der Arbeit ist es, Bürger/innen einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der Kreisverwaltung zu ermöglichen. Für den Wetteraukreis sind Interkulturelle Öffnung und Diversity Management große Ressourcen und wichtig, um die Verwaltung innovativ, effektiv und zukunftsfähig auszurichten. Dies hat der Wetteraukreis mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt öffentlich gemacht. Des Weiteren vernetzt und berät die WIR-Koordination Zivilgesellschaft, Vereine, Organisationen und Betriebe zur Entwicklung und Umsetzung der interkulturellen Öffnung.

Willkommens- und Anerkennungskultur

Die Integration neu zugewanderter Menschen ist eine große gesellschaftliche Herausforderung und Chance. Neben der Verwaltung, sozialen Organisation und Unternehmen, spielen dabei ehrenamtlich engagierte Menschen eine besonders wichtige Rolle. An der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Ehrenamt soll die Zusammenarbeit und der Dialog beider Seiten gestärkt werden.

WIR fördert:

- innovative Integrations- und Teilhabeprojekte mit Projektfinanzierung bis zu 3 Jahren
- Professionalisierung Migrantischer Selbstorganisationen durch ein bis zu 2-jähriges Mikroprojekt mit einer durch die Organisation besetzter Minijob-Stelle

Und noch vieles mehr!

6. Abschnitt: Vielfalt, Integration und Inklusion im Wetteraukreis

1. Bundesförderprogramm „Demokratie Leben!“

- a) Ist ein Extremismuspräventionsprogramm
- b) Wird ab dem 2ten Förderjahr kofinanziert vom HKE – Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus
- c) Fördert zivilgesellschaftliche Organisationen/Vereine bei der Umsetzung demokratiestärkender Aktionen
- d) Setzt sich ein für eine vielfältige und diversitäre Gesellschaft und
- e) fördert deshalb Aktionen gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

2. Die Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie vor Ort

- a) Beruft den Begleitausschuss und das Jugendforum
- b) Ist Anlaufstelle für alle zivilgesellschaftliche Organisationen bei Aktionsideen
- c) Berät, unterstützt und begleitet sie bei der Umsetzung von geplanten Aktionen
- d) Steuert den Begleitausschuss und das Jugendforum
- e) Entwickelt mit ihnen eine Gesamtstrategie für den Zuständigkeitsbereich und setzt sie um
- f) Entwickelt, organisiert und steuert Vernetzungstreffen sowie mindestens einmal jährlich eine thematisch belegte Demokratiekonferenz zur fachlich inhaltlichen Weiterentwicklung der Förderleitlinien des Programms

3. Der Begleitausschuss

- a) Setzt sich überwiegend aus zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen
- b) Entscheidet über eingehende Aktions- Projektanträge nach vorheriger Beratung durch die Koordinierungsstelle auf Basis der Gesamtstrategie
- c) Entwickelt gemeinsam mit der Koordinierungsstelle und dem Jugendforum eine Gesamtstrategie und passt sie jährlich an die Entwicklungen vor Ort an

4. Das Jugendforum

- a) Setzt sich zusammen aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen (14 bis 25 Jahre) aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kreisschülerrat sowie Jugendlichen die interessiert sind und keiner Organisation angehören
- b) Wird koordiniert, beraten, unterstützt und gesteuert von der Koordinierungsstelle
- c) Organisiert sich selbst und entwickelt eine eigene Strategie auf Basis der Gesamtstrategie der Partnerschaft
- d) Entscheidet auf Basis der eigenen Strategie über eingehende Aktionsideen und Projektanträge
- e) Setzt Projekte von Jugendlichen für Jugendliche

6. Abschnitt: Vielfalt, Integration und Inklusion im Wetteraukreis

5. Förderfähige Projekte können sein

- a. im außerschulischen Bildungsbereich, Kunst, Kultur, Sport, Seminare, Workshops, Vorträge sofern sie den sozialgesellschaftlichen Vorgaben des Programms: Demokratiestärkung, Extremismusprävention, Vielfaltsgestaltung, Rassismusbekämpfung, präventive Bildung etc. entsprechen. Konkrete Auskünfte erteilt die Koordinierungsstelle

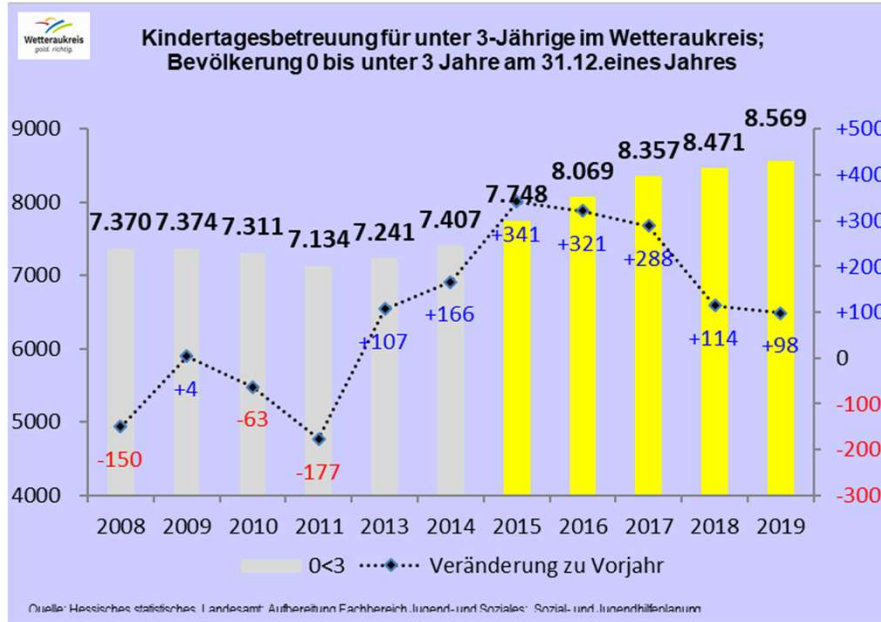
Förderung nach VN:

2017	33.668,97 €	
2018	87.989,41 €	- hiervon: Landesmittel 3.539,02 €
2019	95.469,79 €	- hiervon: Landesmittel 4.544,36 €
2020	143.448,46 €	- hiervon: Landesmittel 11.179,31 € und Kreismittel gemäß KT Beschluss 1.305,38 €“

Von 2017 bis 2020 wurden 129 Projekte gefördert, hiervon 33 im außerschulischen Bildungsbereich in Schulen. Pandemiebedingt wurden Großveranstaltungen aus 2020 teilweise in das Jahr 2021 verschoben, teilweise wurden sie abgespeckt/verkleinert angeboten, teilweise fanden sie digital (Zoom) statt und teilweise wurden sie als Hybridveranstaltungen (teils Präsenz, teils Livestream) angeboten.

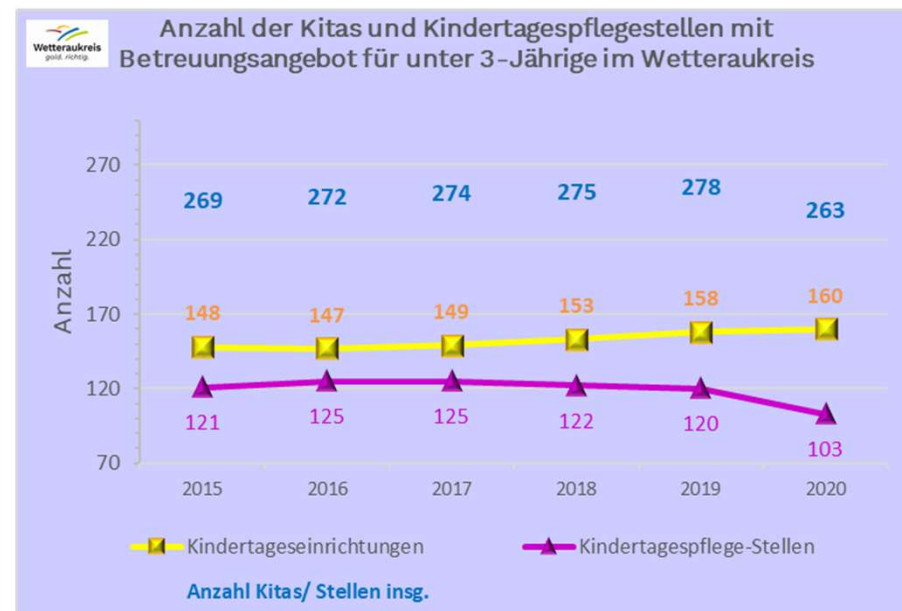
7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: U-3 Ausbau

1. Bevölkerungsentwicklung Kinder von 0 bis unter 3 Jahre



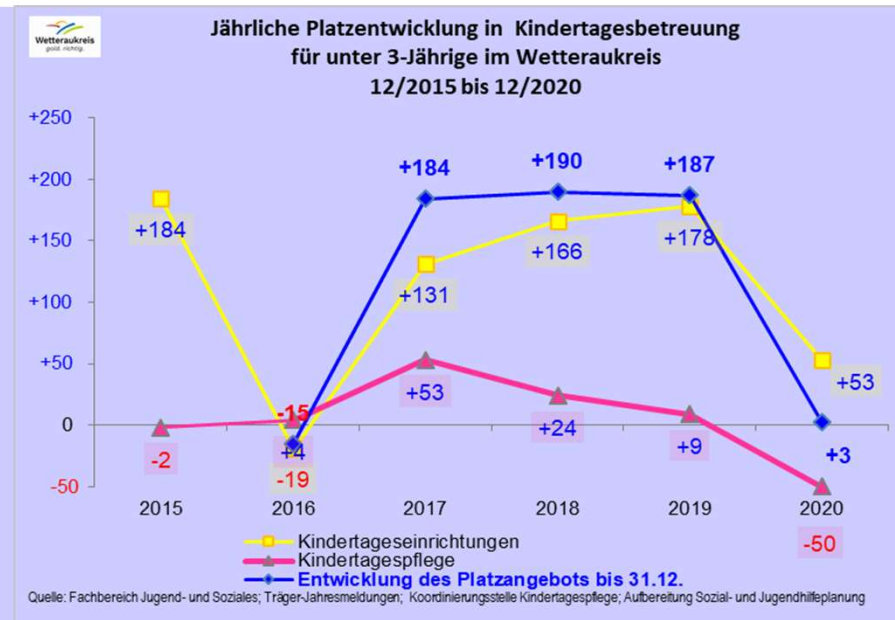
Vergleich 2011 zu 2019: + 1.435 (20%); 2015 zu 2019: + 821 (11%)

2. Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege-Stellen für unter 3-Jährige

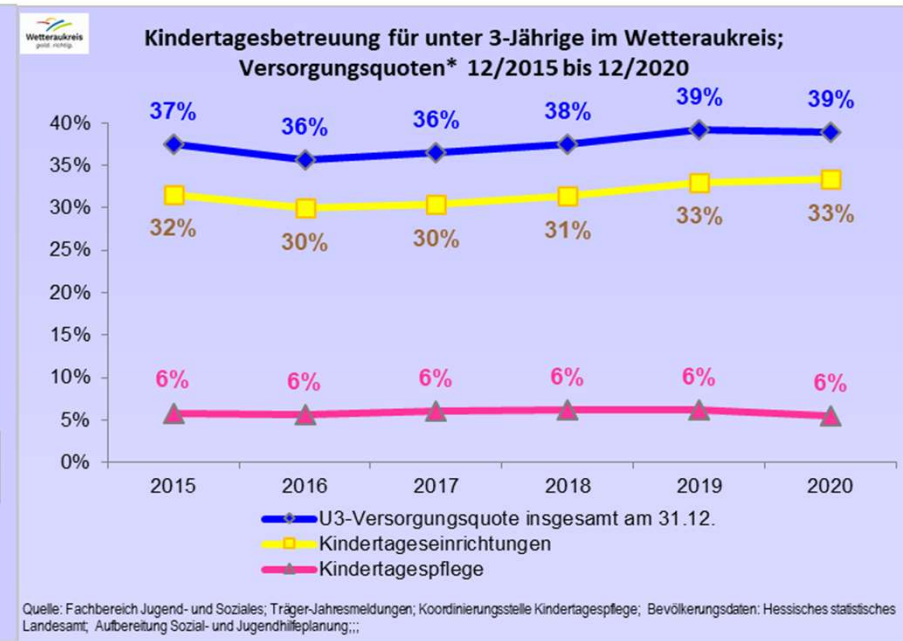
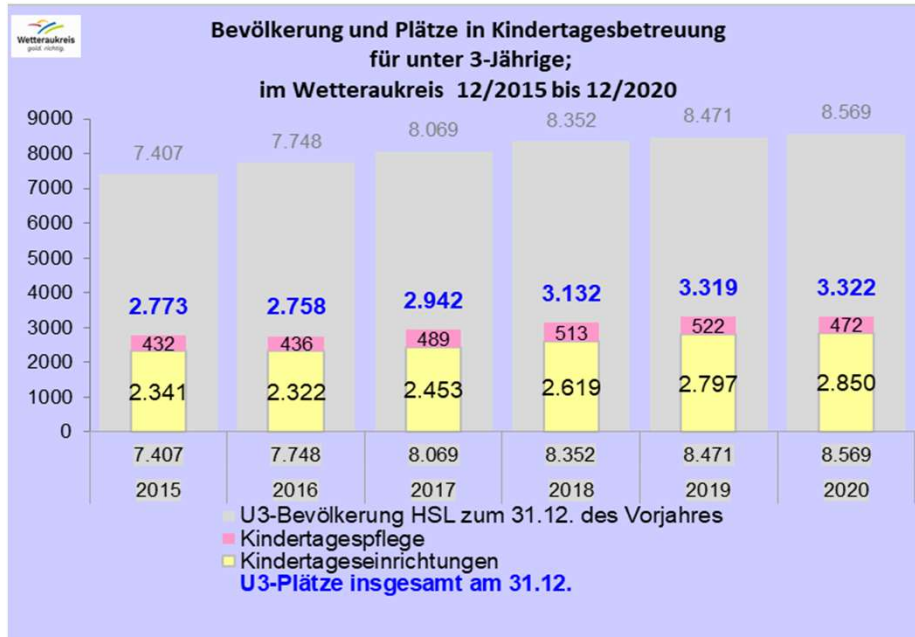


7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: U-3 Ausbau

3. Plätze in Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige

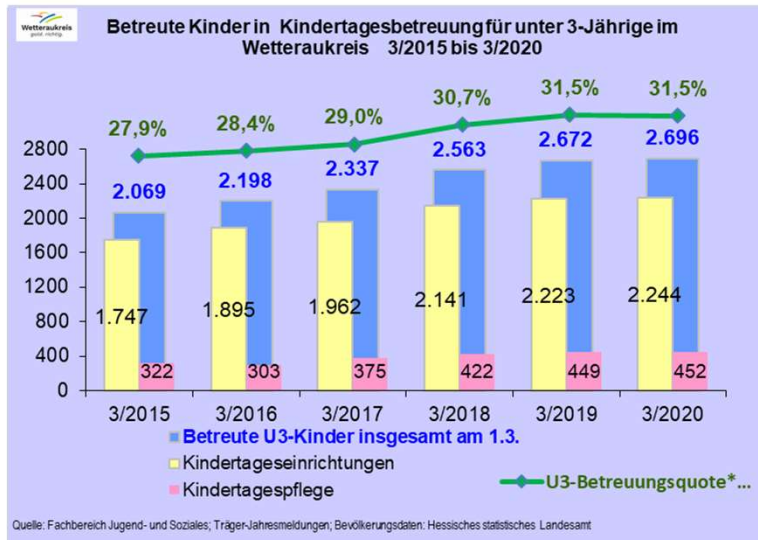


7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: U-3 Ausbau



Versorgungsquote: Anzahl Betreuungsplätze je 100 Kinder unter 3 Jahren am 31.12. des Vorjahres

7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: U-3 Ausbau



Betreuungsquote: Anzahl betreuter Kinder je 100 Kinder in der Bevölkerung unter 3 Jahren am 31.12. des Vorjahres

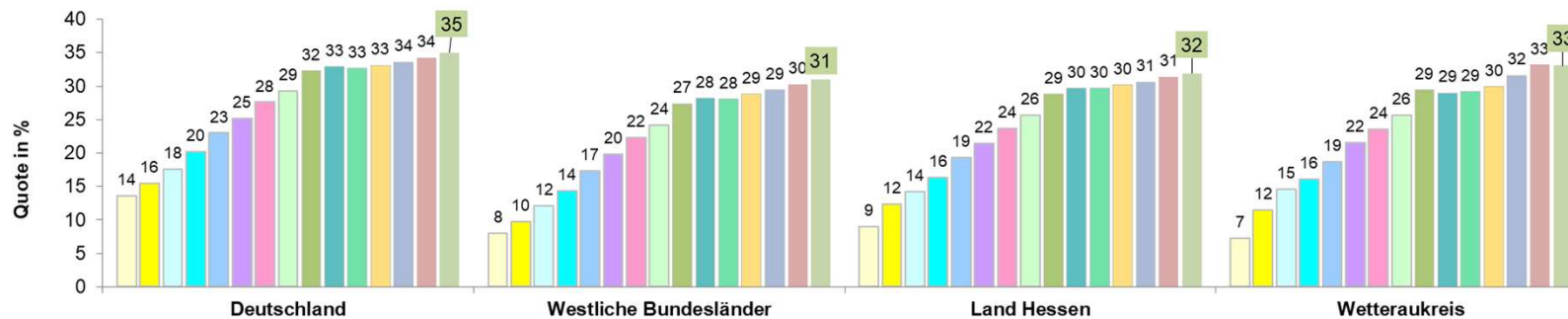
Der Platzausbau seit 2015 wurde zum großen Teil durch den unerwartet hohen und kontinuierlichen Anstieg der U3-Bevölkerung im Wetteraukreis "ausgeglichen". Dadurch sind die Versorgungsquote und die Betreuungsquote nur geringfügig gestiegen, obwohl mehr Plätze vorhanden sind und mehr Kinder der Altersgruppe betreut werden.

7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: U-3 Ausbau

2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020

Betreuungsquoten unter 3-Jähriger insgesamt 2006 bis 2020

Anzahl der betreuten U3-Kinder je 100 U3-Kinder der Bevölkerung
jeweils 1. März

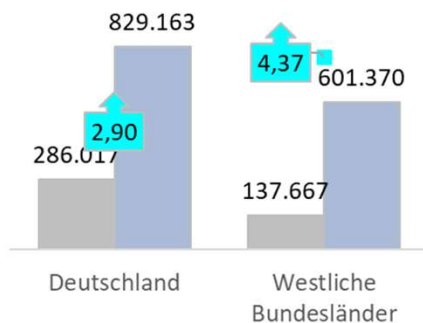


Quelle: Destatis, Kindertagesbetreuung regional
JHPL: Berechnung und Datenaufbereitung

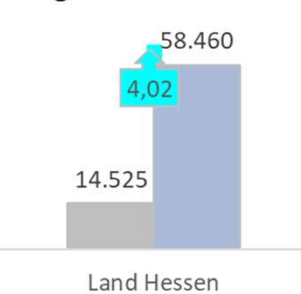


Wetteraukreis im Bund - Hessen - Vergleich

Betreute Kinder unter 3 Jahre



Vergleich 2006 zu 2020



Anstieg gegenüber 2006*



Die Betreuungsquote für unter 3-Jährige liegt im Wetteraukreis über die Hessens und der westlichen Bundesländer.
Von 2006 bis 2020 hat sich die Zahl der betreuten unter-3-Jährigen im Wetteraukreis mehr als verfünffacht.

Vergleich:

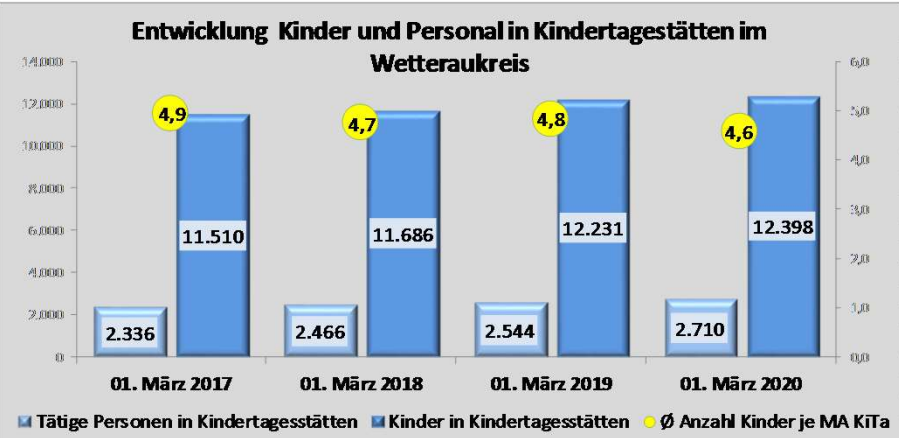
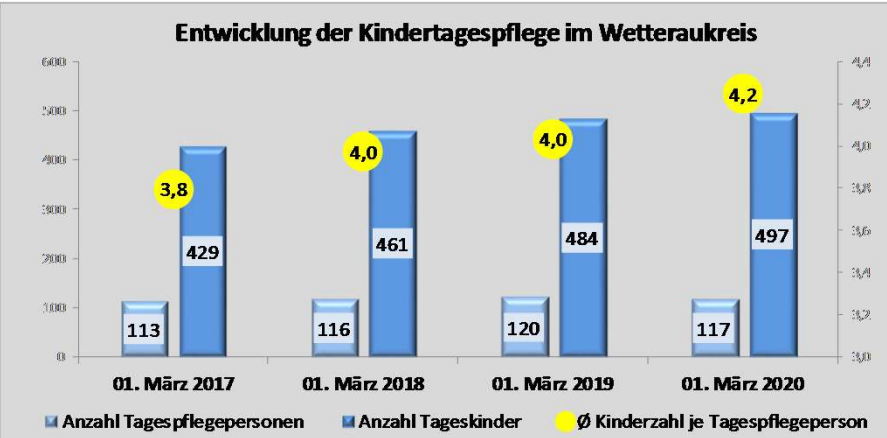
Wetteraukreis	verfünffacht (5,11)
Hessen:	vervierfacht (4,02)
Westliche Bundesländer	fast Viererhalbfache (4,37)
östliche Bundesländer	Eineinhalbfache (1,5)
Deutschland:	knapp verdreifacht (2,9)

Quelle: Destatis, Kindertagesbetreuung regional
JHPL: Berechnung und Datenaufbereitung

*Index 2006 = 100
Anstieg = Index 2020/100

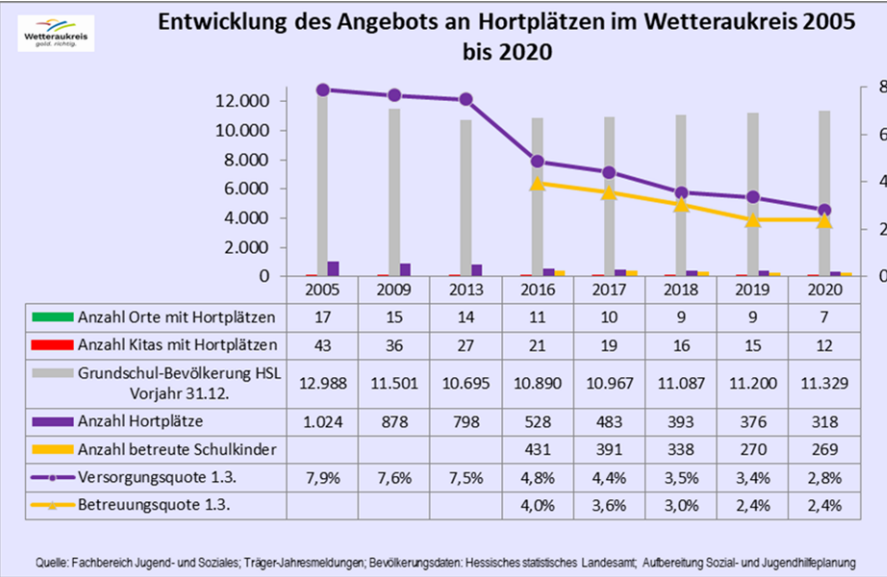


7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Kindertagespflege, Kindertagesstätten, Hort, Ganztagsbetreuung in Schulen

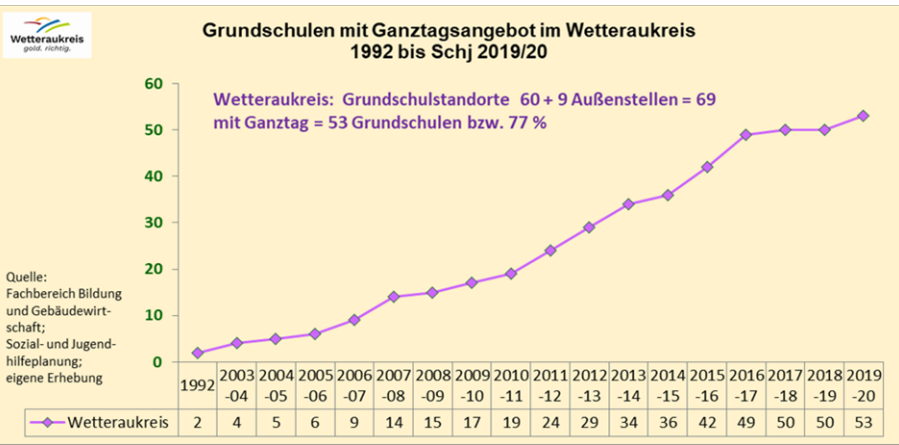


	01. März 2017	01. März 2018	01. März 2019	01. März 2020
Tagespflegepersonen	113	116	120	117
Tageskinder	429	461	484	497
Ø Kinderzahl je Tagespflegeperson	3,8	4,0	4,0	4,2

	01. März 2017	01. März 2018	01. März 2019	01. März 2020
Tätige Personen in Kindertagesstätten	2.336	2.466	2.544	2.710
... davon mit fachpädagogischem Bildungsabschluss	1.703	1.797	1.846	1.970
Kinder in Kindertagesstätten	11.510	11.686	12.231	12.398
Ø Kinderzahl je tätige Person in Kindertagesstätten	4,9	4,7	4,8	4,6



Quelle oben: Hessisches Statistisches Landesamt



7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Kostenübernahme Kindertagesbetreuung, Integration Kindertagesstätten, Mehraufwand Schülerbeförderung

Entwicklung Fallzahlen Kostenübernahme Kindertagesbetreuung



Bruttoaufwendungen	2017	2018	2019	2020
Kindertagespflege	2.944.989 €	2.468.091 €	1.618.628 €	1.248.332 €
Kindertagesstätten	3.278.261 €	3.764.363 €	4.250.314 €	4.304.351 €
Gesamt	6.223.250 €	6.232.454 €	5.868.942 €	5.552.684 €
Kostenbeitrag Kindertagespflege	766.767 €	925.101 €	1.048.877 €	852.646 €

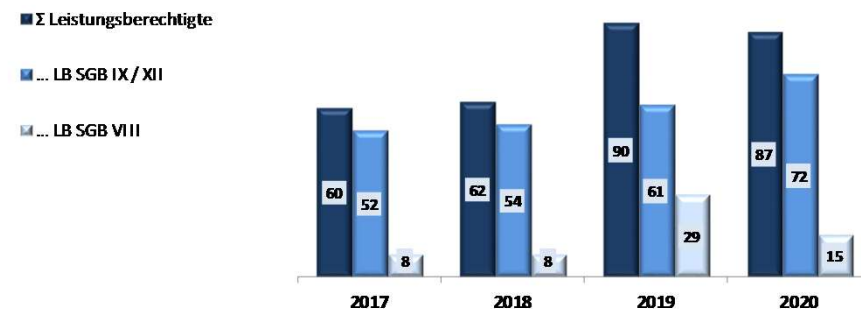
Entwicklung der Anzahl Integration von Kindern mit Behinderung in Kindertagesstätten zum Stichtag 31.12.



	2017	2018*	2019	2020
Bruttoauszahlungen	2.386.216 €	1.888.859 €	2.518.491 €	2.646.440 €

*Bearbeitungsrückstand am Jahresende 2018

Besondere Beförderung für Schüler*innen mit Behinderung*



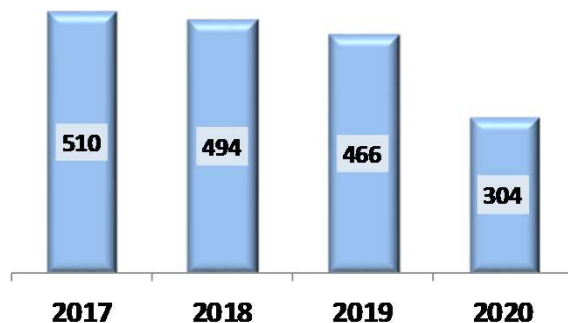
	2017	2018	2019	2020**
Bruttoaufwendungen SGB IX / SGB XII	541.278 €	588.071 €	501.570 €	416.148 €
Bruttoaufwendungen SGB VIII	58.798 €	62.910 €	204.675 €	76.717 €
Summe	600.076 €	650.981 €	706.245 €	492.865 €

* Der Mehraufwand wird im Rahmen des Sozialbudgets im TH 03010 (zuständig: FB 5) getragen.

** Das Jahr 2020 ist von den Bedingungen der Corona-Pandemie geprägt

8. Abschnitt: Förderung der Familien in der Wetterau

Anzahl Begründungen der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern im Jahr durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen (§ 1626a Absatz 1 Nummer 1 BGB)



	2017	2018	2019	2020
Anzahl Sorgeerklärungen	510	494	466	304

Adoptionsvermittlung in interkommunaler Zusammenarbeit

Der Magistrat der Stadt Gießen, Jugendamt ist anerkannt als gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle gemäß § 2 AdvermiG. Er nimmt die Adoptionsvermittlung für den Wetteraukreis und den Landkreis Gießen sowie für die Stadt Gießen wahr.

Die Adoptionsvermittlungsstelle ist in den Bereich der sozialen Dienste des Jugendamtes der Stadt Gießen integriert.

Kostenbeitrag Wetteraukreis

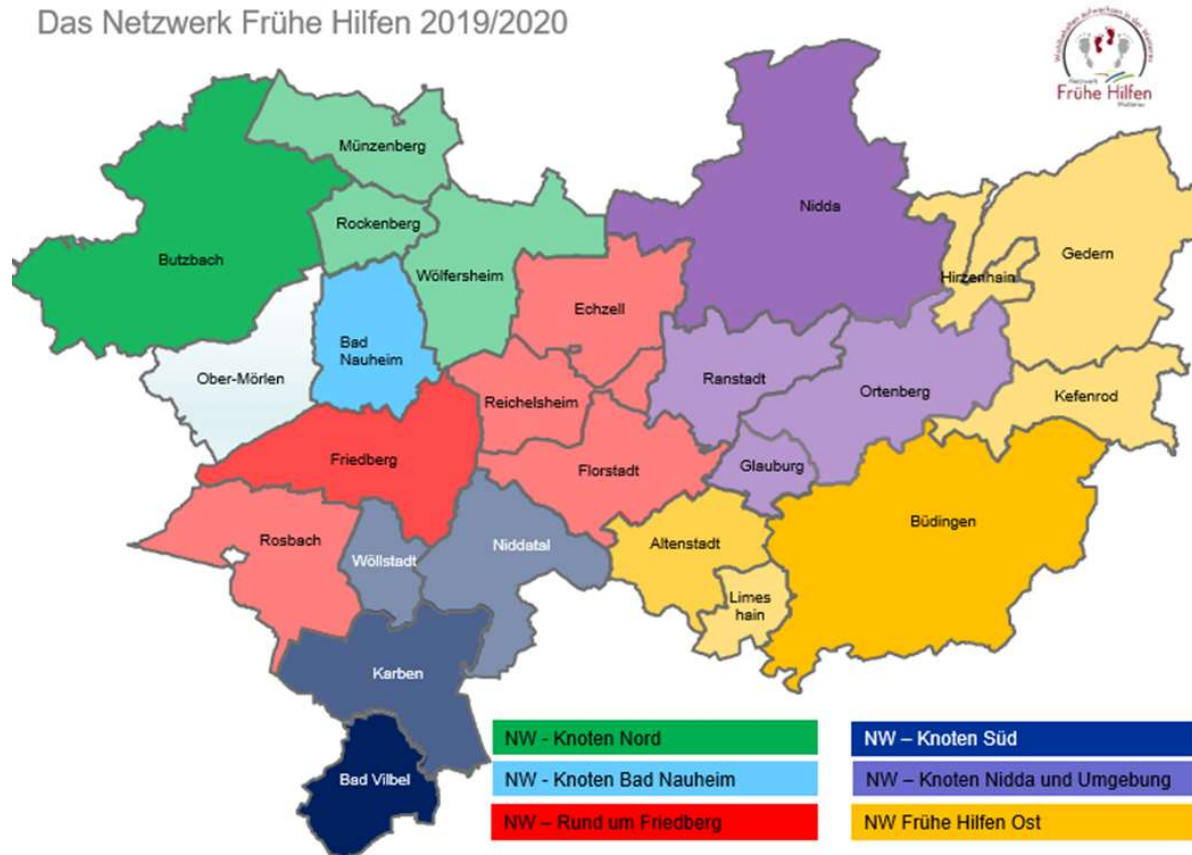
2017: 53.679,49 €
 2018: 56.983,17 €
 2019: 59.273,90 €
 2020: 58.619,13 €

Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle Stadt und Landkreis Gießen, Wetteraukreis

	Paare, die zum Erstinformationsgespräch kamen				Abgeschlossene Adoptionen			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
Stadt Gießen	2	1	4	2	3	2	3	1
Landkreis Gießen	6	4	6	19	8	7	14	9
Wetteraukreis	11	12	12	8	5	10	17	13
Insgesamt	19	17	22	29	16	19	34	23

9. Abschnitt: Wohlbehalten Aufwachsen in der Wetterau

Wohlbehalten aufwachsen in der Wetterau
Das Netzwerk Frühe Hilfen 2019/2020



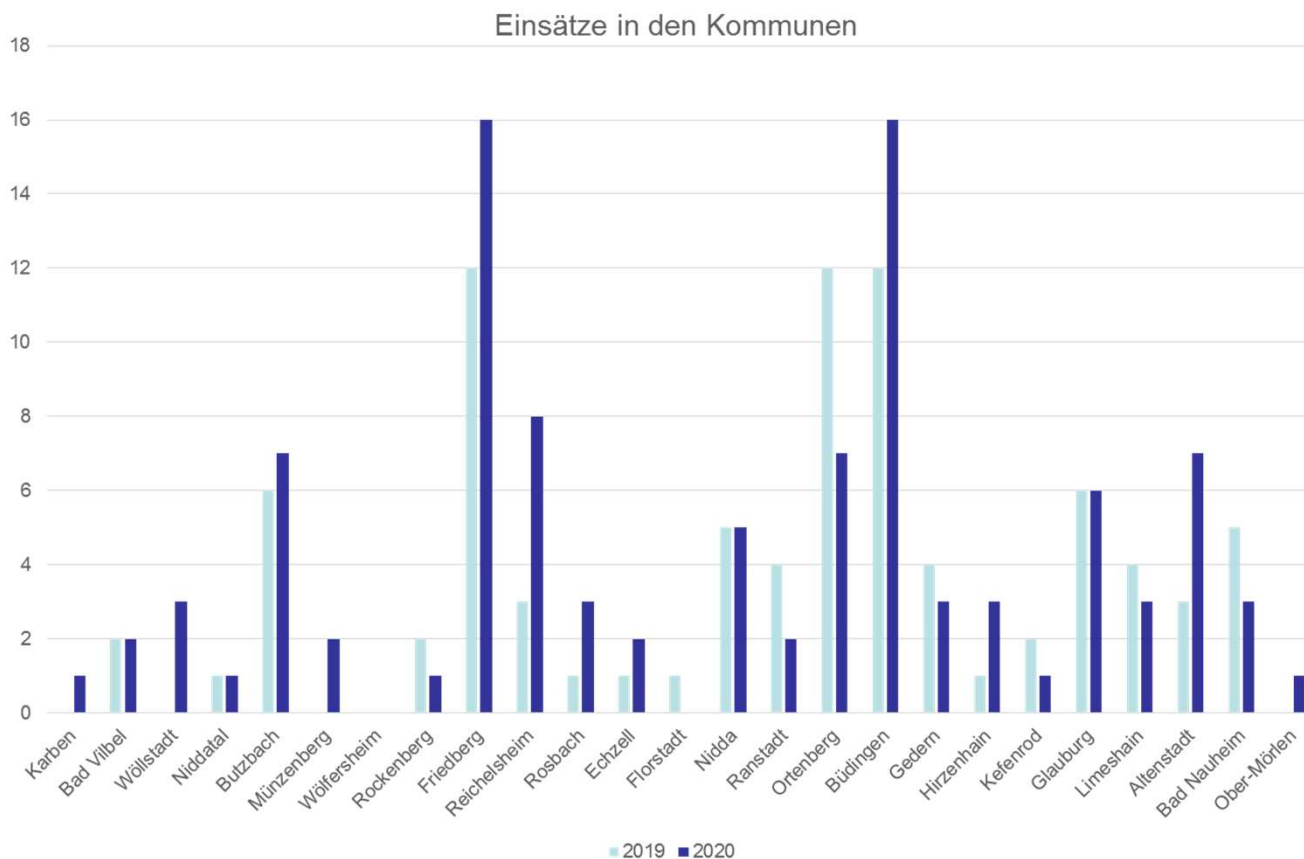
Frühe Hilfen sollen dort angesiedelt sein, wo Familien mit kleinen Kindern wohnen, um ihnen den Zugang zu den Unterstützungsangeboten zu erleichtern oder gar erst zu ermöglichen. Mittlerweile sind alle Kommunen des Wetteraukreises in sechs regionalen Netzwerkknotten zugeordnet. Alle Netzwerkknotten treffen sich regelmäßig, um die Angebote der Frühen Hilfen vor Ort zu vernetzen und mit der Netzwerkkoordination zu kooperieren.

Weiterführende Links:

Jährliche Fördersumme aus dem Bundesfond Netzwerk Frühe Hilfen: 116.679,00 € plus 10.000 € Landesmittel für das Projekt RuFa

2019 wurden an 5 Familienzentren Gratifikationen für ihre niedrigschwelligen und kostenfreie Angebote für Familien vergeben.
2019 – 2020 Teilnahme an den bundesweiten Qualitätsdialogen des NZFH mit zehn Mitgliedern des Netzwerks
2020 wurden Offene Familientreffs lt. der Förderrichtlinie in den Netzwerkknotten gefördert: in Bad Nauheim, in Nidda, in Büdingen, in Altenstadt, in Karben, in Bad Vilbel, in Friedberg und in Butzbach.
2020 Entwicklung des Projekts „Ehrenamtliche Familienbegleitung rund um Familie RuFa“ mit finanzieller Unterstützung des Landes

9. Abschnitt: Wohlbehalten Aufwachsen in der Wetterau



Sechs Netzwerkknoten – Treffen finden regelmäßig statt.

Die Kommunen Büdingen, Bad Nauheim, Bad Vilbel übernehmen in der Netzwerkarbeit führende Rollen.

Organisationen aus Butzbach, Friedberg, Nidda, Bad Nauheim, Büdingen, Karben, Altenstadt, Bad Vilbel nehmen regelmäßig teil.

Jährliche Fachtagungen

2017 – Rolle rückwärts in die Zukunft? (Wöllstadt)

2018 – Sprich mit mir (Plenarsaal)

2019 - Gesund von Kopf bis Fuß

2020 – Familie im Wandel

Familienhebammen und Familien- Gesundheitskinderkrankenschwestern

2017 und 2018: 4 Familienhebammen, 2 FGKiKp; **2019** 4 Familienhebammen, 3 FGKiKp; **2020** 4 Familienhebammen, 4 FGKiKp

Einsätze:

2017 in 97 Familien Ø 8,3 Betreuungsstunden

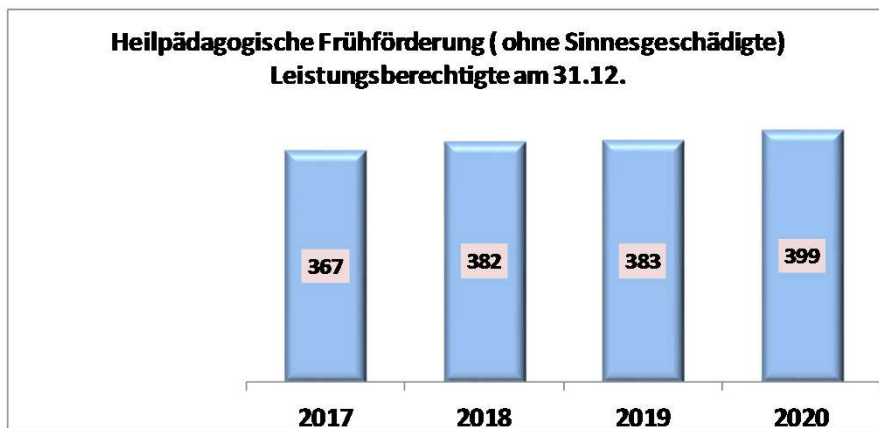
2018 in 90 Familien Ø 8,1 Betreuungsstunden

2019 in 87 Familien Ø 10 Betreuungsstunden (Neuzugänge: 60 Familien)

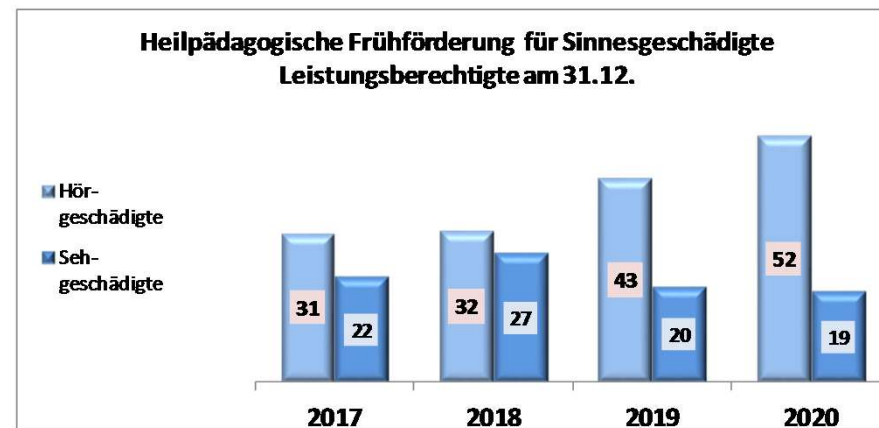
2020 in 103 Familien Ø 7,25 Betreuungsstunden (Neuzugänge: 89 Familien)

9. Abschnitt: Wohlverhalten Aufwachsen in der Wetterau

Heilpädagogische Frühförderung



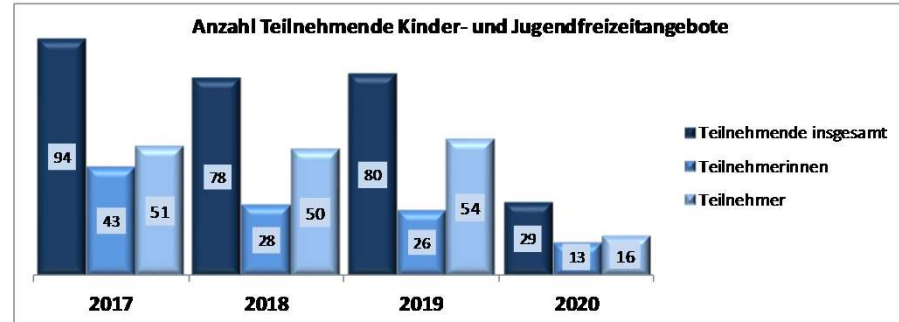
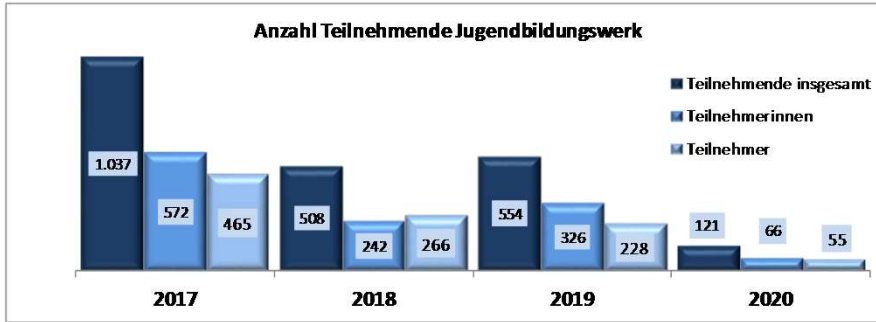
	2017	2018	2019	2020
Bruttoauszahlungen	721.234 €	798.156 €	741.797 €	698.493 €



	2017	2018	2019	2020
Bruttoauszahlungen	139.671 €	157.789 €	218.117 €	193.943 €

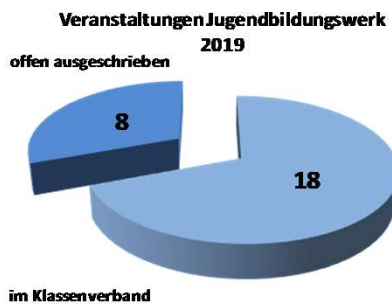
9. Abschnitt: Wohlverhalten Aufwachsen in der Wetterau

Jugendarbeit und -bildung / Erzieherischer Jugendschutz



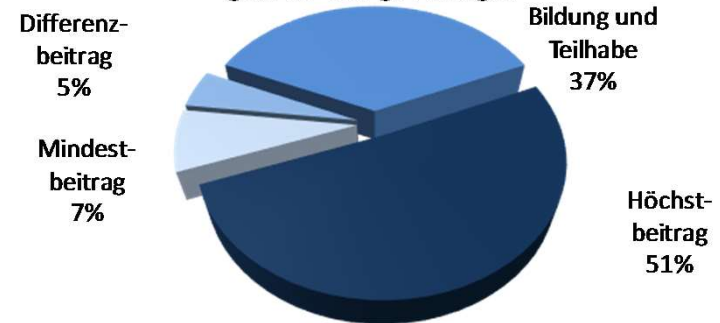
Kommunales Jugendbildungswerk	2017	2018	2019	2020
Durchgeführte Veranstaltungen/ Bildungsangebote insgesamt	23	26	26	7
... davon mit Schulen im Klassenverband	15	22	18	4
... davon offen ausgeschriebene Bildungsveranstaltungen	8	5	8	3
... als Wochenveranstaltung mind. 5 Tage	7	4	6	4
... als mehrtägige Veranstaltung	12	15	17	2
... als eintägige Veranstaltung	3	6	3	1
... in anderen Veranstaltungsformen z.B., Arbeitsgemeinschaften, Abendveranstaltungen, etc.	1	1	0	0
Anzahl Teilnehmende insgesamt	1.037	508	554	121
... davon Teilnehmerinnen	572	242	326	66
... davon Teilnehmer	465	266	228	55

Kinder- und Jugendfreizeitangebote	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Kinder- und Jugendfreizeiten	4	4	4	3
Anzahl Teilnehmende insgesamt	94	78	80	29
... davon Teilnehmerinnen	43	28	26	13
... davon Teilnehmer	51	50	54	16
... mit Zahlung von Mindestbeiträgen	8	6	7	0
... mit Zahlung von Differenzbeiträgen	3	2	7	1
... mit Zahlung Beiträge ALG-II-/ Bildungspaket	35	32	30	7
... mit Zahlung Höchstbeiträgen	48	38	36	21



Das Jahr 2020 ist von den Einschränkungen der Corona – Pandemie geprägt.

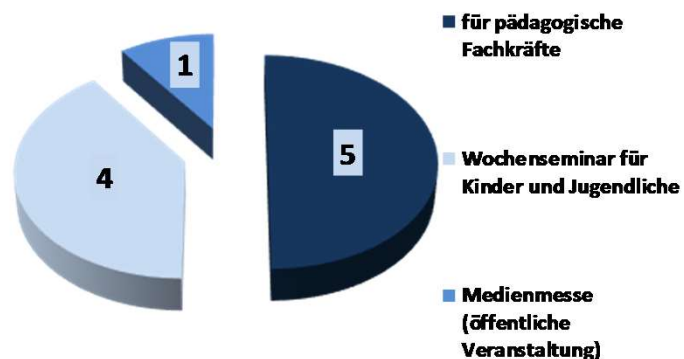
Kinder- und Jugendfreizeitangebote
Teilnahmezusammensetzung 2017 bis 2020
gemäß Beitragszahlungen



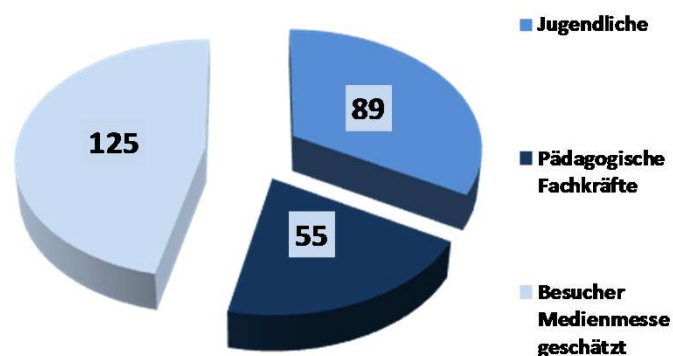
9. Abschnitt: Wohlverhalten Aufwachsen in der Wetterau

Jugendarbeit und -bildung / Erzieherischer Jugendschutz

Anzahl Bildungsveranstaltungen
Erzieherischer Jugendschutz 2017 bis 2020



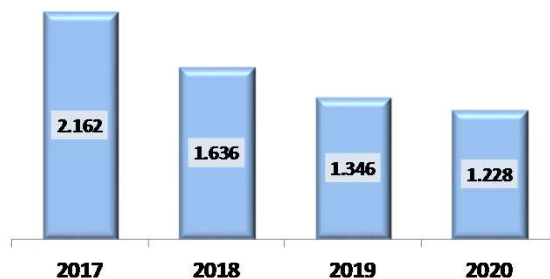
Anzahl Teilnehmende bei Bildungsveranstaltungen
zun Erzieherischen Jugendschutz 2017 bis 2020



Erzieherischer Jugendschutz	2017	2018	2019	2020
Durchgeführte Veranstaltungen/ Bildungsangebote insgesamt	2	3	3	1
... davon Bildungsveranstaltungen für päd. Fachkräfte, Jugend- u. Schulsozialarbeit und Schule	1	2	2	
... davon Wochenseminar für Kinder u. Jugendliche in öffentlicher Ausschreibung in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk	1	1	1	1
Anzahl Teilnehmende insgesamt, davon:	35	46	44	19
Jugendliche	24	24	22	19
... davon Teilnehmerinnen	4	7	5	6
... davon Teilnehmer	20	17	17	13
Pädagogische Fachkräfte	11	22	22	
... davon Teilnehmerinnen	8	15	19	
... davon Teilnehmer	3	7	3	
Öffentliche Veranstaltungen	1			
Medienmesse für Eltern, Kinder, Jugendliche und Fachöffentlichkeit	1			
Teilnahmezahl ca.	125			

10. Abschnitt: Die Aufnahme geflüchteter Menschen in der Wetterau

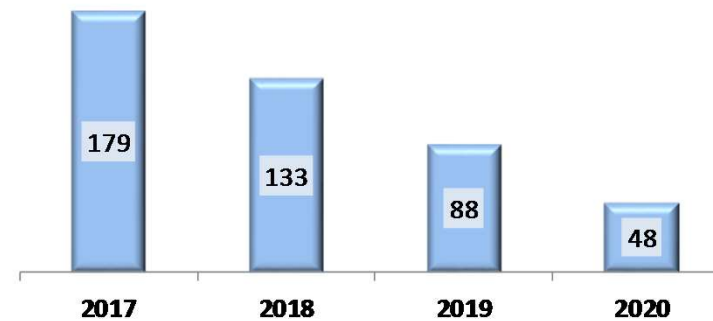
Entwicklung Leistungsberechtigte AsylbLG
Ø Anzahl im Monat



	2017	2018	2019	2020
Bruttoausgaben AsylbLG ¹⁾	17.804.614 €	15.861.657 €	13.191.421 €	11.188.661 €
Summe pauschale Landeserstattung	28.756.556 €	22.565.978 €	14.310.280 €	13.583.940 €
Pauschale pro Person und Monat	940,00 €	940,00 €	940,00 €	940,00 €

1) gemäß Definition statistisches Landesamt.

Entwicklung Hilfen für unbegleitete minderjährige
Ausländer/innen
Anzahl Leistungsberechtigte § 34 SGB VIII am 31.12.



	2017	2018	2019	2020
Bruttoauszahlungen §34 SGB VIII	11.492.674 €	8.390.513 €	5.794.731 €	3.600.198 €

11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

Ausgaben für Bildung und Teilhabe

Leistung	2017	2018	2019	2020
Ausflüge (Schule und Kita)	41.997 €	43.798 €	13.123 €	5.471 €
Mehrtägige Fahrten (Schule und Kita)	485.129 €	378.629 €	248.897 €	20.127 €
Schülerbeförderung	116.599 €	99.764 €	54.120 €	59.317 €
Schulbedarf	735.584 €	694.493 €	506.256 €	595.941 €
Lernförderung	18.622 €	20.081 €	11.705 €	16.837 €
Mittagsverpflegung in Schule, Kita und Tagespflege	754.856 €	834.095 €	584.401 €	670.432 €
Soziale und kulturelle Teilhabe	69.379 €	68.137 €	52.273 €	96.979 €
Summe	2.222.166 €	2.138.996 €	1.470.776 €	1.465.105 €

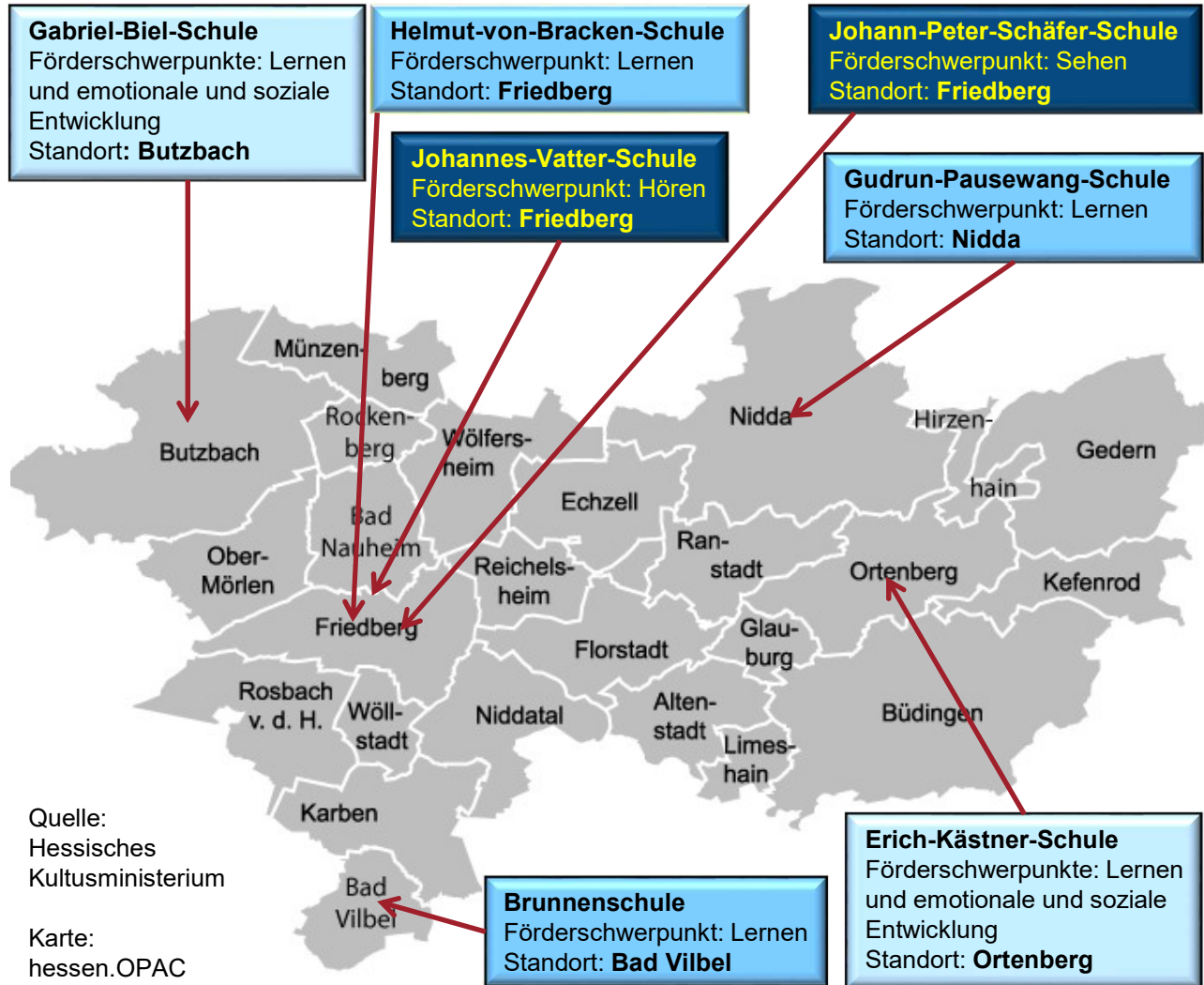
11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf:

Inklusive Bildung im Wetteraukreis

„Die sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren haben eine Vielzahl von Aufgaben: Sie koordinieren individuell abgestimmte Betreuungs- und Bildungsleistungen, schließen Kooperationsvereinbarungen mit den zugeordneten allgemeinen Schulen und evaluieren die Wirksamkeit ihrer Arbeit. Die Zentren verantworten die verlässliche sonderpädagogische Unterstützung im Rahmen des inklusiven Unterrichts, unterstützen die Schule in der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Institutionen wie z.B. den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und stellen die Fachkompetenz in den verschiedenen Förderschwerpunkten sicher. Darüber hinaus stellen sie den allgemeinen Schulen Förderschullehrkräfte für die inklusive Beschulung im Rahmen des Stellenkontingents zur Verfügung.“

Quelle:
Hessisches Kultusministerium

Beratungs- und Förderzentren im Wetteraukreis Schuljahr 2018/19



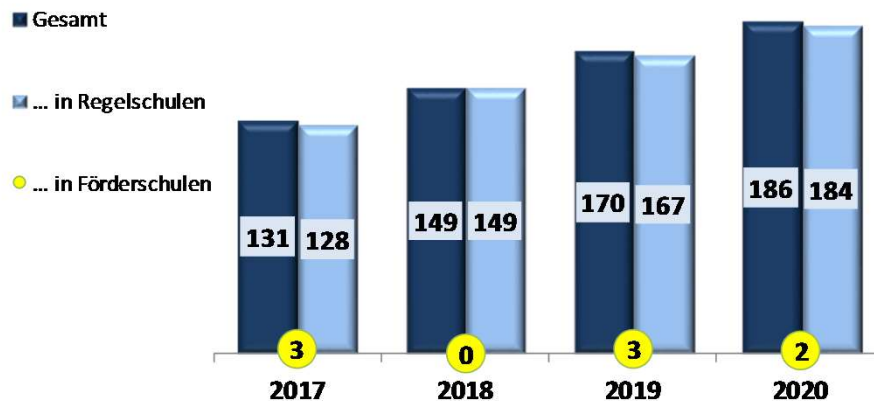
Quelle:
Hessisches Kultusministerium

Karte:
hessen.OPAC

11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

Hilfen zur Schulbildung nach SGB VIII und nach SGB XII

Teilhabeassistenzen in Schulen SGB VIII: Anzahl der Leistungsberechtigten am 31.12



Teilhabeassistenzen in Schulen SGB IX bzw. XII: Anzahl der Leistungsberechtigten am 31.12.



Bruttoauszahlungen

	2017	2018	2019	2020
für Regelschulen	2.414.904 €	2.823.758 €	2.799.238 €	3.968.018 €
für Förderschulen	46.334 €	0 €	38.320 €	59.671 €
Gesamt	2.461.238 €	2.823.758 €	2.837.558 €	4.027.690 €

Bruttoauszahlungen

	2017	2018	2019	2020
für Regelschulen	1.680.447 €	2.585.400 €	2.962.930 €	2.890.153 €
für Förderschulen	1.804.635 €	1.781.074 €	2.144.666 €	2.469.582 €
Gesamt	3.485.082 €	4.366.474 €	5.107.596 €	5.359.735 €

11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

Jugendberufshilfe

		2017	2018	2019	2020	
Abkürzungen:						
	Teilnehmende					
JBH =	Jugendberufshilfe	Anzahl Ratsuchende junge Menschen	44	41	51	42
JBW =	Jugendbildungswerk	Anzahl kollegiale Beratungen/ Elternberatungen/ Fallbesprechungen	55	38	34	31
AQB =	Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget	geförderte Jugendberufshilfe-Maßnahmen				
		Bereich Ausbildungsvorbereitung/ Coaching**	5	5	4	3
		Teilnehmende/ Plätze*	67	84	100	48
QuB =	Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen	Bereich Ausbildung/ Ausbildungsbegleitung**	1	1	1	1
		Teilnehmende/ Plätze*	10	10	10	8
		Förderung im Einzelfall	8	7	1	3
QuABB =	Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule	Finanzielle Aspekte/ Kofinanzierung aus JBH Budget				
		Kofinanzierung AQB/ Ausbildungsbudget Land Hessen	62.999 €	103.437 €	137.294 €	92.829 €
		Kofinanzierung QuB Programm Hessen	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €
		Kofinanzierung Programm QuABB Hessen	23.960 €	27.321 €	32.247 €	37.027 €
JCW =	Jobcenter Wetterau	Förderung im Einzelfall	1.539 €	964 €	3.159 €	8.408 €
REZ =	Regionale Einkaufszentren für Arbeitsmarkt-Dienstleistungen	Förderung Kooperationsprojekte JBH/ JBW/ Berufsschulen**	9.632 €	9.477 €	11.042 €	- €
		sonstige Förderungen an Träger JBH	- €	1.156 €		41.133 €
		Summen	107.129 €	151.355 €	192.742 €	188.397 €

* Platzbelegung in enger Kooperation mit JCW für junge Menschen mit Förderbedarf §13 SGB VIII und/ oder SGB II

** Maßnahme-Ausschreibungen teilweise auch über JCW/ REZ, Anzahl neu startende Ausbildungsmaßnahmen

*** durch Lock Downs und Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie konnten die Berufsschulen im Jahr 2020 keine Kooperationsprojekte umsetzen.

11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

Projekt „Wetterauer Wege in die Sozialwirtschaft“

Das Projekt eröffnet insbesondere Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund Wege, eine Ausbildung oder eine Qualifizierung für eine Tätigkeit im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege, Erziehung oder im sonstigen medizinischen oder sozialen Bereich aufzunehmen.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in breiter Kooperation von Wetteraukreis, Landkreis Gießen, Jobcenter, den Fachschulen für Altenpflege, Krankenpflege und Sozialwesen sowie den lokalen Bildungs- und Beschäftigungsträgern FAB gGmbH für Frauen Arbeit Bildung und Regionale Dienstleistungen Wetterau – Trockendock e.V.

Die Wege in Qualifizierung und Ausbildung werden durch Mittel des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration aus „Sozialwirtschaft integriert“ ermöglicht.

Laufzeit des Projektes:

1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2022

Fördersumme für den Wetteraukreis über die gesamte Laufzeit: 1.500.000 Euro

Projekthalte

Eingangsphase (8 Wochen)

- Sprachförderung
- Kompetenzfeststellung
- Grundkenntnisse in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Erziehung
- PC-Kenntnisse, Mathematik und Allgemeinbildung

Praxisphase (12 Wochen):

- Drei Praktika in verschiedenen Einrichtungen
- (z. B. ambulante Pflege, Krankenpflege, Altenpflege, Kindertagesstätte)
- Fachunterricht
- Berufsbezogene Sprachförderung
- Bewerbungstraining
- Einzel- und Kleingruppencoaching

Abschlussphase (3 Wochen)

- Bewerbungscoaching
- Sprachförderung
- Berufswegeplanung

Im Anschluss:

Beginn einer Ausbildung oder einer Qualifizierungsmaßnahme.



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

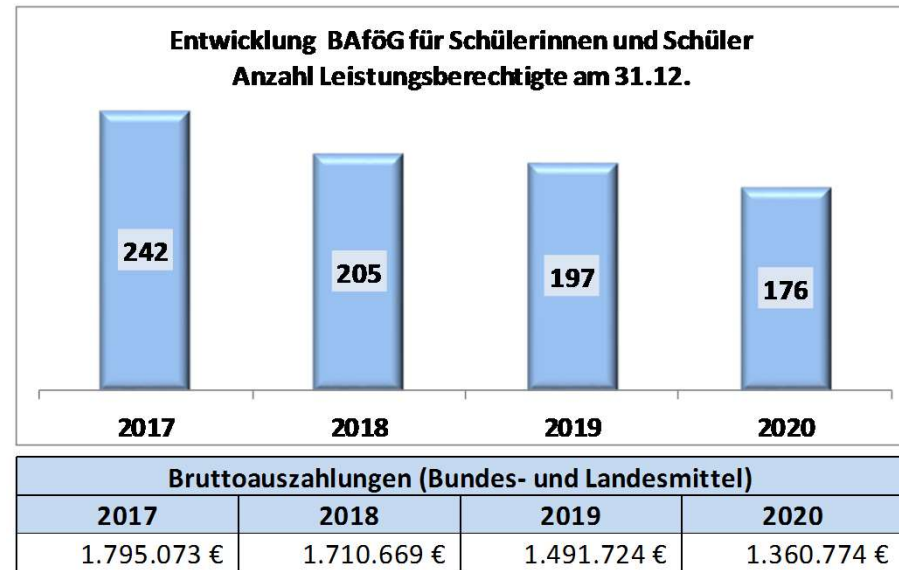
11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

Ausbildungsförderung nach dem BAföG

Schülerinnen und Schüler, die einen berufsqualifizierenden Abschluss oder einen weiterführenden Schulabschluss erreichen wollen, können BAföG beziehen. Für Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen gilt das aber nur ab Klasse 10 und wenn eine Unterbringung außerhalb des Elternhauses ausbildungsbedingt notwendig ist. Das ist zum Beispiel dann der Fall, wenn man den angestrebten Schulabschluss nicht in der Nähe des Elternhauses machen kann.

Der Wetteraukreis ist für die Bearbeitung des Schüler - BAföG zuständig.

Die Mittel für die Ausbildungsförderung tragen Land und Bund, die Personalkosten und die Sachkosten trägt der Wetteraukreis.



Weiterführende Links: [BAföG](#) [BAföG für Schülerinnen und Schüler - BAföG](#)

12. Abschnitt: Aufbau einer Sozial- und Infrastruktur im Zeichen einer Generationen übergreifenden Inklusion

Leben im Alter und Pflegeberatung

2020 gegründete Fachstelle

- Anlauf- und Servicestelle für alle älteren sowie pflegebedürftigen Menschen jeden Alters und deren Angehörigen
- Beratung rund um das Thema Pflege und Altenhilfe, mit dem vorrangigen Ziel, ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben führen zu können.

Die **Altenhilfeplanung** befasst sich mit den Lebenslagen älterer Menschen und entwickelt ein Gesamtkonzept von Altenhilfe, Pflege und Prävention als gemeinsame Aufgabe von Kreis und Kommunen, sowie öffentlichen und privaten Akteuren. Sie umfasst folgende Aufgaben:

- Konzeptentwicklung für verschiedene Bereiche der Altenhilfe
- Beratung von Kommunen und Trägern
- Innovative Planungsprojekte unterstützen
- Netzwerk-, Öffentlichkeitsarbeit
- Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt fördern
- Bestands- und Bedarfsanalyse

Pflegestützpunkte leisten

- umfassende und unabhängige Auskunft und Beratung rund um das Thema Pflege für Pflegebedürftige unabhängig vom Alter, für Angehörige von Pflegebedürftigen, für pflegende Personen, für Menschen mit Behinderung, für von Pflegebedürftigkeit bedrohte Bürger/innen
- Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden Unterstützungsangebote
- Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote.

Standorte:

Stadtverwaltung Büdingen, Eberhard-Bauner-Allee 16
Sozialamt Friedberg, Pfingstweide 7

Trägerschaft:

Kranken- und Pflegekassen in Hessen – vertreten durch die AOK Hessen, Landkreis Wetterau

Die **Pflege-Fachberatung** unterstützt pflegebedürftige Menschen, die aus ihren eigenen Mitteln den anstehenden Pflegebedarf nicht oder nur teilweise selbst bestreiten können und Sozialleistungen gewährt bekommen, bei der Bewältigung ihrer Lebenssituation. Sie erhalten eine am individuellen Bedarf orientierte, angemessene und erforderliche Hilfe mithilfe eines Hilfeplanverfahrens.

Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI

sollen Pflegepersonen entlasten und Pflegebedürftigen helfen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und den Alltag weiterhin selbständig zu bewältigen. Für Anbieter von solchen Angeboten, deren Betriebssitz sich im Wetteraukreis befindet, erfolgt eine Anerkennung durch den Wetteraukreis.



12. Abschnitt: Aufbau einer Sozial- und Infrastruktur im Zeichen einer Generationen übergreifenden Inklusion

Besonderer Wohnformen für junge Menschen;
Eingliederungshilfen für Menschen im 3. Lebensabschnitt

Ab dem 01.01.2020 sind die Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung im SGB IX neu geregelt.

Im Rahmen der hessischen Ausführungsbestimmungen wurden zudem die Zuständigkeiten von den örtlichen Sozialhilfeträgern und dem Landeswohlfahrtsverband reorganisiert.

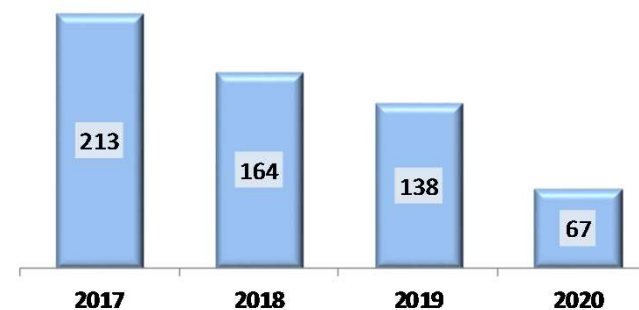
Die örtlichen Sozialhilfeträger sind ab dem 01.01.2020 insgesamt zuständig geworden für die jungen Menschen mit Behinderung. Außerdem werden sie zuständig für Menschen, die im Alter (ab Erreichen des Renteneintrittsalters) erstmals eine Behinderung erleiden und auf Eingliederungshilfen angewiesen sind. Folgende Leistungen werden im 3. Lebensabschnitt vorrangig erbracht:

- Leistungen für behindertengerechten Wohnraum
- Assistenzleistungen, die die vollständige oder teilweise Übernahme von Handlungen zur Alltagsbewältigung sowie die Begleitung der Leistungsberechtigten beinhalten
- Assistenzleistungen, die die Befähigung der Leistungsberechtigten zu einer eigenständigen Alltagsbewältigung fördern
- Leistungen zur Mobilität
- Hilfsmittel, die der sozialen Teilhabe dienen

Ab dem 01.01.2020 ist der Wetteraukreis zuständig für Leistungen für Wohnraum in besonderen Wohnformen für Menschen mit Behinderung im 1. Lebensabschnitt

Transferaufwendung 2020:	Anzahl Leistungsberechtigte am 31.12.
3.704.414 €	62

Eingliederungshilfen für Erwachsene;
ab 2020 für Menschen im 3. Lebensabschnitt
Anzahl Leistungsberechtigte am 31.12.



	2017	2018	2019	2020
Transferaufwendungen	691.174 €	774.988 €	796.436 €	298.084 €

13. Abschnitt: Grundbedürfnis angemessenes Wohnen: Wohngeld

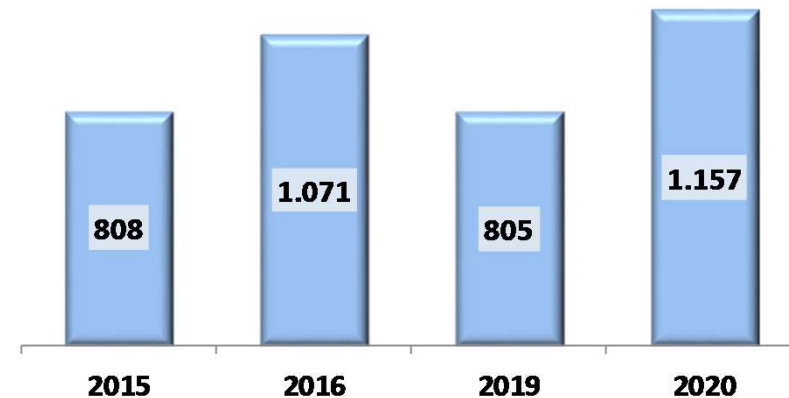
Das Wohngeld hilft einkommensschwachen Bürgerinnen und Bürger bei ihren Wohnkosten. Das Wohngeld wird als Mietzuschuss (für Mieterinnen und Mieter) oder als Lastenzuschuss (für selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer) geleistet.

Der Fachdienst Soziale Hilfen ist ab Juli 2013 für die Bearbeitung von allen Wohngeldanträgen im Wetteraukreis zuständig.

Die Mittel für das Wohngeld tragen Land und Bund, die Personalkosten und die Sachkosten trägt der Wetteraukreis.

Weiterführender Link: [Wohngeld](#)

Wohngeld : Anzahl Leistungsberechtigte am 31.12.



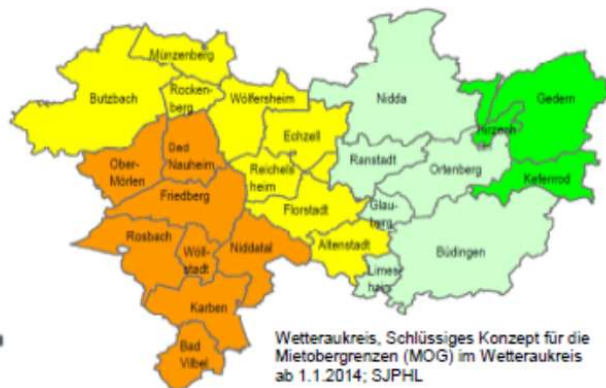
Bruttoauszahlungen (Bundes- und Landesmittel)

Jahr	2017	2018	2019	2020
Bruttoauszahlung (€)	2.662.757 €	2.302.312 €	1.955.752 €	2.888.371 €

13. Abschnitt: Grundbedürfnis angemessenes Wohnen: Konzept Mietobergrenzen

Vier homogene Vergleichsräume hinsichtlich

- räumlicher Nähe zueinander, verkehrstechnischer Verbundenheit
- vergleichbarer Infrastruktur auch aufgrund von verkehrstechnischer Verbundenheit
- vergleichbaren Mietwerten



- Gebiet I:** Acht verkehrstechnisch mehrfach miteinander verbundene Kommunen entlang der Europa-Autobahn A5 und westlichen Schienentrasse mit guter Anbindung an die Rhein-Main-Metropol-Region
- Gebiet II:** Acht mit Bus- und Bahn verbundene Kommunen überwiegend im mittleren Kreisgebiet mit Schienen- oder Busanbindung an Schienenhalt im westlichen und/oder östlichen Kreisgebiet
- Gebiet III:** Sechs mit mehreren Buslinien und Bahn untereinander verbundene Kommunen im ländlichen Strukturraum mit direkter Anbindung an Schienenhalt bzw. Busknotenpunkte im mittleren Kreisgebiet II
- Gebiet IV:** Drei ländliche, infrastrukturechwächere Kommunen angrenzend an die ländlichen Regionen des Vogelsberg- und Main-Kinzig-Kreises, mit Bus an das Schienennetz in Büdingen, Glauburg und Nidda in Gebiet III angebunden.

Mietobergrenzen Vergleichsraum I:

Bad Nauheim, Friedberg, Bad Vilbel, Karben, Rosbach, Ober Mörlen, Wöllstadt, Niddatal

Personen	Angemessene Miete
1 Person	420 Euro
2 Personen	440 Euro
3 Personen	560 Euro
4 Personen	630 Euro
5 Personen	725 Euro
jede weitere Person im Haushalt	85 Euro

Mietobergrenzen Vergleichsraum II:

Butzbach, Münzenberg, Rockenberg, Wölfersheim, Echzell, Reichelsheim, Florstadt, Altenstadt

Personen	Angemessene Miete
1 Person	375 Euro
2 Person	380 Euro
3 Person	440 Euro
4 Personen	485 Euro
5 Person	595 Euro
jede weitere Person im Haushalt	65 Euro

Mietobergrenzen Vergleichsraum III:

Nidda, Ranstadt, Ortenberg, Büdingen, Limeshain, Glauburg

Personen	Angemessene Miete
1 Person	385 Euro
2 Person	365 Euro
3 Person	415 Euro
4 Person	460 Euro
5 Person	515 Euro
jede weitere Person im Haushalt	60 Euro

Mietobergrenzen Vergleichsraum IV:

Gedern, Hirzenhain, Kefenrod

Personen	Angemessene Miete
1 Person	320 Euro
2 Person	305 Euro
3 Person	370 Euro
4 Person	380 Euro
5 Person	425 Euro
jede weitere Person im Haushalt	55 Euro

Ab 01.01.2020 werden erstmals auch die vorläufig, angemessenen Betriebskosten ausgewiesen. Zu den Betriebskosten zählen alle, gemäß der Betriebskostenverordnung umlagefähigen Kostenarten, z. B. Wasser, Abwasser, Müllabfuhr, Grundsteuer, Gebäudeversicherung, Kosten für Schornsteinfeger, (ohne Heizung).

Personen	vorläufig angemessene Betriebskosten
1 Person	90 Euro
2 Person	95 Euro
3 Person	110 Euro
4 Person	120 Euro
5 Person	125 Euro
jede weitere Person im Haushalt	20 Euro

Weiterführender Link: [Mietobergrenzen im Wetteraukreis](#)

13. Abschnitt: Grundbedürfnis angemessenes Wohnen

Hilfen bei drohender Wohnungslosigkeit und zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Für die unmittelbare Abwendung unfreiwilliger Obdachlosigkeit sind die Städte und Gemeinden als kommunale Ordnungsbehörden zuständig.

Die Sozialhilfeträger werden bei Wohnungslosigkeit im Rahmen der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach §§ 67 ff SGB XII tätig. In Hessen ist der Landeswohlfahrtsverband (LWV) hauptsächlicher Träger der Hilfen nach §§ 67 ff SGB XII.

Bis einschließlich des Jahres 2019 hat der LWV die Ausführung der Leistungen auf die örtlichen Träger der Sozialhilfe (hier: auf den Wetteraukreis) übertragen mit der Verpflichtung zur Erstattung der von kommunalen Trägern erbrachten Leistungen.

In der Beratungsstelle für Wohnraumsicherung (Karl-Wagner-Haus in Friedberg) erhalten wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen eine Beratung. In einem Arbeitskreis Wohnungsnot sind die beteiligten Akteure miteinander (u.a. das Karl-Wagner-Haus, die Ordnungsämter der Kommunen, das Jobcenter, der Fachdienst Soziale Hilfen) miteinander vernetzt.

* Ab 2020 übernimmt der LWV im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes diese Aufgabe wieder selbst einschließlich der Koordinierung der Akteure.

Anzahl betreuter Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, zu denen Wohnungslosigkeit gehört

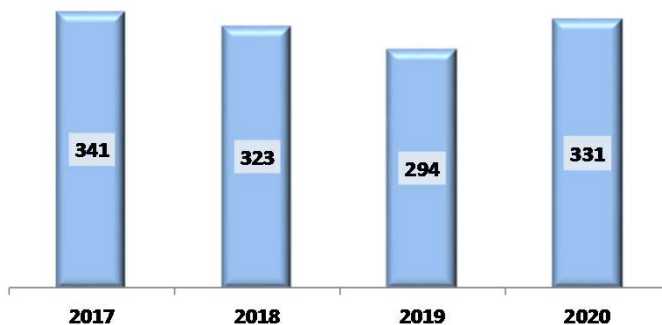
2017	2018	2019	2020*
66	61	74	

Anzahl betreuter Personen, die eine Wohnung gefunden haben und noch Schwierigkeiten bei der Erhaltung der Wohnung oder bei der Erlangung und Sicherung eines Arbeitsplatzes haben

2017	2018	2019	2020*
14	16	15	

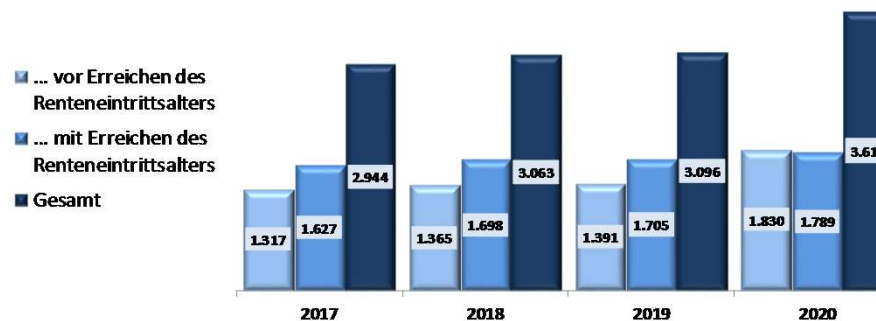
14. Abschnitt: Sicherung des Lebensunterhalts: Hilfe zum Lebensunterhalt / Grundsicherung SGB XII

**Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen:
Anzahl Leistungsberechtigte am 31.12.**



	2017	2018	2019	2020
Bruttoauszahlungen	1.949.739 €	1.953.346 €	1.943.044 €	2.349.434 €

**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen
Anzahl Leistungsberechtigte am 31.12.**



	2017	2018	2019	2020
Bruttoauszahlungen gesamt	18.108.405 €	20.742.535 €	21.507.812 €	25.818.620 €
... davon im Alter	10.124.541 €	11.589.486 €	11.402.533 €	11.689.446 €
... davon bei Erwerbsminderung	7.983.863 €	9.153.050 €	10.105.279 €	14.129.174 €
... für LB in besonderer Wohnform				4.353.490 €

15. Abschnitt: Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

Pflegestützpunkt

Dienstleistung:

Umfassende Information und Beratung rund um das Thema Pflege.

Zielgruppen:

- Pflegebedürftige unabhängig vom Alter
- Angehörige von Pflegebedürftigen
- Pflegende Personen
- Menschen mit Behinderung
- Von Pflegebedürftigkeit bedrohte Bürger/innen

Standorte:

- Stadtverwaltung Büdingen, Eberhard-Bauner-Allee 16
- Sozialamt Friedberg, Pfingstweide 7

Trägerschaft:

- Kranken- und Pflegekassen in Hessen – vertreten durch die AOK Hessen
- Landkreis Wetterau

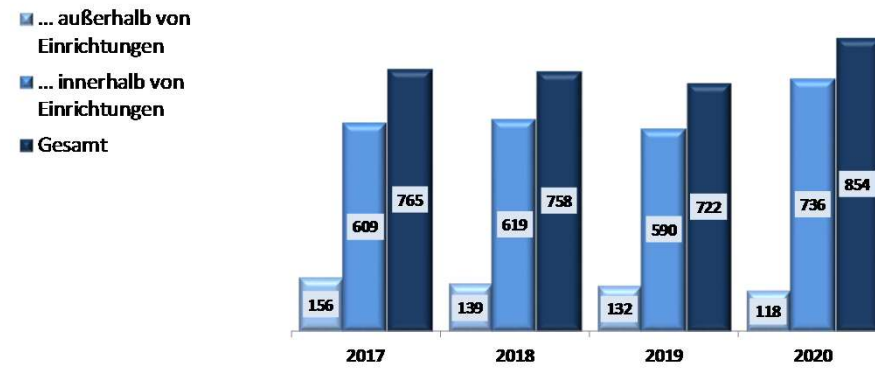
Weiterführende Links:

[Pflegestützpunkt Wetteraukreis](#)

[Flyer Pflegestützpunkt](#)

Hilfe zur Pflege

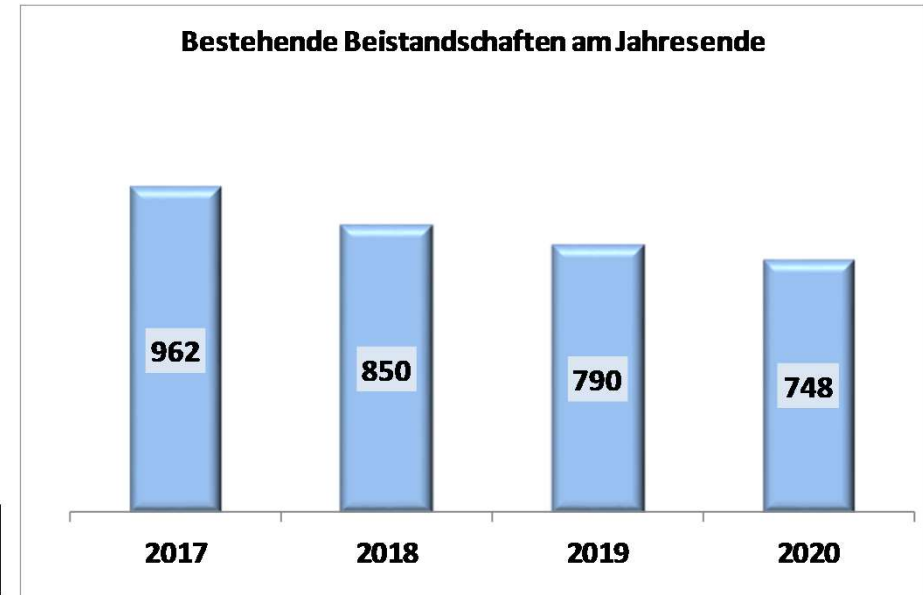
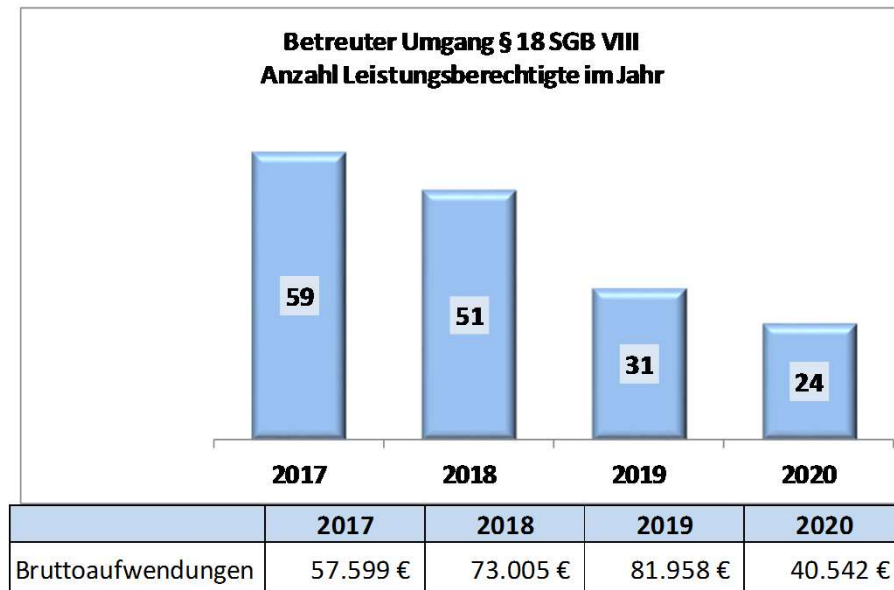
Entwicklung der Hilfe zur Pflege außerhalb und innerhalb von Einrichtungen



	2017	2018	2019	2020
Bruttoauszahlungen gesamt	7.551.943 €	7.284.860 €	8.071.985 €	10.779.664 €
... außerhalb von Einrichtungen	1.509.955 €	1.514.878 €	1.666.891 €	1.598.040 €
... innerhalb von Einrichtungen	6.041.988 €	5.769.982 €	6.405.094 €	9.181.624 €

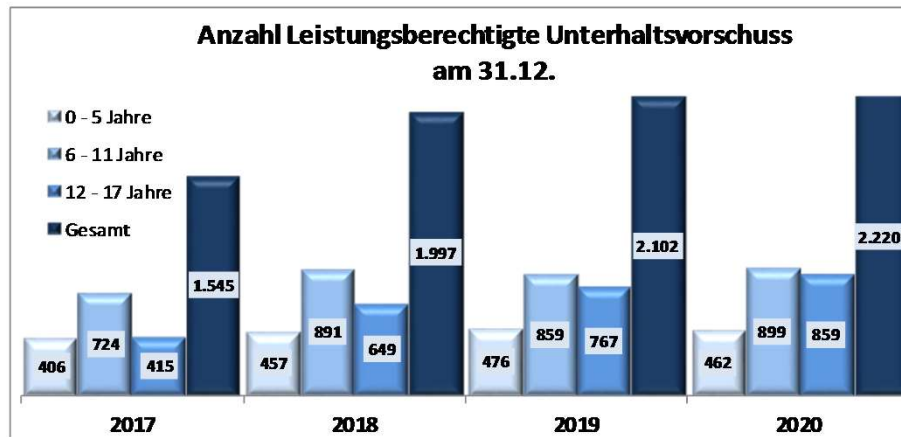
16. Abschnitt: Hilfen für Alleinerziehende

Betreuter Umgang / Beistandschaften



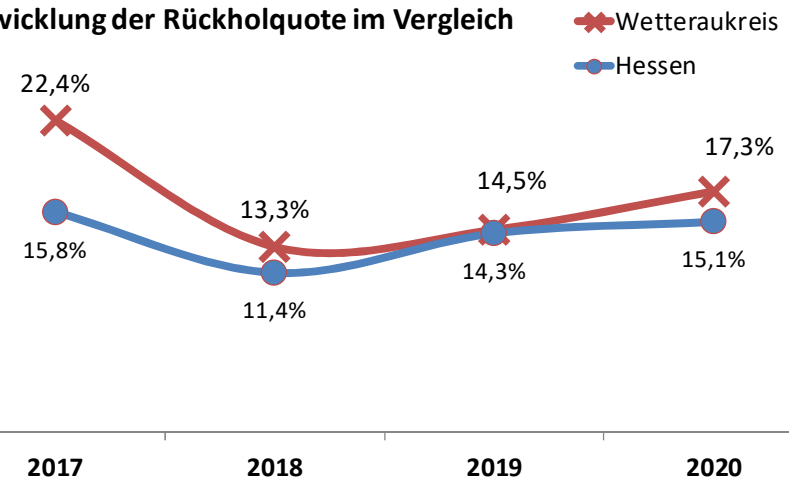
16. Abschnitt: Hilfen für Alleinerziehende

Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz



	2017	2018	2019	2020
Leistungen an Berechtigte (netto)	2.506.595 €	3.420.865 €	5.312.517 €	5.990.959 €
Rückholung gem. § 7 UhVorschG	560.728 €	454.967 €	771.141 €	1.040.783 €
Rückholquote	22,4%	13,3%	14,5%	17,3%

Entwicklung der Rückholquote im Vergleich



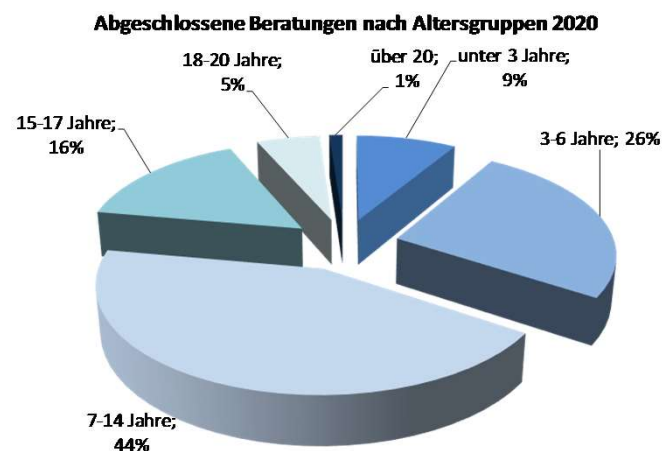
17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen und Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung

Erziehungsberatungsstelle des Kreises: abgeschlossene Beratungen nach ausgewählten Kriterien

... nach Altersgruppen

Altersgruppe	2017				2018				2019				2020				
	m	w	Σ	Anteil	m	o*	w	Σ	Anteil	m	w	Σ	Anteil	m	w	Σ	Anteil
unter 3 Jahre	11	11	22	9%	20	0	14	34	10%	33	12	45	11%	23	15	38	9%
3-6 Jahre	42	21	63	26%	51	0	34	85	26%	54	28	82	20%	68	45	113	26%
7-14 Jahre	63	36	99	41%	83	1	68	152	46%	112	73	185	46%	101	91	192	44%
15-17 Jahre	25	23	48	20%	25	0	24	49	15%	35	30	65	16%	43	26	69	16%
18-20 Jahre	3	3	6	3%	5	0	3	8	2%	19	6	25	6%	13	11	24	5%
über 20 Jahre	1	0	1	0%	2	0	1	3	1%	1	1	2	0%	4	1	5	1%
Gesamt	145	94	239	100%	186	1	144	331	100%	254	150	404	100%	252	189	441	100%

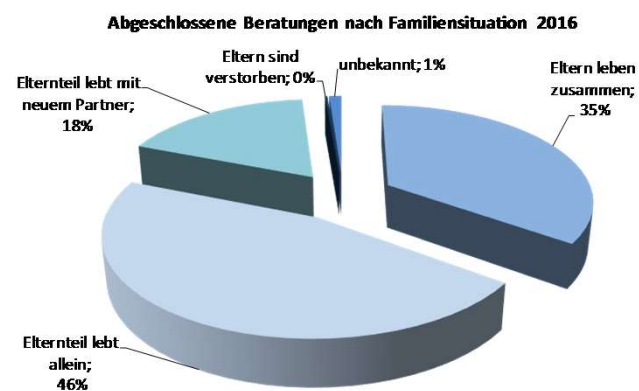
* ohne Angabe §22 Abs. 3 PStG



... nach Familiensituation

Familiensituation	2017				2018				2019				2020				
	m	w	Σ	Anteil	m	o*	w	Σ	Anteil	m	w	Σ	Anteil	m	w	Σ	Anteil
Eltern leben zusammen	55	31	86	36%	78	1	41	120	36%	104	54	158	39%	99	55	154	35%
Elternteil lebt allein	58	42	100	42%	77	0	71	148	45%	100	68	168	42%	114	89	203	46%
Elternteil lebt mit neuem Partner	29	19	48	20%	29	0	28	57	17%	46	23	69	17%	35	43	78	18%
Eltern sind verstorben	0	0	0	0%	1	0	1	2	1%	0	0	0	0%	1	0	1	0%
unbekannt	3	2	5	2%	1	0	3	4	1%	4	5	9	2%	3	2	5	1%
Gesamt	145	94	239	100%	186	1	144	331	100%	254	150	404	100%	252	189	441	100%

* ohne Angabe §22 Abs. 3 PStG



17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen und Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung

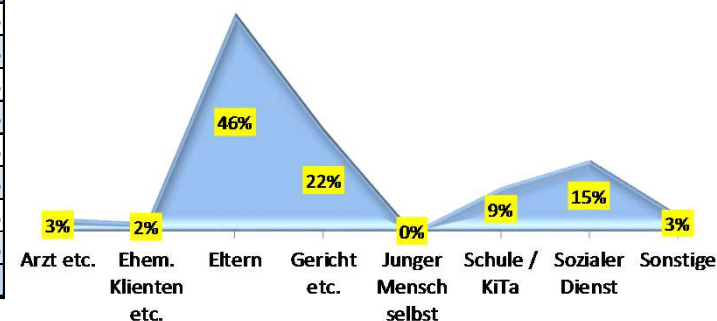
Erziehungsberatungsstelle des Kreises: abgeschlossene Beratungen nach ausgewählten Kriterien

... nach Anregung der Beratung durch

Anregung der Beratung durch	2017				2018				2019				2020				
	m	w	Σ	Anteil	m	o*	w	Σ	Anteil	m	w	Σ	Anteil	m	w	Σ	Anteil
Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	6	6	12	5%	8	1	4	13	4%	8	7	15	4%	5	7	12	3%
Ehemalige Klienten/Bekannte/Verwandte	6	3	9	4%	2	0	4	6	2%	4	3	7	2%	5	4	9	2%
Eltern	67	47	114	48%	87	0	68	155	47%	106	62	168	42%	116	87	203	46%
Gericht/Staatsanwalt/Polizei	22	12	34	14%	20	0	21	41	12%	34	20	54	13%	61	34	95	22%
Junger Mensch selbst	0	2	2	1%	0	0	3	3	1%	5	11	16	4%	0	0	0	0%
Schule/Kindertageseinrichtung	21	4	25	10%	18	0	10	28	8%	31	12	43	11%	25	16	41	9%
Sozialer Dienst	17	14	31	13%	39	0	25	64	19%	37	19	56	14%	33	33	66	15%
Sonstige	6	6	12	5%	12	0	9	21	6%	29	16	45	11%	7	8	15	3%
Gesamt	145	94	239	100%	186	1	144	331	100%	254	150	404	100%	252	189	441	100%

* ohne Angabe §22 Abs. 3 PStG

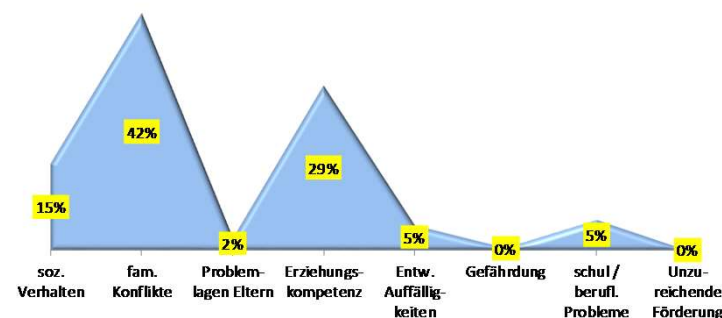
Abgeschlossene Beratungen 2020 nach Anregung der Beratung



... nach Anlass der Beratung

Anlass der Beratung durch	2017				2018				2019				2020				
	m	w	Σ	Anteil	m	o*	w	Σ	Anteil	m	w	Σ	Anteil	m	w	Σ	Anteil
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten	10	2	12	5%	10	0	3	13	4%	29	4	33	8%	53	15	68	15%
Belastung familiäre Konflikte	41	36	77	32%	57	0	67	124	37%	76	60	136	34%	95	92	187	42%
Belastung Problemlagen Eltern	3	4	7	3%	5	1	3	9	3%	3	4	7	2%	5	5	10	2%
Eltern eingeschränkte Erziehungskompetenz	77	44	121	51%	96	0	57	153	46%	125	72	197	49%	71	59	130	29%
Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme	5	3	8	3%	7	0	7	14	4%	8	8	16	4%	8	12	20	5%
Gefährdung Kindeswohl	0	3	3	1%	2	0	0	2	1%	2	0	2	0%	1	1	2	0%
Schulische/berufliche Probleme	7	2	9	4%	7	0	6	13	4%	11	0	11	3%	19	5	24	5%
Unzureichende Förderung	2	0	2	1%	2	0	1	3	1%	0	2	2	0%	0	0	0	0%
Gesamt	145	94	239	100%	186	1	144	331	100%	254	150	404	100%	252	189	441	100%

Abgeschlossene Beratungen 2020 nach Anlass der Beratung



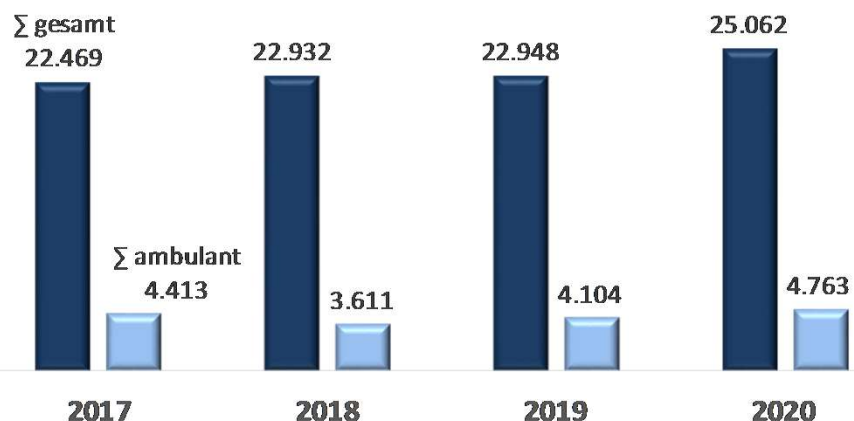
17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen und Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung

Hilfen zur Erziehung ohne unbegleitete minderjährige Ausländer*innen

Hilfen zur Erziehung: Entwicklung der Fallzahlen im Jahr



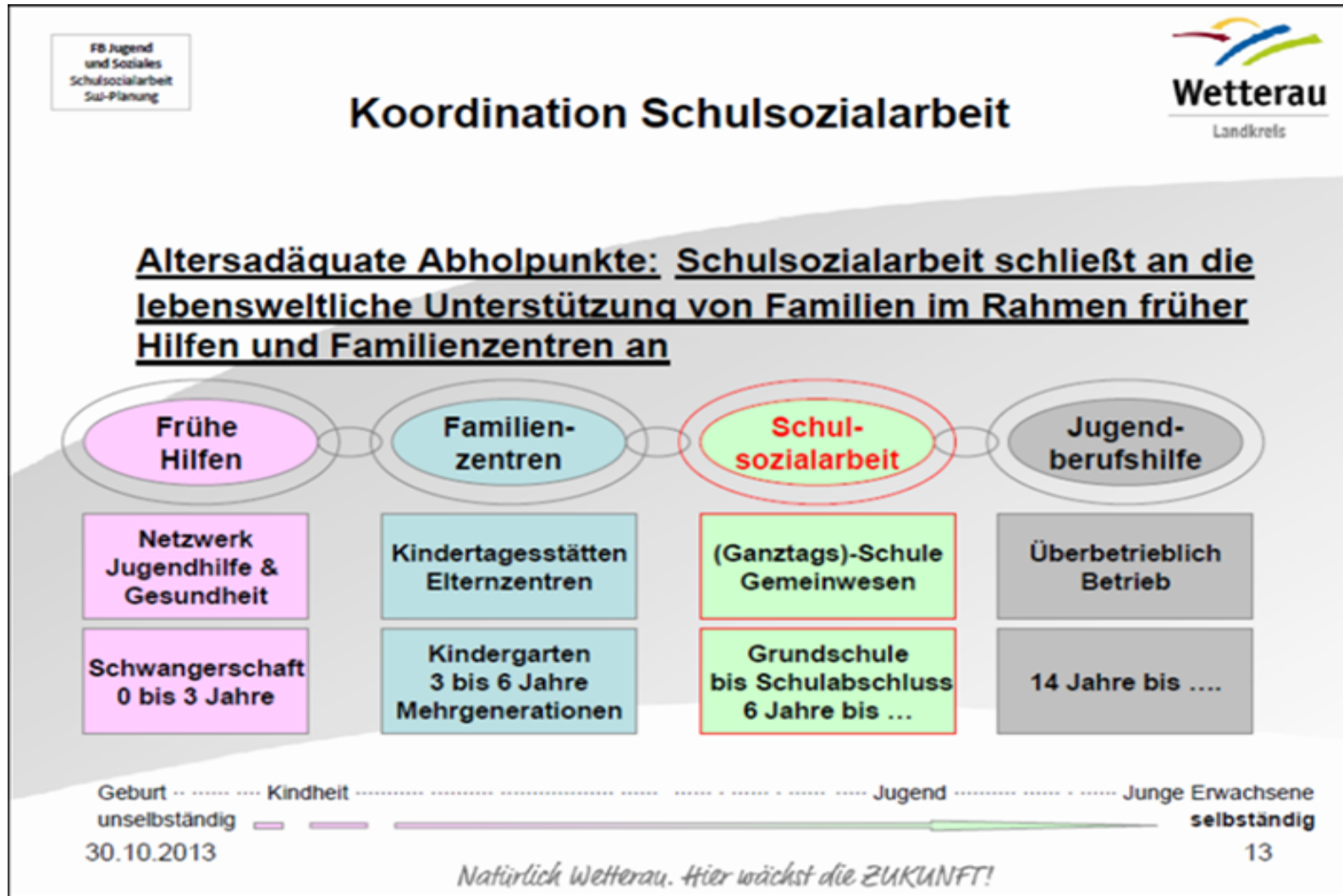
Entwicklung der Bruttoauszahlungen (Tsd. €)



Hilfen zur Erziehung	Anzahl lfd. Hilfen am 31.12.				Anzahl Hilfen im Jahre				Bruttoauszahlungen im Jahr in €			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
§27 flankierende Hilfen	12	14	20	16	20	35	38	36	34.552 €	78.765 €	128.333 €	146.671 €
§29 soziale Gruppenarbeit	17	6	27	32	50	22	54	68	568.495 €	186.043 €	280.996 €	149.722 €
§30 Einzelbetreuung	41	45	60	48	89	82	106	101	432.039 €	401.764 €	503.049 €	565.402 €
§31 soz.-päd. Familienhilfe	208	200	245	272	339	347	380	422	2.830.708 €	2.865.795 €	3.114.116 €	3.894.693 €
§35 intensive sozialpäd. Einzelbetreuung	5	3	1	0	15	7	3	1	546.907 €	78.728 €	77.091 €	6.091 €
Summe ambulante Hilfen zur Erziehung	283	268	353	368	513	493	581	628	4.412.700 €	3.611.095 €	4.103.585 €	4.762.578 €
§32 Tagesgruppe	36	45	44	47	61	66	67	68	1.475.478 €	1.773.014 €	1.762.872 €	2.001.205 €
Summe teilstationäre Hilfen zur Erziehung	36	45	44	47	61	66	67	68	1.475.478 €	1.773.014 €	1.762.872 €	2.001.205 €
§33 Vollzeitpflege	208	208	202	199	252	233	231	233	3.784.860 €	3.695.459 €	3.806.852 €	3.681.913 €
§34 Heimerziehung, sonstige Wohnformen	190	197	192	200	254	272	276	264	12.796.281 €	13.852.174 €	13.274.771 €	14.616.569 €
Summe stationäre Hilfen zur Erziehung	398	405	394	399	506	505	507	497	16.581.141 €	17.547.633 €	17.081.624 €	18.298.482 €
Summe Hilfen zur Erziehung	717	718	791	814	1.080	1.064	1.155	1.193	22.469.319 €	22.931.742 €	22.948.081 €	25.062.265 €

17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen und Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung

Sozialarbeit in Schulen



17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen und Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung

Sozialarbeit in Schulen

Sozialarbeit in Schulen	2017	2018	2019	2020
Anzahl Schulen	27	39	71	83
Umfang geförderter Personalstellen	9,75	14,47	30,28	40,35
Aufwendungen im Jahr	238.839 €	653.845 €	913.655 €	1.494.197 €

Teilnehmende Schulen		
Gemeinde	Ausbaustufen 1 bis 4 der Sozialarbeit in öffentl. Schulen	
	ab	
1. Gedern, Hirzenhain	09/17	Gesamtschule Gedern
	09/17	Erlenbachschule
	09/17	Seementalschule
	09/17	Schule am Niedertor
	09/17	Hugo-Buderus-Schule
2. Büdingen, Kefenrod	09/18	Schule am Dohlberg
	09/18	Stadtschule
	09/18	Eichbaumschule
	09/18	Grundschule Wolf
	09/18	Georg-August-Zinn
	09/18	Herzbergschule
	09/20	Wolfgang-Ernst-Gymnasium
3. Altenstadt, Limeshain	09/17	Berufliche Schule Büdingen
	09/17	Limesschule
	09/17	Janusz-Korczak-Schule
	09/17	Grundschule Lindheim
	09/17	Karol.-v.-Günderrode-Schule
4. Butzbach	09/17	Grundschule Limeshain
	09/17	Schrenzerschule
	09/17	Stadtschule
	09/17	Degerfeldschule
	09/17	Haingrabenschule
	09/17	Hausbergschule
	09/17	Gönsner-Grundschule
5. Nidda	09/20	Weidigschule
	09/20	Berufliche Schule
	09/17	Alteburgschule
	09/17	Otto-Dönges-Schule

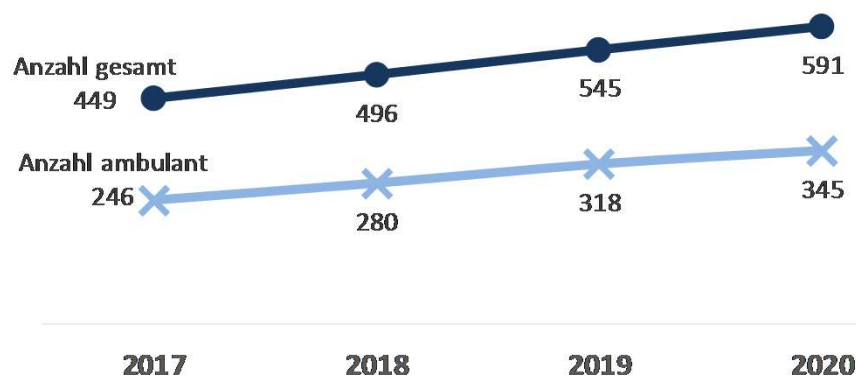
Teilnehmende Schulen		
Gemeinde	Ausbaustufen 1 bis 4 der Sozialarbeit in öffentl. Schulen	
	ab	
6. Ortenberg, Ranstadt, Glauburg	09/17	GS Konradsdorf
	09/17	Erich-Kästner-Schule
	09/17	Maria-Syb.-Merian-Schule
	09/17	Laisbachschule
	09/17	Keltenbergschule
	09/18	Keltenbergschule
7. Karben	09/18	Grundschule a. Römerbad
	09/18	Grundschule Kloppenheim
	09/18	Kurt-Schumacher-Schule
	09/18	Lilienwaldschule
	09/18	Pestalozzischule
	09/18	Selzerbachschule
8. Wölfersheim	09/19	Singbergschule
	09/19	Jim-Knopf-Schule
Münzenberg	09/19	Johanniterschule
Rockenberg	09/19	Sandrosenschule
FB-Dorheim	09/19	Kurt-Moosdorf-Schule
Reichelsheim	09/19	Grundschule im Ried
	09/19	Brüder-Grimm-Schule
9. Friedberg I	09/19	Adolf-Reichwein-Schule
Wöllstadt	09/19	Helm.-v.-Bracken-Schule
Niddatal	09/19	Gem. Musterschule
Florstadt	09/19	Grundschule Fauerbach
	09/19	Karl-Weigand-Schule
	09/19	Grundschule Stammheim
	09/19	Geschw.-Scholl-Schule
	09/19	Eichendorffschule
	09/19	Fritz-Erler-Schule
	09/20	Augustinerschule

Teilnehmende Schulen		
Gemeinde	Ausbaustufen 1 bis 4 der Sozialarbeit in öffentl. Schulen	
	ab	
10. Friedberg II	09/19	Henry-Benrath-Schule
Rosbach	09/19	Philipp-Dieffenbach-Schule
	09/19	Grundschule Ockstadt
	09/19	Erich-Kästner-Schule
	09/19	Kapersburgschule
	09/20	Burggymnasium
	09/20	Johann-Phillipp-Reis-Schule
11. Bad Nauheim	09/19	Solgrabenschule
Ober-Mörlen	09/19	Frauenwaldschule
	09/19	Stadtsch. a.d. Wilhelmskirche
	09/19	Wettertalschule
	09/19	Rosendorfschule
	09/19	Wintersteinschule
	09/20	Ernst-Ludwig-Schule
	09/20	Berufliche Schule Gradierwerk
12. Bad Vilbel	09/19	John-F.-Kennedy-Schule
	09/19	Saalburgschule
	09/19	Stadtschule Bad Vilbel
	09/19	Regenbogenschule
	09/19	Ernst-Reuter-Schule
	09/20	Georg-Büchner-Gymnasium

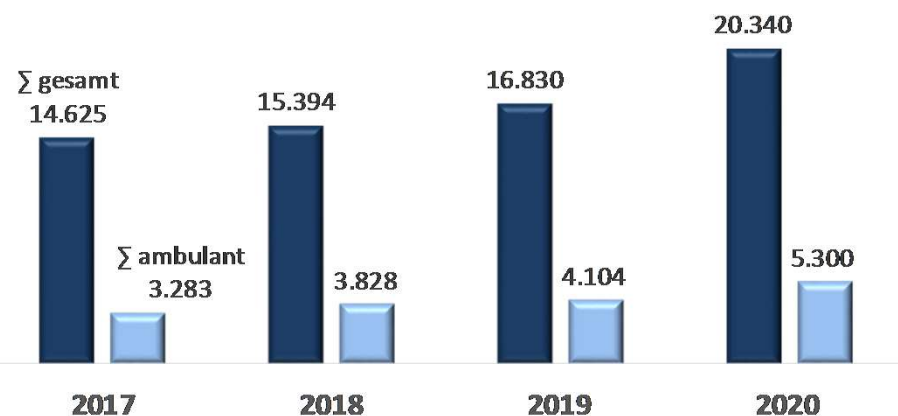
17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen und Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung

Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung §35a SGB VIII

Eingliederungshilfen §35a SGB VIII:
Entwicklung der Fallzahlen im Jahr



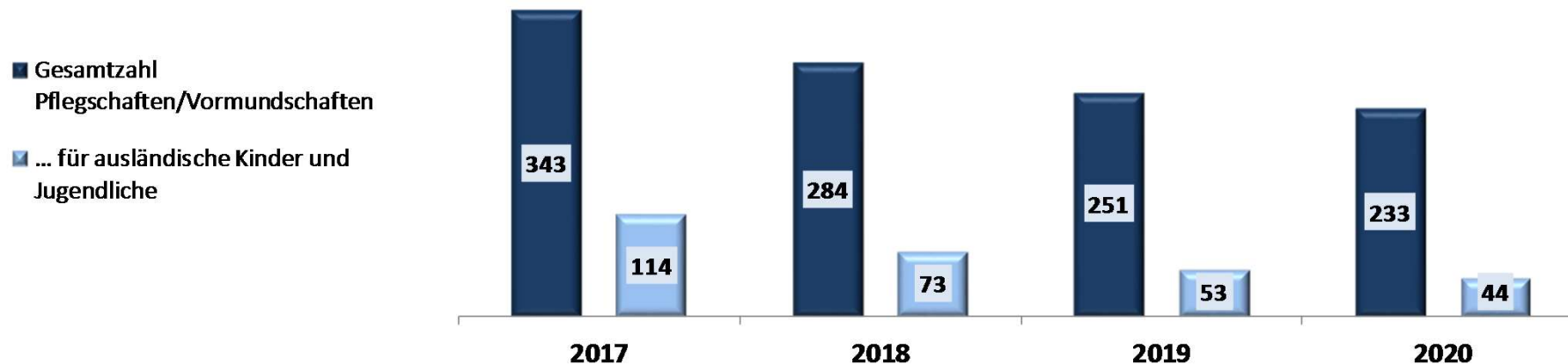
Entwicklung der Bruttoauszahlungen (Tsd. €)



Eingliederungshilfen §35a	I. Hilfen am 31.12.				Anzahl Hilfen im Jahre				Bruttoauszahlungen im Jahr in €			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
§35a Eingliederungshilfe ambulant	193	231	259	287	246	280	318	345	3.283.288 €	3.827.989 €	4.103.727 €	5.299.688 €
§35a Eingliederungshilfe teilstationär	28	25	29	34	33	31	32	38	1.512.885 €	1.233.126 €	1.290.181 €	1.792.269 €
§35a Eingliederungshilfe stationär	133	132	156	167	170	185	195	208	9.828.638 €	10.333.010 €	11.436.496 €	13.248.308 €
Summe Eingliederungshilfen §35a	354	388	444	488	449	496	545	591	14.624.811 €	15.394.125 €	16.830.404 €	20.340.265 €

18. Abschnitt: Der Schutzauftrag des Jugendamtes

Bestehende Pflegschaften und Vormundschaften am Jahresende

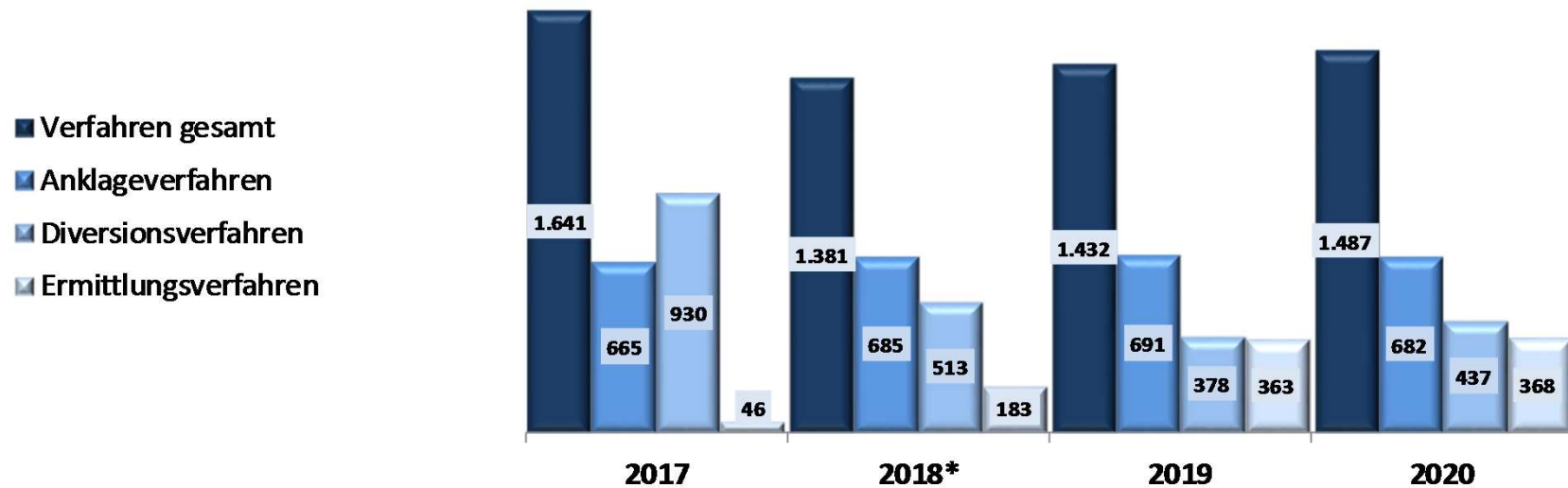


Anzahl der Kinder und Jugendlichen am Jahresende ...	2017			2018			2019			2020		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
... in gesetzlicher Amtsvormundschaft	12	2	10	9	6	3	9	6	3	5	4	1
... darunter ausländische Kinder und Jugendliche	3	0	3	0	0	0	1	0	1	2	2	0
... in bestellter Amtspflegschaft	143	78	65	107	55	52	85	46	39	83	41	42
... darunter ausländische Kinder und Jugendliche	32	27	5	14	9	5	13	7	6	12	6	6
... in bestellter Amtsvormundschaft	188	125	63	168	104	64	157	82	75	145	73	72
... darunter ausländische Kinder und Jugendliche	79	68	11	59	48	11	39	27	12	30	24	6
insgesamt	343	205	138	284	165	119	251	134	117	233	118	115
... darunter ausländische Kinder und Jugendliche	114	95	19	73	57	16	53	34	19	44	32	12

18. Abschnitt: Der Schutzauftrag des Jugendamtes

Jugendgerichtshilfe

Anzahl der Verfahren in der Jugendgerichtshilfe im Jahr

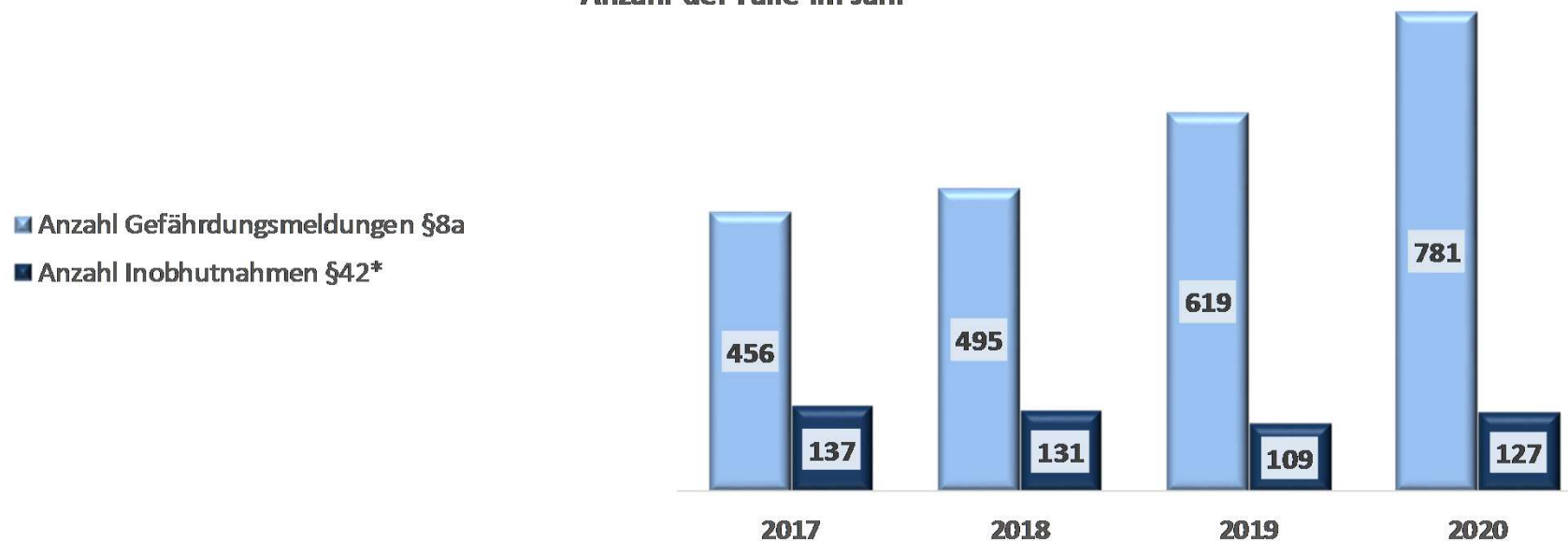


Verfahren in der Jugendgerichtshilfe	2017	2018	2019	2020
Anklageverfahren	665	685	691	682
Diversionsverfahren	930	513	378	437
Ermittlungsverfahren	46	183	363	368
Verfahren gesamt	1.641	1.381	1.432	1.487
Polizeiliche Mitteilungen (ab 2020 statistisch erfasst)				521

18. Abschnitt: Der Schutzauftrag des Jugendamtes

Meldungen zur Kindeswohlgefährdung und Inobhutnahmen

Entwicklung der Gefährdungsmeldungen und Inobhutnahmen
ohne unbegleitete minderjährige Ausländer
Anzahl der Fälle im Jahr



Inobhutnahmen	2017	2018	2019	2020
Bruttoaufwendungen im Jahr*	1.271.430 €	1.076.524 €	776.289 €	895.750 €



Teil B: 1. Abschnitt: Rechtsform

Das Jobcenter Wetterau erbringt Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II).

Gemeinsame Einrichtung nach § 44b SGB II der Agentur für Arbeit Gießen und des Wetteraukreises

Oberstes Entscheidungsgremium:

Trägerversammlung nach § 44c SGB II, je zur Hälfte mit Vertretern der beiden Träger besetzt

Unterstützendes Gremium:

Beirat nach § 18d SGB II zur Auswahl und Gestaltung der Eingliederungsleistungen

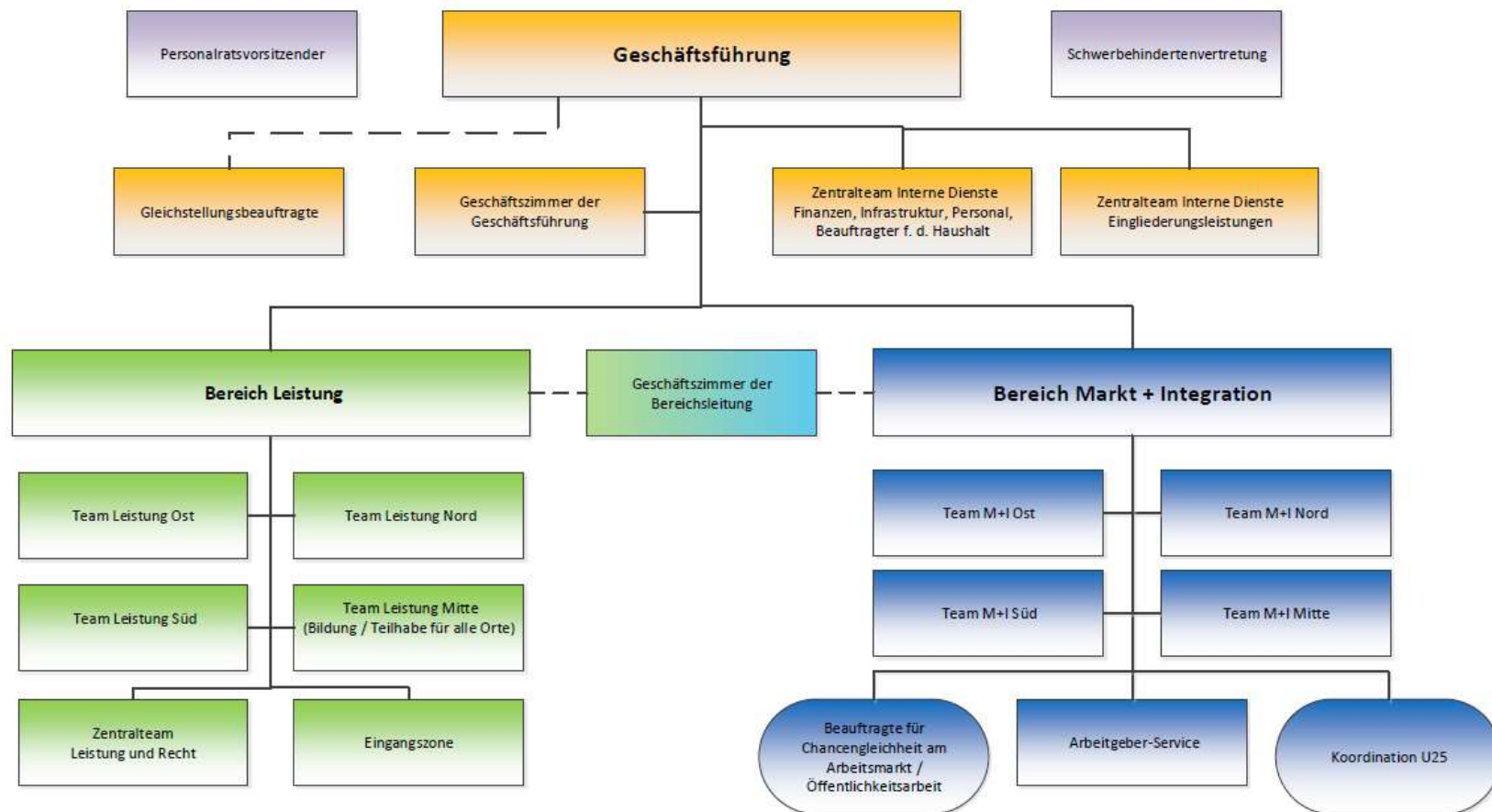
Zusammensetzung: Vertreterinnen und Vertretern

- des Kreisausschusses,
- der Städte und Gemeinden,
- des Integrationsbeirates des Wetteraukreises,
- der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände,
- der Wirtschaftsförderung
- und der Liga der freien Wohlfahrtspflege.

Teil B: 1. Abschnitt: Organisation



Organigramm Jobcenter Wetterau
Stand: 01.12.2020 / aktualisiert am: 01.12.2020



Teil B: 1. Abschnitt: Regionalstruktur

Zuordnung der Städte und Gemeinden

Standort Friedberg

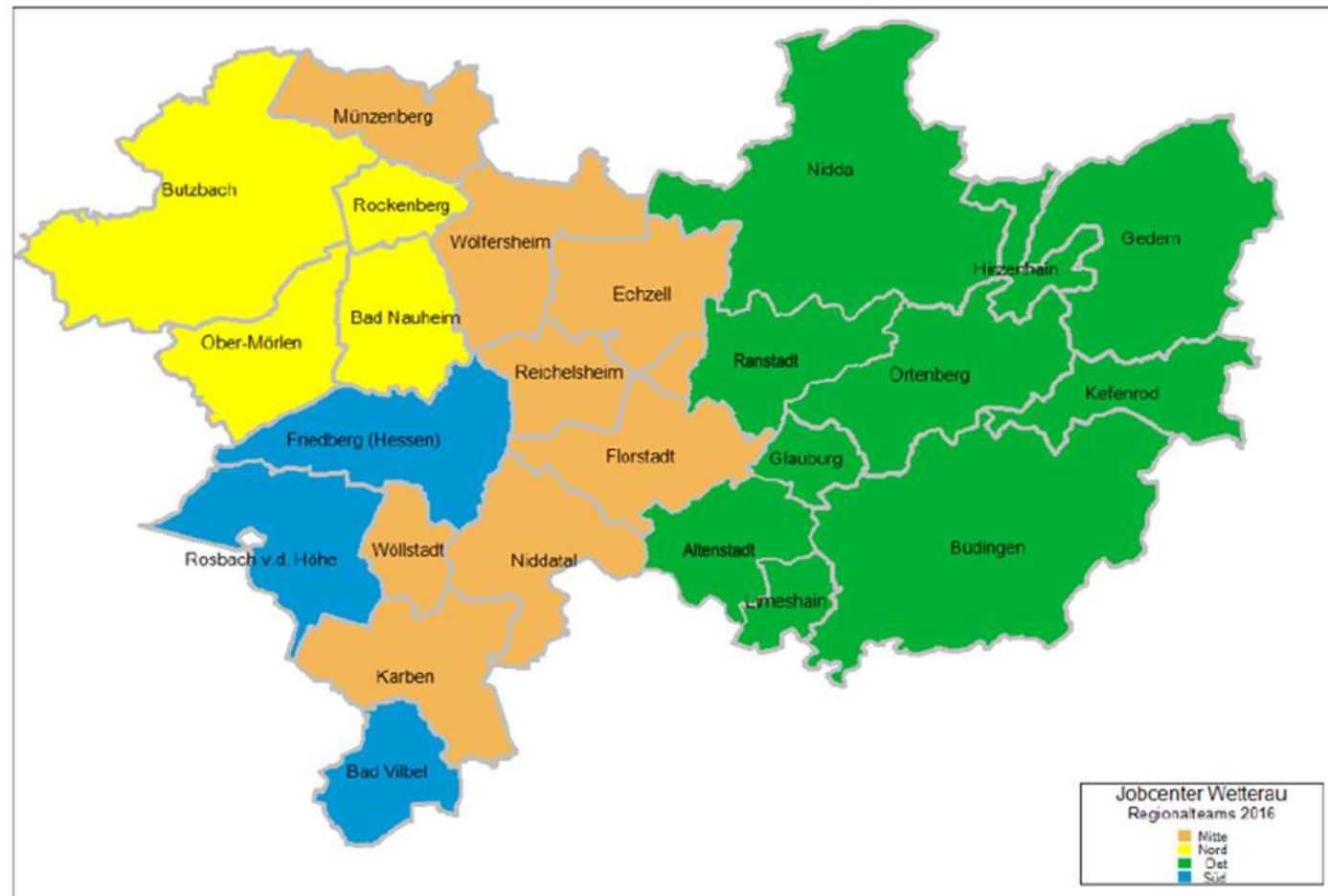
Region Nord:
Bad Nauheim, Butzbach,
Ober-Mörlen, Rockenberg

Region Süd:
Bad Vilbel, Friedberg,
Rosbach v.d.H.

Region Mitte:
Echzell, Florstadt, Karben,
Münzenberg, Niddatal,
Reichelsheim, Wölfersheim,
Wöllstadt

Standort Büdingen

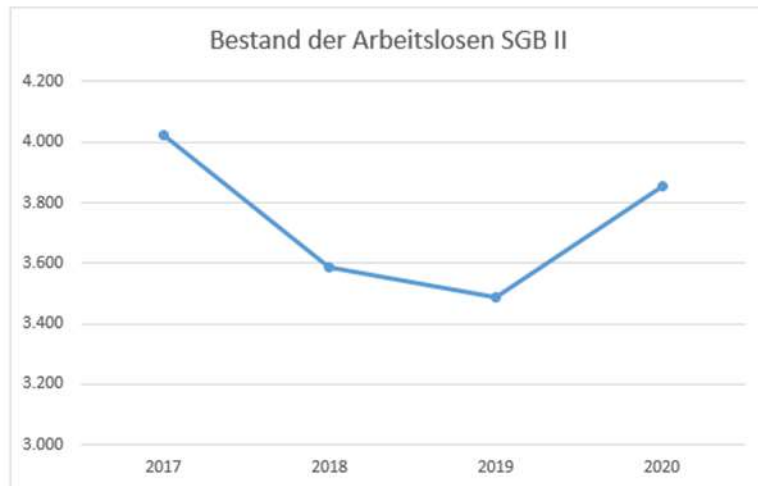
Region Ost:
Altenstadt, Büdingen,
Gedern, Glauburg, Hirzenhain,
Kefenrod, Limeshain, Nidda,
Ortenberg, Ranstadt



2. Abschnitt: Sozialstrukturdaten SGB II

Bezeichnung	2017	2018	2019	2020
Bestand der Arbeitslosen SGB II	4.023	3.584	3.486	3.857
Arbeitslosenquote SGB II	2,5	2,2	2,1	2,3

Bezeichnung	2017	2018	2019	2020
Bestand der Bedarfsgemeinschaften	8.364	7.945	7.386	7.586



Datenstand: jeweils Berichtsmonat Dezember

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport



Datenstand: jeweils Berichtsmonat Dezember

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Eckwerte der Grundsicherung SGB II (Zeitreihe Monatszahlen ab 2007)

Teil B: 2. Abschnitt: Sozialstrukturdaten SGB II: Leistungsberechtigte nach Gemeinden

Region	Bestand der Bedarfsgemeinschaften					Bestand der Regelleistungsberechtigten				
	2017	2018	2019	2020	Veränderung %*	2017	2018	2019	2020	Veränderung %*
Altenstadt	341	323	312	320	2,6%	672	641	634	666	5,0%
Bad Nauheim, Stadt	1.031	993	938	977	4,2%	1.914	1.869	1.734	1.799	3,7%
Bad Vilbel, Stadt	641	597	547	595	8,8%	1.187	1.098	1.031	1.117	8,3%
Büdingen, Stadt	728	705	655	643	-1,8%	1.385	1.377	1.250	1.210	-3,2%
Butzbach, Stadt	818	800	741	749	1,1%	1.563	1.539	1.465	1.428	-2,5%
Echzell	180	167	167	161	-3,6%	353	365	350	325	-7,1%
Florstadt, Stadt	213	199	172	176	2,3%	440	413	376	363	-3,5%
Friedberg (Hessen), Kreisstadt	1.318	1.244	1.121	1.180	5,3%	2.505	2.300	2.075	2.204	6,2%
Gedern, Stadt	167	153	139	141	1,4%	313	281	264	264	0,0%
Glauburg	89	77	72	76	5,6%	174	137	135	148	9,6%
Hirzenhain	83	65	60	60	0,0%	157	146	136	109	-19,9%
Karben, Stadt	394	426	410	451	10,0%	763	835	816	898	10,0%
Kefenrod	64	64	76	75	-1,3%	138	143	149	139	-6,7%
Limeshain	130	110	118	112	-5,1%	247	197	231	213	-7,8%
Münzenberg, Stadt	91	77	68	80	17,6%	163	130	122	147	20,5%
Nidda, Stadt	563	538	499	514	3,0%	1.154	1.110	1.027	1.074	4,6%
Niddatal, Stadt	181	172	143	140	-2,1%	338	350	300	283	-5,7%
Ober-Mörlen	104	98	103	103	0,0%	197	185	184	207	12,5%
Ortenberg, Stadt	265	246	202	211	4,5%	490	409	374	371	-0,8%
Ranstadt	114	97	102	97	-4,9%	198	188	184	175	-4,9%
Reichelsheim (Wetterau), Stadt	197	183	176	163	-7,4%	403	389	391	336	-14,1%
Rockenberg	71	62	56	45	-19,6%	135	127	113	80	-29,2%
Rosbach v. d. Höhe, Stadt	165	163	142	151	6,3%	356	347	283	321	13,4%
Wölfersheim	259	238	223	232	4,0%	470	459	431	433	0,5%
Wöllstadt	157	148	144	134	-6,9%	265	269	269	264	-1,9%

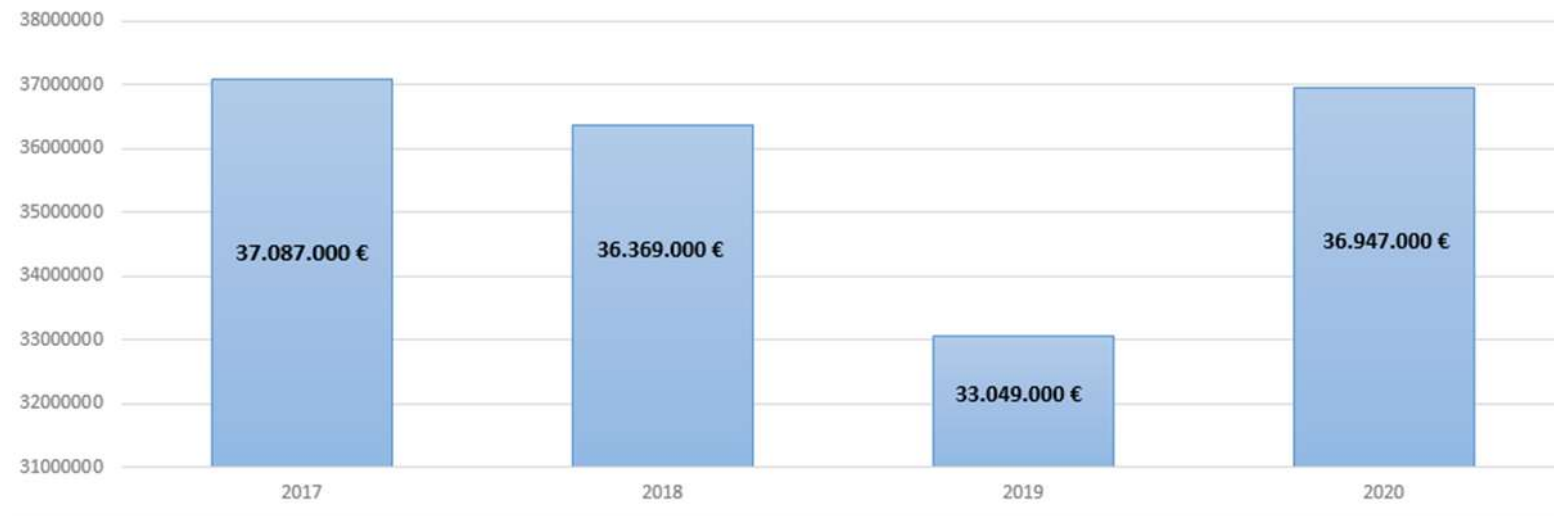
* eigene Berechnung

Datenstand: jeweils Berichtsmontat Dezember

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Bedarfsgemeinschaften und Regelleistungsberechtigte, Frankfurt, März 2021

Teil B: 3. Abschnitt: Kommunale Ausgaben SGB II

Ausgaben für Leistung der Unterkunft und Heizung



Ausgaben für Wohnungsbeschaffung und Erstausrüstung

Kostenart	2017	2018	2019	2020
Mietkautionen ¹ und Umzugskosten	584.000,00 €	626.000,00 €	501.000,00 €	460.000,00 €
Ungedeckte KdU bei Auszubildenden	-345,00 €	-2.000,00 €	-384,00 €	-63,00 €
Bekleidung, Erstausrüstung bei Schwangerschaft/Geburt	144.000,00 €	147.000,00 €	117.000,00 €	115.000,00 €
Erstausrüstung für Wohnung einschl. Haushaltsgeräte	614.000,00 €	563.000,00 €	452.000,00 €	432.000,00 €
Übernahme der Mietschulden ¹	45.000,00 €	73.000,00 €	52.000,00 €	83.000,00 €
KdU und Heizung ¹	50.000,00 €	43.000,00 €	36.000,00 €	33.000,00 €
Erstausrüstung für Wohnung einschl. Haushaltsgeräte ¹	610,00 €	0,00 €	0,00 €	-79,00 €
Summe:	1.436.655,00 €	1.450.000,00 €	1.157.616,00 €	1.122.937,00 €
<small>¹ darlehensweise Kostenübernahme</small>				

Teil B: 4. Abschnitt: Eingliederungsleistungen SGB II

Eingliederungsleistungen nach Förderbereich

Förderart	Ausgaben 2017	Ausgaben 2018	Ausgaben 2019	Ausgaben 2020	Veränderung % Vorjahr
Beratung und Unterstützung bei der Arbeitssuche ¹	528.000,00 €	467.000,00 €	519.000,00 €	336.000,00 €	-35,3%
Qualifizierung ²	5.586.000,00 €	4.748.000,00 €	6.189.000,00 €	6.166.000,00 €	-0,4%
Beschäftigung begleitende Maßnahmen ³	778.000,00 €	690.000,00 €	692.000,00 €	666.000,00 €	-3,8%
Spezielle Maßnahmen für Jüngere ⁴	280.000,00 €	339.000,00 €	429.000,00 €	409.000,00 €	-4,7%
Leistungen für Menschen mit Behinderung	172.000,00 €	338.000,00 €	313.000,00 €	378.000,00 €	20,8%
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ⁵	830.000,00 €	811.000,00 €	1.025.000,00 €	1.107.000,00 €	8,0%
Freie Förderung	50.000,00 €	42.000,00 €	57.000,00 €	38.000,00 €	-33,3%
Zwischensumme Eingliederungsleistungen	8.224.000,00 €	7.436.000,00 €	9.224.000,00 €	9.099.000,00 €	-1,4%
ESF Bundesprogramm arbeitsmarktferne LZA (PIB)	463.000,00 €	214.000,00 €	18.000,00 €	5.000,00 €	-72,2%
Gesamtsumme	8.687.000,00 €	7.650.000,00 €	9.242.000,00 €	9.105.000,00 €	-1,5%

1: Vermittlungsbudget, Reisekosten;

3: Eingliederungszuschuss, Selbstständigenförderung, Einstiegsgehd;

5: Arbeitsgelegenheit; Förderung von Beschäftigungsverhältnissen

2: Förderung der beruflichen Weiterbildung, Aktivierung und berufliche Eingliederung

4: Außerbetriebliche Berufsausbildung, Einstiegsqualifizierung;

Integrationen	2017	2018	2019	2020	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Anzahl Integrationen	2.780	2.727	2.749	2.156	-593	-21,6%
Bestand ELB JDW VM	11.624	11.190	10.586	10.458	-128	-1,2%
Integrationsquote	23,9	24,4	26,0	20,6	-5,4	-20,8%